

Pressekonferenz zum Programm der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

31. Januar 2017 um 11 Uhr

Ablauf

9.45 Uhr Einlass

11 Uhr Beginn

Begrüßung

Berlinale-Direktor Dieter Kosslick stellt das Programm vor

Fragen der Presse an das Podium

Podiumsteilnehmer:

Dieter Kosslick

Wieland Speck / **Panorama**

Christoph Terhechte / **Forum**

Maryanne Redpath / **Generation**

Linda Söffker / **Perspektive Deutsches Kino**

Rainer Rother / **Retrospektive**

Moderation: Thomas Hailer / Berlinale-Kurator

Darüber hinaus sind in den Sektionen, Initiativen und dem *EFM* anwesend:

Matthijs Wouter Knol / **European Film Market**

Martina Bleis und Kathi Bildhauer / **Berlinale Co-Production Market**

Florian Weghorn und Christine Tröstrum / **Berlinale Talents**

Vincenzo Bugno / **World Cinema Fund**

Stefanie Schulte Strathaus / **Forum Expanded**

Maike Mia Höhne / **Berlinale Shorts**

Thomas Struck / **Kulinarisches Kino**

Material zur Pressekonferenz

> Grußwort Dieter Kosslick	3
> Wettbewerb.....	5
> Berlinale Special	9
> Die Internationale Jury	13
> Hommage und Goldener Ehrenbär für Kostümdesignerin Milena Canonero ..	17
> Berlinale Kamera 2017	19
> Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special.....	21
> GWFF Preis Bester Erstlingsfilm	25
> Glashütte Original Dokumentarfilmpreis	27
> Berlinale Shorts.....	29
> Panorama	33
> Forum	39
> Forum Expanded	45
> Generation	49
> Perspektive Deutsches Kino	55
> Kulinarisches Kino	57
> NATIVE - A Journey into Indigenous Cinema	59
> Berlinale Goes Kiez.....	61
> Retrospektive	63
> Berlinale Talents.....	67
> Berlinale World Cinema Fund (WCF)	71
> Wortveranstaltungen.....	75
> European Film Market.....	77
> Berlinale Co-Production Market.....	79
> LOLA at Berlinale.....	83
> Aktivitäten für Geflüchtete	85
> Dokumentarfilm bei der Berlinale 2017	87
> Berlinale Open House	89
> Service	91
> Statistik der Berlinale 2017.....	93
> Die Partner der Berlinale 2017	97

Grußwort Dieter Kosslick

Ein Gespenst geht um ...

Ein Gespenst geht um – nicht nur in Europa: Ratlosigkeit als Folge des offensichtlichen Scheiterns der großen Utopien und der Entzauberung der globalisierten Welt. Weder der Kapitalismus noch der Kommunismus hat sein Versprechen gehalten, die Welt für die Menschen gerechter zu machen. Und selten hat ein Berlinale-Programm die aktuelle politische Situation so eindringlich in Bilder gefasst wie in diesem Jahr. Viele Filmkünstler suchen Erklärungen in der Vergangenheit. Sie versuchen, die verunsichernde Gegenwart vor dem Hintergrund der Geschichte zu verstehen.

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“, heißt es bei dem deutschen Dichter Friedrich Hölderlin. Diesem hoffnungsvollen Gedanken spüren die Filmemacherinnen und Filmemacher ebenfalls nach und entdecken dabei, dass die Welt trotz allem Spaß machen kann, dass sie kurios genug ist, um uns in Staunen zu versetzen und zum Lachen zu bringen.

Vielleicht sind es ja die Geschichten von starken Individuen und die Ideen herausragender Künstlerinnen und Künstler, die an die Stelle der großen Utopien treten. Immer wieder begegnen wir solchen Persönlichkeiten im diesjährigen Berlinale-Programm.

Raoul Peck bringt mit *Le jeune Karl Marx* den jungen Marx zurück in eine Welt, vor der dieser eindringlich gewarnt hat. Es scheint an der Zeit zu sein, dass wieder andere Gespenster umgehen in der Welt. Gespenster, die es gut mit den Menschen meinen. Die uns, wie viele Filme der diesjährigen Berlinale, statt der großen eher die kleinen Utopien vor Augen führen. Die uns an Momente heranführen, von denen aus es weitergeht.

Die Geschichte eines syrischen Flüchtlings in Aki Kaurismäkis *The Other Side of Hope* mag da für eine Welt von morgen stehen.

Ohne Utopien werden wir diese Welt nicht schaffen.

Willkommen auf der 67. Berlinale!

Ihr Dieter Kosslick

Festivaldirektor

Wettbewerb

Das Wettbewerbsprogramm umfasst 24 Filme, von denen 18 um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren werden. 27 Länder sind vertreten, 22 Weltpremieren werden zu sehen sein, darunter zwei Debütfilme.

Die Preisverleihung findet am Samstag, dem 18. Februar 2017 im Berlinale Palast statt.

Filme im Wettbewerb

Ana, mon amour von Călin Peter Netzer mit Mircea Postelnicu, Diana Cavallioti, Carmen Tănase, Vasile Muraru, Tania Popa, Igor Caras Romanov, Adrian Titieni, Vlad Ivanov, Ioana Florea, Ionuț Caras. Rumänien/Deutschland/Frankreich. WP

Bamui haebyun-eoseo honja (On the Beach at Night Alone) von Hong Sangsoo mit Kim Minhee, Seo Younghwa, Jung Jaeyoung, Moon Sungkeun, Kwon Haehyo, Song Seonmi, Ahn Jaehong, Park Yeaju. Republik Korea. WP

Beuys von Andres Veiel. Deutschland (Dokumentarfilm). WP

Colo von Teresa Villaverde mit João Pedro Vaz, Alice Albergaria Borges, Beatriz Batarda, Clara Jost, Tomás Gomes, Dinis Gomes, Ricardo Aibéo, Simone de Oliveira, Rita Blanco. Portugal/Frankreich. WP

The Dinner von Oren Moverman mit Richard Gere, Laura Linney, Steve Coogan, Rebecca Hall, Chloë Sevigny. USA. WP

Django von Etienne Comar mit Reda Kateb, Cécile de France, Beata Palya, Bim Bam Merstein, Gabriel Mirété, Vincent Frade, Johnny Montreuil, Raphaël Dever, Patrick Mille, Alex Brandemuhl, Ulrich Brandhoff. Frankreich (Debütfilm/Eröffnungsfilm). WP

Félicité von Alain Gomis mit Véro Tshanda Beya, Gaetan Claudia, Papi Mpaka. Frankreich/Senegal/Belgien/Deutschland/Libanon. WP

Hao ji le (Have a Nice Day/Einen schönen Tag noch) von Liu Jian mit den Stimmen von Yang Siming, Cao Kou, Ma Xiaofeng, Zhu Changlong, Cao Kai, Zheng Yi. Volksrepublik China (Animationsfilm). WP

Helle Nächte (Bright Nights) von Thomas Arslan mit Georg Friedrich, Tristan Göbel, Marie Leuenberger, Hanna Karlberg. Deutschland/Norwegen. WP

Joaquim von Marcelo Gomes mit Julio Machado, Isabel Zuaa, Rômulo Braga, Welket Bungué, Nuno Lopes, Diogo Dória, Eduardo Moreira, Karay Rya Pua. Brasilien/Portugal. WP

Mr. Long von Sabu mit Chen Chang, Sho Aoyagi, Yiti Yao, Junyin Bai, Masashi Arifuku, Taro Suwa, Ritsuko Okusa, Shiiko Utagawa, Yusuke Fukuchi, Tetsuya Chiba. Japan/Hongkong, China/Taiwan/Deutschland. WP

Una mujer fantástica (A Fantastic Woman) von Sebastián Lelio mit Daniela Vega, Francisco Reyes, Luis Gnecco, Aline Kuppenheim, Nicolas Saavedra, Amparo Noguera, Nestor Cantillana, Alejandro Goic, Antonia Zegers, Sergio Hernandez. Chile/USA/Deutschland/Spanien. WP

The Party von Sally Potter mit Patricia Clarkson, Bruno Ganz, Cherry Jones, Emily Mortimer, Cillian Murphy, Kristin Scott Thomas, Timothy Spall. Großbritannien. WP

Pokot (Spoor) von Agnieszka Holland mit Agnieszka Mandat, Wiktor Zborowski, Miroslav Krobot, Jakub Gierszał, Patricia Volny, Borys Szyk. Polen/Deutschland/Tschechische Republik/Schweden/Slowakische Republik. WP

Return to Montauk (Rückkehr nach Montauk) von Volker Schlöndorff mit Stellan Skarsgård, Nina Hoss, Susanne Wolff, Niels Arestrup, Isi Laborde, Bronagh Gallagher, Mathias Sanders, Malcolm Adams. Deutschland/Frankreich/Irland. WP

Testről és lélekről (On Body and Soul) von Ildikó Enyedi mit Alexandra Borbély, Géza Morcsányi, Réka Tenki, Zoltán Schneider, Ervin Nagy, Itala Békés, Éva Bata, Pál Mácsai, Zsuzsa Járó, Nóra Rainer-Micsinyei. Ungarn. WP

Toivon tuolla puolen (The Other Side of Hope/Die andere Seite der Hoffnung) von Aki Kaurismäki mit Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, Janne Hyytiäinen, Ilkka Koivula, Nappu Koivu, Simon Hussein Al-Bazoon, Niroz Haji, Kaija Pakarinen. Finnland/Deutschland. IP

Wilde Maus (Wild Mouse) von Josef Hader mit Josef Hader, Pia Hierzegger, Georg Friedrich, Jörg Hartmann, Denis Moschitto, Crina Semciuc, Nora von Waldstätten, Maria Hofstätter, Thomas Schubert, Murathan Muslu. Österreich (Debütfilm). WP

Außer Konkurrenz

El bar (The Bar) von Álex de la Iglesia mit Blanca Suárez, Mario Casas, Carmen Machi, Secun de la Rosa, Jaime Ordóñez, Terele Pávez, Joaquín Climent, Alejandro Awada. Spanien. WP

Final Portrait von Stanley Tucci mit Geoffrey Rush, Armie Hammer, Clémence Poésy, Tony Shalhoub, James Faulkner, Sylvie Testud. Großbritannien/Frankreich. WP

Logan von James Mangold mit Hugh Jackman, Patrick Stewart, Richard E. Grant, Boyd Holbrook, Stephen Merchant, Dafne Keen. USA. WP

Sage femme (The Midwife/Ein Kuss von Béatrice) von Martin Provost mit Catherine Frot, Catherine Deneuve, Olivier Gourmet, Quentin Dolmaire, Mylène Demongeot. Frankreich/Belgien. WP

T2 Trainspotting von Danny Boyle mit Ewan McGregor, Ewen Bremner, Jonny Lee Miller, Robert Carlyle, Kelly Macdonald, Shirley Henderson, James Cosmo, Anjela Nedyalkova. Großbritannien. IP

Viceroy's House von Gurinder Chadha mit Hugh Bonneville, Gillian Anderson, Manish Dayal, Huma Qureshi, Om Puri, Michael Gambon, Simon Callow, Lily Travers. Indien/Großbritannien. WP

Weltpremieren im Wettbewerbsprogramm (22)

Ana, mon amour von Călin Peter Netzer

Bamui haebyun-eoseo honja (On the Beach at Night Alone) von Hong Sangsoo

El bar (The Bar) von Álex de la Iglesia

Beuys von Andres Veiel

Colo von Teresa Villaverde

The Dinner von Oren Moverman

Django von Etienne Comar

Félicité von Alain Gomis

Final Portrait von Stanley Tucci

Hao ji le (Have a Nice Day/Einen schönen Tag noch) von Liu Jian

Helle Nächte (Bright Nights) von Thomas Arslan

Joaquim von Marcelo Gomes

Logan von James Mangold

Mr. Long von Sabu

Una mujer fantástica (A Fantastic Woman) von Sebastián Lelio

The Party von Sally Potter

Pokot (Spoor) von Agnieszka Holland

Return to Montauk (Rückkehr nach Montauk) von Volker Schlöndorff

Sage femme (The Midwife/Ein Kuss von Béatrice) von Martin Provost

Testről és lélekről (On Body and Soul) von Ildikó Enyedi

Viceroy's House von Gurinder Chadha

Wilde Maus (Wild Mouse) von Josef Hader

Debütfilme (2)

Django* von Etienne Comar

Wilde Maus* (Wild Mouse) von Josef Hader

(* nominiert für den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Die ausführliche *Wettbewerb*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen
> Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Special

Als Teil des offiziellen Programms werden im *Berlinale Special 20* aktuelle Werke zeitgenössischer Filmemacher, filmische Portraits herausragender Persönlichkeiten und außergewöhnliche Formate gezeigt. Acht Filme und sechs Serien werden als Weltpremiere präsentiert. Hinzu kommt eine Sondervorführung.

Die Gala-Premieren finden im Friedrichstadt-Palast und im Zoo Palast statt. Auch 2017 wird es zu einigen Filmen des *Berlinale Special* nach den Vorstellungen moderierte Gespräche geben. Veranstaltungsort für dieses Format ist erneut das Haus der Berliner Festspiele.

Berlinale Special Gala im Friedrichstadt-Palast

Es war einmal in Deutschland... (Bye Bye Germany) von Sam Garbarski mit Moritz Bleibtreu, Antje Traue, Mark Ivanir, Hans Löw, Tim Seyfi, Anatole Taubman, Pal Macsai, Vaclav Jakoubek, Jeanne Werner, Christian Kmiotek, Tania Garbarski, Jeffrey Mittelman, Joel Basman. Deutschland/Luxemburg/Belgien. WP

La Reina de España (The Queen of Spain) von Fernando Trueba mit Penélope Cruz, Antonio Resines, Chino Darín, Cary Elwes, Mandy Patinkin, Neus Asensi, Ana Belén, Clive Revill, Santiago Segura, Loles León, Jorge Sanz. Spanien. IP

Le jeune Karl Marx (The Young Karl Marx/Der junge Karl Marx) von Raoul Peck mit August Diehl, Stefan Konarske, Vicky Krieps, Olivier Gourmet, Michael Brandner, Alexander Scheer, Hannah Steele, Niels Bruno Schmidt. Frankreich/Deutschland/Belgien. WP

Berlinale Special Gala im Zoo Palast

In Zeiten des abnehmenden Lichts (In Times of Fading Light) von Matti Geschonneck mit Bruno Ganz, Sylvester Groth, Hildegard Schmahl, Evgenia Dodina, Natalia Belitski, Alexander Fehling, Gabriela Maria Schmeide, Angela Winkler, Alexander Hörbe, Thorsten Merten. Deutschland. WP

The Lost City of Z (Die versunkene Stadt Z) von James Gray mit Charlie Hunnam, Sienna Miller, Robert Pattinson, Tom Holland, Edward Ashley, Angus Macfadyen. USA/Irland. IP

Maudie von Aisling Walsh mit Sally Hawkins, Ethan Hawke, Kari Matchett, Gabrielle Rose, Zachary Bennett. Kanada/Irland. EP

Berlinale Special im Kino International

Masaryk (A Prominent Patient) von Julius Ševčík mit Karel Roden, Hanns Zischler, Arly Jover, Oldřich Kaiser, Dermot Crowley, Milton Welsch, Eva Herzigova. Tschechische Republik/Slowakische Republik. WP

Últimos días en la Habana (Last Days in Havana) von Fernando Pérez mit Jorge Martínez, Patricio Wood, Gabriela Ramos, Cristian Jesús Pérez, Coralía Veloz, Carmen Solar, Yailene Sierra, Ana Gloria Buduén. Kuba/Spanien. IP

Berlinale Special in der Volksbühne

Acht Stunden sind kein Tag (Eight Hours Don't Make a Day) von Rainer Werner Fassbinder mit Gottfried John, Hanna Schygulla, Luise Ullrich, Werner Finck, Irm Hermann, Wolfgang Zerlett, Wolfgang Schenck, Peter Gauhe, Renate Roland, Kurt Raab. Deutschland 1972/2017 (Fünfteilige TV-Serie). WP der restaurierten Fassung

Berlinale Special im Haus der Berliner Festspiele

the bomb von Kevin Ford, Smriti Keshari, Eric Schlosser. USA (Experimentalfilm). IP (2)

La libertad del diablo (Devil's Freedom) von Everardo González. Mexiko (Dokumentarfilm). WP (1)

Nema-ye nazdik (Close Up) von Abbas Kiarostami mit Hossein Sabzian, Hassan Farazmand, Abolfazl Ahankhah, Mohsen Makhmalbaf, Mehrhad Ahankhah. Iran 1990/2015. DP der restaurierten Fassung (2)

The Trial: The State of Russia vs Oleg Sentsov von Askold Kurov. Estland/Polen/Tschechische Republik (Dokumentarfilm). WP (2)

Berlinale Special Series im Haus der Berliner Festspiele

4 Blocks Regie: Marvin Kren; mit Kida Khodr Ramadan, Frederick Lau, Veysel Gelin, Almila Bagriacik, Maryam Zaree, Karolina Lodyga, Oliver Masucci, Massiv, Ronald Zehrfeld, Ludwig Trepte. Deutschland. WP (1)

Black Spot Creator: Mathieu Missoffe; Regie: Thierry Poiraud, Julien Despaux; mit Suliane Brahim, Hubert Delattre, Laurent Capelluto, Laurent Capelluto, Samuel Jouy, Renaud Rutten, Tiphaine Daviot, Camille Aguilar, Naidra Ayadi. Frankreich/Belgien. WP (1)

Der gleiche Himmel (The Same Sky) Creator: Paula Milne; Regie: Oliver Hirschbiegel; mit Tom Schilling, Sofia Helin, Friederike Becht, Ben Becker, Jörg Schüttauf, Hannes Wegener, Stephanie Amarell, Godehard Giese. Deutschland/Tschechische Republik. WP (1)

Gidseltagningen (Below The Surface) Creator: Kasper Barfoed; Regie: Kasper Barfoed; mit Johannes Lassen, Paprika Steen, Sara Hjort Ditlevsen, Dar Salim, Tommy Kenter, Alexandre Willaume, Alba August, Esben Dalgaard Andersen. Dänemark/Deutschland. WP (1)

Patriot Creator: Steve Conrad; Regie: Steve Conrad; mit Michael Dorman, Kurtwood Smith, Michael Chernus, Kathleen Munroe, Aliette Opheim, Chris Conrad, Terry O'Quinn. USA/Tschechische Republik. WP (1)

SS-GB Regie: Philipp Kadelbach; mit Sam Riley, Kate Bosworth, Lars Eidinger, James Cosmo, Rainer Bock, Maeve Dermody, Aneurin Barnard, Jason Flemyng. Großbritannien. WP (1)

Weitere Berlinale Specials

Tribute to Werner Nekes:

Werner Nekes - Das Leben zwischen den Bildern von Ulrike Pfeiffer (Dokumentarfilm) WP

Weltpremierer im Berlinale Special (14)

4 Blocks Regie: Marvin Kren

Acht Stunden sind kein Tag (Eight Hours Don't Make a Day) von Rainer Werner Fassbinder (Restaurierte Fassung)

Black Spot Creator: Mathieu Missoffe; Regie: Thierry Poiraud, Julien Despaux

Es war einmal in Deutschland... (Bye Bye Germany) von Sam Garbarski

Gidseltagningen (Below the Surface) Creator: Kasper Barfoed; Regie: Kasper Barfoed

Der gleiche Himmel (The Same Sky) Creator: Paula Milne; Regie: Oliver Hirschbiegel

In Zeiten des abnehmenden Lichts (In Times of Fading Light) von Matti Geschonneck

Le jeune Karl Marx (The Young Karl Marx/Der junge Karl Marx) von Raoul Peck

La libertad del diablo (Devil's Freedom) von Everardo González

Masaryk (A Prominent Patient) von Julius Ševčík

Patriot Creator: Steve Conrad; Regie: Steve Conrad

SS-GB Regie: Philipp Kadelbach

The Trial: The State of Russia vs Oleg Sentsov von Askold Kurov

Werner Nekes - Das Leben zwischen den Bildern von Ulrike Pfeiffer

(1) mit Q & A

(2) mit Filmgespräch

Die ausführliche *Berlinale Special*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Die Internationale Jury

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen die 18 Filme, die im Wettbewerb laufen und vergibt die Hauptpreise des Festivals:

den Goldenen Bären für den Besten Film (für den Produzenten)

Silberner Bär Großer Preis der Jury

den Silbernen Bären Alfred-Bauer-Preis für einen Spielfilm, der neue Perspektiven eröffnet

den Silbernen Bären für die Beste Regie

den Silbernen Bären für die Beste Darstellerin

den Silbernen Bären für den Besten Darsteller

den Silbernen Bären für das Beste Drehbuch

den Silbernen Bären für eine Herausragende Künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design

Die Preisverleihung wird am Samstag, 18. Februar 2017, im Berlinale Palast stattfinden.

Die Internationale Jury 2017 umfasst folgende sieben Mitglieder:

Paul Verhoeven, Regisseur, Drehbuchautor (Niederlande), Jury-Präsident

Der niederländische Regisseur und Drehbuchautor Paul Verhoeven startete seine Regiekarriere 1969 mit der erfolgreichen niederländischen TV-Serie *Floris – Der Mann mit dem Schwert*. Auf sein Spielfilmdebüt *Was sehe ich... Was sehe ich!* (1971) folgte 1973 der erotisch aufgeladene Thriller *Türkische Früchte*, der ihm neben großer Popularität auch eine Nominierung als Bester fremdsprachiger Film bei den Oscars 1974 einbrachte. Nach seinem internationalen Durchbruch mit *Der Soldat von Oranien* (1977) und *Der vierte Mann* (1983) zog Paul Verhoeven nach Hollywood, um sich einem stilistischen Wandel in seiner Arbeit zuzuwenden. Mit actionreichen Großproduktionen wie *RoboCop* (1987) und *Total Recall – Die totale Erinnerung* (1990), beides gegenwartskritische Reflexionen der Zukunft, feierte er beeindruckende Box-Office-Hits, revolutionierte das Science-Fiction-Genre und blieb sich dabei als Autorenfilmer treu. Mit dem provokanten Erotikthriller *Basic Instinct* (1992), der zwei Oscar-Nominierungen erhielt, kehrte er zu Themen seiner niederländischen Filme zurück; es folgten die Science-Fiction-Filme *Starship Troopers* (1997) und *Hollow Man – Unsichtbare Gefahr* (2000). Nach nahezu 20 Jahren in Hollywood ging Paul Verhoeven 2006 in die Niederlande zurück, um *Black Book* (2006) zu drehen und widmete sich ab 2007 mehr dem Schreiben. 2016 feierte er mit *Elle*, der ihm den Golden Globe für den Besten fremdsprachigen Film einbrachte, sein Comeback.

Dora Bouchoucha Fourati, Produzentin (Tunesien)

Die tunesische Produzentin Dora Bouchoucha Fourati ist eine feste Institution in der Filmwelt. Die diplomierte Anglistin begann ihre Karriere als Lehrerin und mit dem Übersetzen von Drehbüchern. Beim Carthage Filmfestival initiierte sie 1992 den „Projects‘ Workshop“, um arabische und afrikanische Filmemacher bei der Drehbuchentwicklung zu unterstützen sowie 2014 die Nachfolgeinitiative „Takmil“ zur Postproduktionsförderung. 1995 gründete sie ihre Produktionsfirma Nomadis Images. Zu den zahlreichen von ihr produzierten bzw. co-produzierten Spiel- und Dokumentarfilmen sowie Kurzfilmen gehören u.a. Raja Amaris vielfach ausgezeichnete *Roter Satin* (2002), *Barakat!* (Regie: Djamila Sahraoui, Berlinale Forum 2006) sowie Raja Amaris *Buried Secrets* (2009) und *Foreign Body* (Berlinale Forum 2017). Sie produzierte alle Kurzfilme von Mohamed Ben Attia und dessen Langfilmdebüt *Hedis Hochzeit*, das 2016 im Berlinale Wettbewerb lief und den Preis Bester Erstlingsfilm und den Silbernen Bären für den Besten Darsteller (Majd Mastoura) gewann. 1997 gründete Dora Bouchoucha den Workshop SUD ECRITURE für arabische und afrikanische Drehbücher, aus dem bisher zahlreiche preisgekrönte Filme hervorgegangen sind. 2008, 2010 und 2014 war sie Festivalleiterin des Carthage Film Festival in Tunis. 2010 wurde sie

Präsidentin des Fonds Sud Cinéma der französischen Filmförderungsbehörde CNC und 2014 Präsidentin der Nachfolgeinstitution Aide aux Cinemas du Monde.

Olafur Eliasson, Künstler (Island)

Der als Sohn isländischer Eltern in Dänemark geborene Olafur Eliasson sorgte nach seinem Studium an der Königlich Dänischen Kunstakademie schnell für internationales Aufsehen. Nach Beiträgen für die Berlin Biennale 1998 und die Biennale in Venedig 2003 wurde etwa sein Werk „The weather project“ in der Turbinenhalle der Tate Modern von über zwei Millionen Besuchern gesehen. Mit seinen Skulpturen, Installationen, Gemälden, Fotografien und Filmen, die sich immer wieder mit physikalischen Phänomenen in der Natur, aber auch mit dem Klimawandel auseinandersetzen, gehört er zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern. Eliasson, der 1995 sein Studio in Berlin gründete, wurde vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Neben der Kunst widmet er sich auch zahlreichen anderen Aufgaben und gründete unter anderem das globale Projekt für nachhaltige Energie und soziale Unternehmen Little Sun sowie das internationale Büro für Architektur und Kunst Studio Other Spaces. Zu seinen jüngsten Arbeiten zählen die Installationen in Versailles 2016.

Maggie Gyllenhaal, Schauspielerin (USA)

Die renommierte US-Schauspielerin Maggie Gyllenhaal gilt als eines der herausragenden Talente ihrer Generation. Nach einem Studium in New York und Schauspielunterricht an der Londoner Royal Academy of Dramatic Art wurde sie zunächst durch ihre Rollen in *Donnie Darko* (Regie: Richard Kelly, 2001) oder Spike Jonzes Berlinale-Beitrag *Adaption – Der Orchideen-Dieb* (2002) bekannt. Der Durchbruch gelang ihr mit der Hauptrolle in *Secretary* (Regie: Steven Shainberg, 2002), für die sie ihre erste Golden-Globe-Nominierung sowie zahlreiche Auszeichnungen erhielt, darunter den IFP/Gotham Award als beste Nachwuchsdarstellerin. Weiterhin stand sie u.a. in Mike Newells *Mona Lisas Lächeln* (2003), Marc Forsters *Schräger als Fiktion* (2006), Oliver Stones *World Trade Center* (2006), Christopher Nolans *The Dark Knight* (2008), Sam Mendes' *Away We Go* (2009) und Roland Emmerichs *White House Down* (2013) vor der Kamera. Eine Oscar-Nominierung erhielt sie für *Crazy Heart* (2009) von Scott Cooper. 2014 war sie in der britischen TV-Serie *The Honourable Woman* zu sehen, für die sie mit dem Golden Globe und einer Emmy-Nominierung geehrt wurde. Eine weitere Serienrolle hat Gyllenhaal, die immer wieder auch am Broadway auf der Bühne steht, aktuell in der HBO-Produktion *The Deuce* übernommen, für die sie auch als Produzentin verantwortlich zeichnet.

Julia Jentsch, Schauspielerin (Deutschland)

Nach ihrem Studium an der Schauspielschule Ernst Busch begann die gebürtige Berlinerin Julia Jentsch ihre Karriere zunächst am Theater und wurde 2002 von „Theater heute“ als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet. Ihren Kinodurchbruch feierte sie mit *Die fetten Jahre sind vorbei* (Regie: Hans Weingartner, 2004) und *Sophie Scholl – Die letzten Tage* (Berlinale Wettbewerb 2005), für den sie nicht nur mit dem Silbernen Bären der Berlinale, sondern auch mit dem Deutschen und dem Europäischen Filmpreis geehrt wurde. Der Film von Marc Rothemund wurde außerdem als bester nicht-englischsprachiger Film für den Oscar nominiert. Seither war Jentsch in Werken wie *33 Szenen aus dem Leben* der polnischen Regisseurin Małgorzata Szumowska, Margarethe von Trottas *Hannah Arendt* oder *Ich habe den englischen König bedient* von Jiri Menzel zu sehen. Mit *Effie Briest* (Regie: Hermine Huntgeburth, Berlinale Special 2009) sowie dem Wettbewerbsbeitrag *24 Wochen* (2016) von Anne Zohra Berrached war sie erneut zu Gast bei der Berlinale. Zuletzt stand sie für die Mini-Serie *Das Verschwinden* von Hans-Christian Schmid vor der Kamera, die 2017 zu sehen sein wird.

Diego Luna, Schauspieler, Regisseur (Mexiko)

Diego Luna feierte seinen großen Durchbruch mit *Y tu mamá también* (2001) von Alfonso Cuarón, für den er gemeinsam mit Gael García Bernal 2001 beim Filmfestival in Venedig mit dem Premio Marcello Mastroianni geehrt wurde. Zu seinen weiteren Filmen als Schauspieler gehören *Frida* (Regie: Julie Taymor, 2002), Steven Spielbergs *Terminal* (2004), *Milk* von Gus van Sant (Berlinale Panorama 2009), *Rudo y Cursi* (Regie: Carlos Cuarón, 2008), Baltasar Kormákurs *Contraband* (2012) und *Rogue One: A Star Wars Story* (Regie: Gareth Edwards, 2016). Im Herbst wird er in *Flatliners* (Regie: Niels Arden Oplev) zu sehen sein. Lunas Regiedebüt *Abel* feierte bei den Filmfestspielen von

Cannes 2010 Premiere, anschließend inszenierte er die Filme *César Chávez* (der 2014 im *Berlinale Special* lief) und *Mr. Pig*, der 2016 zum Sundance Film Festival eingeladen wurde. Gemeinsam mit Bernal gründete er 2005 die Wohltätigkeitsorganisation „Ambulante“, die sich unter anderem der Förderung des Dokumentarfilms verschrieben hat. Luna ist darüber hinaus Vorstandsmitglied des Washington Office on Latin America.

Wang Quan'an, Regisseur, Drehbuchautor (Volksrepublik China)

Der Regisseur und Drehbuchautor absolvierte zunächst eine Schauspielausbildung, bevor er sich dem Filmemachen zuwandte. Nach seinem Studium an der Pekinger Filmhochschule legte der in Yan'an in der Provinz Shaanxi geborene Wang Quan'an 1999 seinen Debütfilm *Yue Shi (Lunar Eclipse)* vor, der auf verschiedenen Filmfestivals rund um die Welt mit Preisen bedacht wurde und 2002 auch im *Forum* der Berlinale lief. Mit *Tuyas Ehe* wurde er 2007 in den *Wettbewerb* eingeladen und gewann als dritter chinesischer Filmemacher in der Geschichte des Festivals den Goldenen Bären. Drei Jahre später wurde sein Film *Tuan Yuan (Apart Together)* als Eröffnungsfilm der Berlinale ausgewählt und schließlich mit dem Silbernen Bären für das Beste Drehbuch ausgezeichnet, für das Wang gemeinsam Jin Na verantwortlich zeichnete. 2012 kehrte er mit der Romanverfilmung *Bai lu yuan (White Deer Plain)* erneut in den Berlinale *Wettbewerb* zurück, wo sein Kameramann Lutz Reitemeier mit einem Silbernen Bären für eine herausragende künstlerische Leistung geehrt wurde.

Hommage und Goldener Ehrenbär für Kostümdesignerin Milena Canonero

Die 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin widmen der italienischen Kostümbildnerin Milena Canonero eine *Hommage* und verleihen ihr den Goldenen Ehrenbären für ihr Lebenswerk.

Milena Canonero ist eine der international bekanntesten Kostümbildnerinnen. Zu den Regisseur*innen, mit denen sie zusammengearbeitet hat, zählen unter anderem Stanley Kubrick, Francis Ford Coppola, Sydney Pollack, Warren Beatty, Roman Polanski, Steven Soderbergh, Louis Malle, Tony Scott, Barbet Schroeder, Sofia Coppola und Wes Anderson. Für ihre herausragenden Leistungen im Bereich Kostümbild wurde sie bereits viermal mit dem Academy Award ausgezeichnet und war darüber hinaus fünfmal für den Oscar nominiert.

Den Arbeiten Milena Canoneros liegen stets genaueste kunsthistorische Recherchen und ausgefeilte Kostümkonzepte zugrunde. Sie beherrscht sowohl die Kunst, den Charakter der Filmfiguren durch ihre Kostüme subtil zu unterstreichen, als auch durch detailreiche und originäre Entwürfe die Gestaltung des Films mitzubestimmen. Canoneros Kunst beeinflusste internationale Modetrends und inspirierte Modeschöpfer wie Alexander McQueen oder Ralph Lauren.

Im Anschluss an die **Verleihung des Goldenen Ehrenbären an Milena Canonero am 16. Februar 2017** im Berlinale Palast wird *The Shining* (*Shining*, Großbritannien/USA 1980) von Stanley Kubrick aufgeführt.

Die Filme der Hommage

Barry Lyndon von Stanley Kubrick mit Ryan O'Neal, Marisa Berenson, Patrick Magee. Großbritannien/USA 1975

Chariots of Fire (Die Stunde des Siegers) von Hugh Hudson mit Nicholas Farrell, Nigel Havers, Ian Charleson. Großbritannien 1981

A Clockwork Orange (Uhrwerk Orange) von Stanley Kubrick mit Malcolm McDowell, Patrick Magee, Adrienne Corri. Großbritannien/USA 1971

The Cotton Club (Cotton Club) von Francis Ford Coppola mit Richard Gere, Gregory Hines, Diane Lane. USA 1984

Dick Tracy von Warren Beatty mit Warren Beatty, Al Pacino, Madonna. USA 1990

The Godfather. Part III (Der Pate III) von Francis Ford Coppola mit Al Pacino, Diane Keaton, Sofia Coppola. USA 1990

The Grand Budapest Hotel (Grand Budapest Hotel) von Wes Anderson mit Ralph Fiennes, F. Murray Abraham, Mathieu Amalric. USA/Deutschland 2014

Marie Antoinette von Sofia Coppola mit Kirsten Dunst, Jason Schwartzman, Judy Davis. Frankreich/Japan/USA 2006

Out of Africa (Jenseits von Afrika) von Sydney Pollack mit Meryl Streep, Robert Redford, Klaus Maria Brandauer. Großbritannien/USA 1985

The Shining (*Shining*) von Stanley Kubrick mit Jack Nicholson, Shelley Duvall, Danny Lloyd. Großbritannien/USA 1980

Berlinale Kamera 2017

Berlinale Kamera 2017: Ehrungen für Nansun Shi, Geoffrey Rush und Samir Farid

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 67. Internationalen Filmfestspielen werden drei Persönlichkeiten mit der Berlinale Kamera geehrt: die Produzentin und Verleiherin Nansun Shi (Hongkong, China), der Schauspieler Geoffrey Rush (Australien) und der Filmkritiker und Autor Samir Farid (Ägypten).

Nansun Shi, Produzentin, Verleiherin (Hongkong, China)

Nansun Shi ist eine der einflussreichsten und wichtigsten Produzentinnen und Verleiherinnen im internationalen Filmgeschäft. Bereits in den späten 70er Jahren widmete sie sich nach einem Statistik- und Informatikstudium in London zuerst Hongkongs Fernsehlandschaft, bevor sie ihre Karriere als Filmproduzentin startete. Nachdem Nansun Shi einige Jahre für Cinema City Studios arbeitete, gründete sie 1984 zusammen mit dem bekannten Regisseur Tsui Hark die Produktionsfirma Film Workshop. Der Name wurde bald zu einem Garant für Box-Office-Hits. Zu ihren größten internationalen Erfolgen in dieser Zeit gehören unter anderem *City Wolf* (1986) von John Woo, *Die schwarzen Tiger von Hongkong* (1991) mit Jet Li und *Die sieben Schwerter* (2005), beide unter der Regie von Tsui Hark. Der 2002 produzierte preisgekrönte Thriller *Infernal Affairs - Die achte Hölle* bildete die Vorlage für Scorseses *The Departed - Unter Feinden* (2006). Als Mitbegründerin von Distribution Workshop engagierte sie sich zusätzlich als Verleiherin für die chinesische Filmindustrie und war zudem jahrelang Vize-Vorsitzende für die Media Asia Group, eines der größten asiatischen Filmstudios. 2011 war Nansun Shi Jurymitglied bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes und 2014 mit dem Best Independent Producer Award in Locarno ausgezeichnet. 2013 verlieh ihr die französische Regierung zudem den L'Ordre des Arts et des Lettres und 2015 das Udine Far East Film Festival den Preis für ihr Lebenswerk. Mit der Berlinale ist sie eng verbunden: Schon 2007 war sie Mitglied der Internationalen Jury und seither regelmäßig zu Gast. 2011 präsentierte sie *Late Autumn* (R: Kim Tae-Yong) im *Forum* und 2012 *Flying Swords of Dragon Gate* (R: Tsui Hark), der im *Wettbewerb* außer Konkurrenz lief. Zuletzt produzierte sie den in China erfolgreichen Actionfilm *Die letzte Schlacht am Tigerberg* (2014).

Am Freitag, den **10. Februar 2017** um 12:30 Uhr wird **Nansun Shi** im Kinosaal des Martin-Gropius-Baus mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet. Die Laudatio hält Fred Tsui. Der renommierte Preis wird seit 2016 jährlich an eine herausragende Produzentin oder einen herausragenden Produzenten vergeben.

Geoffrey Rush, Schauspieler (Australien)

Geoffrey Rush gehört seit mehr als 40 Jahren zu den beeindruckendsten Charakterdarstellern unserer Zeit, der sowohl im Theater als auch im Kino gleichermaßen sein Zuhause hat. Als einer von wenigen hat der gebürtige Australier die „Triple Crown of Acting“ gewonnen: Emmy, Oscar und Tony – und darüber hinaus zahlreiche Auszeichnungen für seine schauspielerischen Leistungen. Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin war er mit insgesamt acht Filmen vertreten. Sein Bühnendebüt gab Rush bereits als 20-Jähriger. In den Jahren darauf entwickelte er ein bemerkenswertes Repertoire an klassischen Theaterrollen, bevor er 1981 zum ersten Mal vor der Kamera stand. Für die Verkörperung des psychisch kranken aber brillanten Pianisten David Helfgott in dem Film *Shine - Der Weg ins Licht* (R: Scott Hicks, 1996) erhielt er einen Academy Award. Mit den Historiendramen *Shakespeare in Love* (R: John Madden) und *Quills - Macht der Besessenheit* (R: Philip Kaufman), die ihm jeweils eine Golden Globe- und Oscarnominierung einbrachten, war er 1999 und 2001 im *Wettbewerb* der Berlinale zu Gast. Einen weiteren Beitrag im Wettbewerbsprogramm von

2001 hatte Rush mit *Der Schneider von Panama* (R: John Boorman). 2003 verkörperte er zum ersten Mal den Piratenbösewicht „Captain Hector Barbossa“ in *Fluch der Karibik*. Der gigantische Erfolg des Abenteuerfilms weltweit führte zu drei Fortsetzungen, bei denen Rush wieder die Rolle des schurkenhaften Kapitäns übernahm.

Bei der Berlinale war er erneut 2006 in dem Drogendrama *Candy – Reise der Engel* (R: Neil Armfield) im *Wettbewerb* zu sehen sowie 2011 in Tom Hoopers bewegendem Drama *The King's Speech – Die Rede des Königs* im *Berlinale Special*, für den er unter anderem mit einem BAFTA Award als Bester Nebendarsteller ausgezeichnet wurde. Zuletzt stellte Rush 2013 den Thriller *The Best Offer – Das höchste Gebot* von Giuseppe Tornatore im *Berlinale Special* vor.

In seinem jüngsten Film spielt er die Hauptrolle in Stanley Tuccis *Final Portrait* (*Wettbewerb* außer Konkurrenz). Am Samstag, den **11. Februar 2017** um 19:00 Uhr wird **Geoffrey Rush** im Berlinale Palast mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet.

Samir Farid, Filmkritiker, Autor (Ägypten)

Samir Farid ist einer der renommiertesten Filmkritiker und Autoren der arabischen Welt. Er wird als Experte zum Thema Film weltweit zu Rate gezogen und ist seit Jahrzehnten Wegbegleiter der Berlinale. Sein präzises Auge für das Medium Film schulte er während seines Studiums am Higher Institute of Dramatic Arts der Academy of Arts in Kairo. 1965 startete er seine Laufbahn als Kritiker bei der ägyptischen Tageszeitung Al-Gomhoreya, für die er insgesamt 38 Jahre arbeitete. In dieser Zeit war er mitverantwortlich für die Gründung des National Festival of Short and Documentary Films 1970, des National Festival of Feature Films 1971 sowie der Egyptian Film Critics Association 1972. Farid ist seit Beginn der 1970er Jahre Mitglied der Filmjournalisten-Vereinigung FIPRESCI. In seiner langen Karriere kam sein versiertes Wissen immer wieder als Jurymitglied bei renommierten internationalen Filmfestivals zum Einsatz. Als Filmkritiker war er in den 1980ern einige Jahre als Korrespondent für das Branchenmagazin Variety tätig. 2004 wechselte er zur Tageszeitung Al-Masry Al-Youm. Farid ist Autor und Übersetzer von mehr als sechzig Büchern über das arabische und internationale Kino. Für seine Leistungen und seinen Beitrag zum Filmdiskurs erhielt er die Cannes Film Festival Gold Medal 1997 und 2000 sowie Auszeichnungen für sein Lebenswerk beim Osian's-Cinefan Festival 2012 in Neu Delhi und 2013 beim Filmfestival in Dubai.

Die Verleihung der Berlinale Kamera an **Samir Farid** findet am Mittwoch, den **15. Februar 2017** um 12:30 Uhr im Berlinale Lunch Club statt. Die Laudatio hält Journalist und FIPRESCI-Generalsekretär Klaus Eder.

Die Berlinale Kamera besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Filmkamera nachempfunden. Hergestellt wird sie von dem Düsseldorfer Goldschmiedekünstler Georg Hornemann.

Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special

Regie

Thomas Arslan	Josef Hader	Fernando Pérez Valdés
Kasper Barfoed	Oliver Hirschbiegel	Thierry Poiraud
Danny Boyle	Agnieszka Holland	Sally Potter
Gurinder Chadha	Sangsoo Hong	Martin Provost
Etienne Comar	Philipp Kadelbach	Sabu
Álex de la Iglesia	Aki Kaurismäki	Volker Schlöndorff
Julien Despaux	Smriti Keshari	Eric Schlosser
Ildikó Enyedi	Marvin Kren	Julius Ševčík
Kevin Ford	Askold Kurov	Fernando Trueba
Sam Garbarski	Sebastián Lelio	Stanley Tucci
Matti Geschonneck	Jian Liu	Andres Veiel
Marcelo Gomes	James Mangold	Teresa Villaverde
Alain Gomis	Oren Moverman	Aisling Walsh
Everardo González	Călin Peter Netzer	
James Gray	Raoul Peck	

Creator (Serien)

Steve Conrad	Paula Milne	Mathieu Missoffe
--------------	-------------	------------------

Schauspieler*innen und Protagonist*innen

Simon Hussein Al-Bazoon	Stefan Haschke	Sophie Pfennigstorf
Almila Bagriacik	Ethan Hawke	Mircea Postelnicu
Alice Albergaria Borges	Sally Hawkins	Huma Qureshi
Gillian Anderson	Irm Hermann	Sarina Radomski
Sho Aoyagi	Pia Hierzegger	Kida Khodr Ramadan
Carolina Bang	Hans Hirschmüller	Antonio Resines
Friederike Becht	Sara Hjort Ditlevsen	Francisco Reyes
Ben Becker	Alexander Hörbe	Sam Riley
Natalia Belitski	Friderikke Maria Hörbe	Karel Roden
Eva Beuys	Nina Hoss	Jean-Denis Römer
Jessica Beuys	Charlie Hunnam	Eugen Ruge
Wenzel Beuys	Janne Hyytiäinen	Geoffrey Rush
Véro Tshanda Beya	Mark Ivanir	Jascha Rust
Moritz Bleibtreu	Vlad Ivanov	Dar Salim

Hugh Bonneville	Hugh Jackman	Wolfgang Schenk
Alexandra Borbély	Václav Jakoubek	Tom Schilling
Suliane Brahim	Clara Jost	Hildegard Schmahl
Alex Brendemühl	Samuel Jouy	Gabriela Maria Schmeide
Laurent Capelluto	Arly Jover	Thomas Schubert
Mario Casas	Hanna Karlberg	Robert Schupp
Diana Cavallioti	Reda Kateb	Hanna Schygulla
Chen Chang	Dafne Keen	Kristin Scott Thomas
Michael Chernus	Minhee Kim	Crina Semciuc
Patricia Clarkson	Natalya Kochneva	Tim Seyfi
Gaetan Claudia	Nuppu Koivu	Stellan Skarsgård
Steve Coogan	Ilkka Koivula	Kurtwood Smith
Penélope Cruz	Stefan Konarske	Timothy Spall
Chino Darín	Vicky Krieps	Jan Henrik Stahlberg
Onika Day	Miroslav Krobot	Hannah Steele
Manish Dayal	Ronald Kukulies	Paprika Steen
Cécile de France	Sakari Kuosmanen	Sir Patrick Stewart
Secun de la Rosa	Johannes Lassen	Blanca Suárez
Hubert Delattre	Frederick Lau	Borys Szyc
Catherine Deneuve	Marie Leuenberger	Wasiem (Massiv) Taha
August Diehl	Laura Linney	Réka Tenki
Evgenya Dodina	Karolina Lodyga	Adrian Titieni
Michael Dorman	Hans Löw	Antje Traue
Maria Clara Escobar	Kelly Macdonald	Ludwig Trepte
Elias Esser	Júlio Machado	João Pedro Vaz
Alexander Fehling	Agnieszka Mandat	Daniela Vega
James Flynn	Jorge Martínez	Patricia Volny
Georg Friedrich	Oliver Masucci	Nora von Waldstätten
Inka Friedrich	Bim Bam Merstein	Axel Wandtke
Catherine Frot	Thorsten Merten	Hannes Wegener
Bruno Ganz	Jonny Lee Miller	Welket Bungué
Veysel Gelin	Sienna Miller	Muriel Wimmer
Richard Gere	Géza Morcsányi	Angela Winkler
Jakub Gierszał	Denis Moschitto	Susanne Wolff
Tristan Göbel	Papi Mpaka	Patricio Wood
Tomás Gomes	Cillian Murphy	Yiti Yao
Stephan Grossmann	Murathan Muslu	Maryam Zaree
Sylvester Groth	Ervin Nagy	Wiktor Zborowski

Josef Hader
Niroz Haji
Sherwan Haji
Rebecca Hall
Armie Hammer
Jörg Hartmann

Anjela Nedyalkova
Roger Ngandu Kangudia
Terry O'Quinn
Jaime Ordóñez
Beáta Palya
Robert Pattinson

Ronald Zehrfeld
Wolfgang Zerlett
Hanns Zischler
Isabél Zuaa

Kamera

José Luis Alcaine Escaño
Christophe Beaucarne
Céline Bozon
Paul Andrei Butica
Pierre de Kerchove
Anthony Dod Mantle
Koichi Furuya

Xiaosu Han
Máté Herbai
Hannes Hubach
Jörg Jeshel
Andrii Lytvynenko
Rafał Paradowski
Hong-Yeol Park

Timo Salminen
Moritz Schultheiß
Martin Strba
Andreas Thalhammer
Reinhold Vorschneider

Schnitt

Reinaldo Almeida
Frédérique Broos
Christoph Brunner
Dana Lucretia Bunescu
Eduardo Chatagnier
Monica Coleman

Alexander Dittner
Dirk Grau
Ulrike Kofler
Stephan Krumbiegel
Michał Leszczyłowski
Rudolphe Molla

Marek Opatrný
Lena Rem
Soledad Salfate
Károly Szalai
Olaf Voigtländer
Monika Willi

Drehbuch, Buchvorlage

Cezar Paul Bădescu
Paul Mayeda Berges
Michel Bergmann
Pascal Bonitzer
Hanno Hackforth
Stepán Hulík
Herman Koch

Wolfgang Kohlhaase
Petr Kolečko
Bob Konrad
Richard Kropf
Iulia Lumânare
Gonzalo Maza
Antonia Olivares

Neal Purvis
Eugen Ruge
Olga Tokarczuk
Robert Wade
Delphine Zingg

Filmkomposition, Sound Design, Musikdarbietung

Alexei Aigui
Hjalti Bager-Jonathansson
Ádám Balázs

Adam Freeland
Matthew Herbert
Anouk Khelifa

Steve Nalepa
Linus Nickl
Jens Wilhelm Pedersen

Joachim Johannes Baumann	Antoni Komasa-Łazarkiewicz	Ulrich Reuter
Christoph Becker	Jens Kuross	Tormod Ringnes
Ry X	Danfeng Li	Damian Scholl
Armand Diangienda Wabasolele	Péter Benjamin Lukács	Tamás Székely
Mattias Eklund	Tero Malmberg	
Ola Fløttum	Andreas Mücke-Niesytka	

Kostümdesign, Maskenbild

Sabine Greunig	Tiina Kaukanen	Katarína Strbová-Bieliková
Louise Hauberg Lohmann	Bettina Marx	Max Wohlkönig
Janusz Kaleja	Judit Sinkovits	

Szenenbild, Produktionsdesign

Reinhild Blaschke	Imola Láng	Joana Macha
Milan Býček	Bernd Lepel	Marcos Pedroso
Ben Kreukniet	Katarzyna Lewinska	Alexandra Pilhatsch

Digital Design, Special Effects, Animation

Stanley Donwood	Michal Krecek	Julian Schmitt
Ioan Gavrilovici		

GWFF Preis Bester Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 auch mit dem GWFF Preis Bester Erstlingsfilm intensiv für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur*innen und Produzent*innen des Preisträgerfilms. Zudem wird dem/der Regisseur*in ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht.

Festivaldirektor Dieter Kosslick und die Leiter*innen der Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* und *Perspektive Deutsches Kino* haben gemeinsam 16 Debütfilme nominiert. Die Gewinner*innen werden am 18. Februar bei der offiziellen Preisverleihungsgala im Berlinale Palast bekannt gegeben.

Eine dreiköpfige Jury entscheidet über die Preisvergabe:

Jury GWFF Preis Bester Erstlingsfilm

Jayro Bustamante, Regisseur (Guatemala)

Jayro Bustamante war mit seinem Spielfilmdebüt *Ixcanul* 2015 als erster guatemaltekiischer Regisseur im *Wettbewerb* der Berlinale zu Gast. Der mit Laiendarstellerinnen aus der Region der Kaqchikel Mayas umgesetzte Film erhielt den Silbernen Bären Alfred-Bauer-Preis und wurde danach bei weiteren 60 Filmfestivals präsentiert, darunter in Karlovy Vary, Jerusalem, Telluride, Toronto, Biarritz, Cartagena, Mumbai, Guadalajara, Ghent und San Sebastián. Insgesamt wurde *Ixcanul* mit 52 Preisen ausgezeichnet und war darüber hinaus die überhaupt erst zweite guatemaltekiische Einreichung für den Oscar als Bester fremdsprachiger Film. Zuvor hatte Jayro Bustamante, der unter anderem in Paris und Rom studierte und als Werbefilmer für Ogilvy & Matter arbeitete, bereits verschiedene Kurz-, Dokumentar- und Animationsfilme inszeniert. Aktuell arbeitet er an seinen nächsten beiden langen Spielfilmen: *Temblores* und *Los tenis de barrondo*.

Clotilde Courau, Schauspielerin (Frankreich)

Bereits im Alter von 16 Jahren begann Clotilde Courau ihre Karriere als Schauspielerin und trat schon während ihrer Schauspielausbildung am Theater auf. Schon für ihr Leinwanddebüt in Jacques Doillon's *Der kleine Gangster*, der 1991 im *Wettbewerb* der Berlinale lief, wurde sie mit dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet und erstmals für den César nominiert. Seither gehört Courau zu den festen Größen des französischen Films und war unter anderem in Filmen wie *Elisa* (Regie: Jean Becker, 1995), *Der Lockvogel* (1995) von Bertrand Tavernier, dem Berlinale-Eröffnungsfilm 2007 *La vie en rose* (Regie: Olivier Dahan) und *Im Schatten der Frauen* (2015) von Philippe Garrel zu sehen. Immer wieder steht sie auch für internationale Produktionen vor der Kamera, u.a. für Paul Mazursky (*The Pickle*, 1993) oder Rod Lurie (*Deterrence*, 1999). Regelmäßig kehrt Courau zum Theater zurück, zuletzt etwa unter eigener Regie in „Piaf, l'être intime“. 2017 wird sie in *Le ciel attendra* von Marie Castille Mention-Schaar im Kino zu sehen sein.

Mahmoud Sabbagh, Regisseur, Produzent (Saudi-Arabien)

Der 1983 in Dschidda in Saudi-Arabien geborene Autor, Regisseur und Produzent Mahmoud Sabbagh präsentierte sein Spielfilmdebüt *Barakah Meets Barakah* 2016 im *Forum* der Berlinale. Der überraschend humorvolle Film gewann dort den Preis der Ökumenischen Jury, lief später unter anderem beim Filmfestival in Toronto und ging schließlich - als zweiter Film aus Saudi-Arabien überhaupt - ins Rennen um den Oscar für den Besten fremdsprachigen Film. In seiner Heimat gehört Sabbagh, der einen Abschluss der New Yorker Columbia University im Fach Dokumentarfilm hat, bereits seit einigen Jahren zu den Vorreitern einer neuen, unabhängigen Generation Filmemacher*innen und verantwortete als Regisseur und Autor unter anderem eine Dokumentation über den umstrittenen Dichter Hamza Shehata sowie die viel beachtete WebTV-Serie *Cash*.

Spielfilmdebüts im Wettbewerb um den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm (16)

Wettbewerb (2)

Django von Etienne Comar. Frankreich

Wilde Maus von Josef Hader. Österreich

Panorama (2)

Kaygı von Ceylan Özgün Özçelik. Türkei

Pieles (Skins) von Eduardo Casanova. Spanien

Forum (3)

Adiós entusiasmo (So Long Enthusiasm) von Vladimir Durán. Argentinien/Kolumbien

Casa Roshell von Camila José Donoso. Mexiko/Chile

Motza el hayam (Low Tide) von Daniel Mann. Israel/Frankreich

Generation (5)

As duas Irenes (Two Irenes) von Fabio Meira. Brasilien

Butterfly Kisses von Rafael Kapelinski. Großbritannien

Estiu 1993 (Summer 1993) von Carla Simón. Spanien

Freak Show von Trudie Styler. USA

Wallay von Berni Goldblat. Frankreich/Burkina Faso/Katar

Perspektive Deutsches Kino (4)

Back for Good von Mia Spengler. Deutschland

Die beste aller Welten von Adrian Goiginger. Deutschland/Österreich

Millennials von Jana Bürgelin. Deutschland

Die Tochter von Mascha Schilinski. Deutschland

Glashütte Original Dokumentarfilmpreis

Seit Langem engagieren sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin für den Dokumentarfilm und dokumentarische Formen. Das zeigt sich sowohl im Programm der verschiedenen Sektionen, Initiativen und Sonderreihen als auch im *European Film Market (EFM)*.

Dank der Unterstützung durch die sächsische Uhrenmanufaktur Glashütte Original initiieren die Internationalen Filmfestspiele Berlin 2017 die Vergabe des Glashütte Original Dokumentarfilmpreises.

Die Auszeichnung für den besten Dokumentarfilm ist mit einem Preisgeld von 50.000 Euro dotiert, das von Glashütte Original gestiftet wird. Das Preisgeld teilen sich Regisseur*innen und Produzent*innen des Preisträgerfilms. Insgesamt sind 16 aktuelle Dokumentarbeiträge aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Berlinale Special*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* und *Perspektive Deutsches Kino* für den Glashütte Original Dokumentarfilmpreis nominiert.

Die Auszeichnung wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung im Berlinale Palast am 18. Februar verliehen. Neben dem Preisgeld wird Glashütte Original auch die Statuette stellen, die in aufwendiger Handarbeit in der sächsischen Manufaktur gefertigt wird.

Eine dreiköpfige Jury entscheidet über die Preisvergabe:

Jury Glashütte Original Dokumentarfilmpreis

Daniela Michel, Festivaldirektorin (Mexiko)

Die in Mexiko Stadt geborene Daniela Michel ist Filmkritikerin sowie Gründerin und Leiterin des Festival Internacional de Cine de Morelia – ein jährlich stattfindendes Event, das 2003 lanciert wurde, um eine junge Generation von mexikanischen Filmemachern zu unterstützen und zu fördern. Bevor sie ihren Abschluss in Englischer Literatur machte, studierte Michel zunächst Film. Sie kuratierte Retrospektiven des mexikanischen Kinos sowohl innerhalb als auch außerhalb Mexikos. Bei zahlreichen internationalen Filmfestivals war sie in der Jury vertreten, darunter in Cannes (Sektionen „Un Certain Regard“ und „La Semaine de la Critique“), Venedig, Sundance, Locarno, San Sebastian, Sarajevo und das Dokumentarfilmfestival Amsterdam (IDFA). Zudem war sie in der Auswahlkommission des Rockefeller Foundation's Media Arts Fellowships und der Rolex Mentor and Protégé Arts Initiative.

Laura Poitras, Filmemacherin, Journalistin (USA)

Die US-Amerikanerin Laura Poitras studierte zunächst am San Francisco Art Institute und später an The New School in New York. Ihre Arbeit überschreitet die Grenzen zwischen Dokumentarfilm, Journalismus und Kunst. 2006 begann sie ihre 9/11-Trilogie mit *My Country, My Country*, für den sie ihre erste Oscar-Nominierung erhielt. Es folgte *The Oath* (2010), der wie schon *My Country, My Country* im *Forum* der Berlinale präsentiert wurde. Den Abschluss der Trilogie bildet *CITIZENFOUR*, für den Poitras 2015 den Academy Award für den besten Dokumentarfilm gewann. Der Film über Edward Snowden brachte ihr außerdem den Deutschen Filmpreis, den Director's Guild of America Award und den BAFTA ein. Für ihre Berichterstattung über die NSA Überwachung, die in *Der Spiegel*, *The Guardian* und *The Washington Post* erschien, wurde sie mit dem Pulitzer-Preis und dem Henri Nannen Preis für Pressefreiheit geehrt. 2016 zeigte Poitras im New Yorker Whitney Museum of American Art ihre erste Einzelausstellung. Sie ist Mitbegründerin des Journalismusprojektes Field of Vision.

Samir, Regisseur, Produzent (Irak/Schweiz)

Samir wurde in Bagdad geboren und zog im Alter von sieben Jahren mit seiner Familie in die Schweiz. Nach einem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste und einer Ausbildung zum Schriftsetzer begann er in den Achtziger Jahren seine Arbeit als Kameramann, Regisseur und Drehbuchautor. Sein Werk umfasst inzwischen über 40 Kurz- und Langfilme. 1994 übernahm er mit Dokumentarfilmer Werner Schweizer und Produzentin Karin Koch die Dschoint Ventschr Filmproduktion, die sich auf die Förderung junger Schweizer Talente konzentriert. Als Regisseur

verantwortete Samir Spiel- und Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen – darunter *Snow White* (2005), der mehrfach ausgezeichnet wurde - ebenso wie Theaterinszenierungen. Sein Dokumentarfilm *Iraqi Odyssey* lief 2015 im *Panorama* der Berlinale und wurde von der Schweiz für den Oscar als bester nicht-englischsprachiger Film eingereicht.

Filme im Wettbewerb um den Glashütte Original Dokumentarfilmpreis (16)

Wettbewerb (1)

Beuys von Andres Veiel. Deutschland

Berlinale Special (1)

La libertad del diablo (Devil's Freedom) von Everardo González. Mexiko

Panorama (5)

Belinda von Marie Dumora. Frankreich

El Pacto de Adriana von Lissette Orozco. Chile

Erase and Forget von Andrea Luka Zimmerman. Großbritannien

Fünf Sterne (Five Stars) von Annekatriin Hendel. Deutschland

Istiyad Ashbah (Ghost Hunting) von Raed Andoni. Frankreich/Palästina/Schweiz/Katar

Forum (5)

For Ahkheem von Jeremy S. Levine und Landon Van Soest. USA

Maman Colonelle (Mama Colonel) von Dieudo Hamadi. Demokratische Republik Kongo/Frankreich

El mar la mar von Joshua Bonnetta und J.P. Sniadecki. USA

Mzis qalaqi (City of the Sun) von Rati Oneli. Georgien/USA/Niederlande/Katar

Tigmi n Igren (House in the Fields) von Tala Hadid. Marokko/Katar

Generation (3)

Almost Heaven von Carol Salter. Großbritannien

Shkola nomer 3 (School Number 3) von Yelizaveta Smith, Georg Genoux. Ukraine/Deutschland

Soldado (Soldier) von Manuel Abramovich. Argentinien

Perspektive Deutsches Kino (1)

Eisenkopf von Tian Dong. Deutschland

Berlinale Shorts

Berlinale Shorts 2017: Reframing the Image

Die Kurzfilme der *Berlinale Shorts* reduzieren Themen auf das Wesentliche - ohne zu vereinfachen. 23 Filme aus 19 Ländern konkurrieren um den Goldenen und den Silbernen Bären sowie um den mit 20.000 Euro dotierten Audi Short Film Award und die Nominierung für die European Film Awards. Der Film *Monangambee* von Sarah Maldoror aus Algerien von 1969 läuft außer Konkurrenz.

Im Wettbewerb der *Berlinale Shorts* werden u.a. Filme von Gabriel Abrantes, Salomé Lamas, Jonathan Vinel, Victor Lindgren, Lukas Marxt und Marcel Odenbach, Bárbara Wagner und Benjamin de Burca, David O'Reilly sowie Rainer Kohlberger zu sehen sein. Eine Vorstellung, ein Klischee von etwas und jemandem kann sich nur dann anders gestalten, wenn mein Blick eine neue Perspektive einnimmt. Diese Einladung zur Neujustierung der eigenen Wahrnehmung vereint die Auswahl der *Berlinale Shorts* 2017.

Wieviele Bilder braucht es um Flucht und Verzweiflung schlicht und ausdrucksstark gleichzeitig zu erzählen? Der schwedische Filmemacher Victor Lindgren benötigt kaum mehr als zehn Einstellungen, um all das - die Flucht, die Liebe, das Ankommen und die Trauer - in seinem Film *Kometen* zu transportieren. *Miss Holocaust* von Michalina Musielak zeigt einen jährlichen Schönheitswettbewerb der anderen Art: Gegen allgemeine Bedenken und makabre Assoziationen behaupten sich alte Damen, die die Erinnerung wach halten wollen.

Rainer Kohlberger aus Berlin visualisiert in seinem neuen Film *keep that dream burning* eine Ahnung für alles Neue, das in die Welt kommt: ein Versprechen größtmöglicher Unbestimmtheit. *The Boy from H2*, produziert von der israelischen Menschenrechtsorganisation B'Tselem, nimmt uns direkt mit auf die Straße, damit wir erfahren, was es bedeutet, als Zwölfjähriger in der geteilten Stadt Hebron in Israel zu leben – als Gegenüber das Militär.

David O'Reilly (*Please Say Something*, Goldener Bär für den Besten Kurzfilm 2009 & Special Mention für *RGB XYZ*, *Berlinale Shorts* 2008), stellt sein neues Computerspiel *Everything* als Film vor - das erste Computerspiel im Programm der Berlinale überhaupt! *Everything* ist die Umkehrung der Vorstellung eines Spiels - es gilt keine Level zu erreichen, sondern die Möglichkeit jede*r und alles werden zu können. Der daraus resultierende Erkenntnisgewinn bedeutet ein reframing. Der Film *Call For Cuteness* der deutschen Filmemacherin Brend Lien fordert, genauer hinzuschauen: „Während wir heil und munter den Katzen-Fail des Tages gucken, holt uns alles, was unsichtbar bleibt in diesem neoliberalen Albtraum, wieder ein.“

Jonathan Vinel (*Notre Héritage*, *Berlinale Shorts* 2016 & *Tant qu'il nous reste des fusils à pompe*, Goldener Bär für den Besten Kurzfilm 2014, beide in Zusammenarbeit mit Caroline Poggi) ordnet Sequenzen aus dem Computerspiel *Grand Theft Auto V* in *Martin Pleure* zu einer neuen Erzählung über den Verlust von Freunden an.

Bei *Avant l'envol* ist die moderne, futuristische Architektur Protagonistin, die im Zuge der Unabhängigkeit von Frankreich in der Elfenbeinküste gebaut wurde. Eine Architektur, die stellvertretend für das neugewonnene Selbstbewusstsein der Epoche stand. Der Film *Monangambee* kommt aus der Sammlung des Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V., wurde erst kürzlich digitalisiert und repräsentiert ein Kino wider die Kolonialmacht.

Maike Mia Höhne

Januar 2017

Internationale Kurzfilmjury 2017 (in alphabetischer Reihenfolge)

Kimberly Drew, Kuratorin (USA)

Drew ist Kuratorin, Autorin und Social-Media-Managerin des Metropolitan Museum of Art New York. Ihr 2011 gegründeter Blog „Black Contemporary Art“ und ihr Instagram-Kanal „museummammy“ zählen zu den einflussreichsten digitalen Plattformen für afrikanische und afroamerikanische Kunst weltweit. Für ihre kuratorische Arbeit erhielt Drew u.a. den Feminist Curator Award der AIR Gallery und den Gold Rush Award der Rush Philanthropic Arts Foundation. Drew studierte Kunstgeschichte und Afroamerikanische Studien mit Schwerpunkt Museum Studies am Smith College in Northampton, USA.

Christian Jankowski, Künstler (Deutschland)

Jankowski arbeitet im Bereich der Konzept- und Medienkunst mit Film, Video, Fotografie und Performance, aber auch mit Malerei, Bildhauerei und Installation. Besonders beschäftigt er sich mit der performativen Interaktion zwischen Künstler und einem Publikum fernab des professionellen Kunstbetriebs. Seine Arbeiten sind in zahlreichen Museen und Sammlungen vertreten und wurden u.a. 1999 und 2013 auf der Biennale von Venedig gezeigt. 2016 kuratierte er die Europäische Biennale für zeitgenössische Kunst „Manifesta 11“ in Zürich. Jankowski hat eine Professur für Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne.

Carlos Núñez, Programmierer, Produzent (Chile)

Der Programmierer und Produzent Carlos Núñez ist Mitbegründer und Künstlerischer Leiter des SANFIC Santiago International Film Festival, das ein wichtiges Forum insbesondere für den chilenischen und lateinamerikanischen Film darstellt. Zudem ist Núñez Direktor und Mitbegründer der Produktions- und Distributionsfirma Storyboard Media. Er co-produzierte u.a. den Film *La Mujer de Barro* von Sergio Castro San Martín, der 2015 im *Forum* der Berlinale zu sehen war. Núñez ist Mitglied von Cinema23, einer Plattform zur Förderung der Filmkultur in Lateinamerika, Spanien und Portugal. Des Weiteren ist er als Hochschuldozent tätig.

Filme

Altas Cidades de Ossadas (Hohe Städte aus Totengebein) von João Salaviza mit Carlos Furtado Gomes, Xama Cabral, Maria do Céu Magalhães, Leonor Ferreira. Portugal. WP

Avant l'envol von Laurence Bonvin. Schweiz. IP

The Boy from H2 (Der Junge aus H2) von Helen Yanovsky. Israel/Palästina. WP

Call of Cuteness von Brenda Lien. Deutschland. WP

Centauro (Zentaur) von Nicolás Suárez mit Agustín Alcides Otero, Walter Jakob. Argentinien. IP

Cidade Pequena (Kleine Stadt) von Diogo Costa Amarante mit Mara Costa Amarante, Frederico Costa Amarante. Portugal. IP

Coup de Grâce (Gnadenschuss) von Salomé Lamas mit Miguel Borges, Clara Jost, João Pedro Bénard, Gabriel Abrantes, Margarida Lucas, Álvaro Covelo, Pinto Workers. Portugal. WP

The Crying Conch von Vincent Toi mit Zidor Montal, Ebby Angel Louis, Lovena Dieudonné. Kanada. WP

Ensueño en la Pradera (Träumerei in der Prärie) von Esteban Arrangoiz Julien mit Gaspar Martínez. Mexiko. WP

Estás vendo coisas (Du siehst Dinge) von Bárbara Wagner & Benjamin de Burca mit MC Porck, Dayana Paixão, Leydson Dedesso, Neguinho Do Charme, Alan Cassio, Italo Monteiro, Jurema Fox. Brasilien. IP

Everything von David O'Reilly. USA/Irland. WP

Le film de l'été (Der Film des Sommers) von Emmanuel Marre mit Jean-Benoît Ugeux, Balthazar Monfe, Vincent Minne. Frankreich/Belgien. WP

Fishing Is Not Done On Tuesdays von Lukas Marxt & Marcel Odenbach. Deutschland/Österreich. WP

Fuera de Temporada (Außerhalb der Saison) von Sabrina Campos mit Margarita Molfino, Pablo Lugones, Guillermina Pico, Martín Tchira, Vanina Montes. Argentinien. WP

Hiwa von Jacqueline Lentzou mit Melchor Lopez. Griechenland. WP

Os Humores Artificiais (Die Künstlichen Humore) von Gabriel Abrantes mit Margarida Lucas, Amanda Rodarte, Gilda Nomacce, Ivo Müller. Portugal. WP

keep that dream burning von Rainer Kohlberger. Deutschland/Österreich. WP

Kometen (Der Komet) von Victor Lindgren mit Abdi Aziis. Schweden. IP

Martin Pleure (Martin weint) von Jonathan Vinel mit Paul Hamy, Clémence Diard, Sarah-Megan Allouch. Frankreich. WP

Miss Holocaust von Michalina Musielak mit Sara Israel, Rita Berkowitz, Chava Hershkovitch, Judith Rosenzweig, Libreta Michalchov. Polen/Deutschland. WP

Monangambee von Sarah Maldoror mit Mohamed Zinet, Carlos Pestana, Elisa Andrade. Algerien. – Außer Konkurrenz

Oh Brother Octopus von Florian Kunert. Deutschland. WP

The Rabbit Hunt von Patrick Bresnan. USA/Ungarn. IP

Street of Death von Karam Ghossein. Libanon/Deutschland. WP

Panorama

Panorama bietet programmatisch einen weitreichenden Überblick über den weltweiten Stand von Arthouse- und Autoren-Kino. Nach umfassenden Reisen und der aufwändigen Vorauswahl aus einem Gesamtangebot von insgesamt über 3500 Produktionen ergeben sich neben vielen einzelstehenden Werken auch Schwerpunkte. Detailinformationen zu einzelnen Filmen entnehmen sie bitte den drei Pressemitteilungen vom 20.12.2016, 17.01.2017 und 25.01.2017.

Einige bereits gemeldete Schwerpunkte konnten im Zuge der Programmvervollständigung weiter ausgebaut werden, neue Themen-Cluster haben sich erst herausgebildet. Zur Erleichterung der Orientierung hier ein Überblick:

„Schwarze Welten“

Ein frischer historisch-reflexiver Ansatz, sich der Geschichte der Schwarzen in Nordamerika, Südamerika und Süd-Afrika anzunähern.

I Am Not Your Negro (Gratulation Raoul Peck zur Oscar-Nominierung!); *Strong Island*; *Vazante* (Eröffnungsfilm *Panorama Special*), *The Wound* (Eröffnungsfilm Hauptprogramm) und *Vaya*.

„Europa Europa“: Der Kontinent der Diversität unterm Brennglas

Wie analysieren Filme den Status Quo, wie beleuchten Filme den Dreck unter dem Teppich der Geschichte - und wie wehren sich die progressiven Kräfte angesichts eines Zeitgeistes, der wie von gestern erscheint?

Tiger Girl (Eröffnungsfilm *Panorama Special*); *Kaygi*; *Rekvijem za gospodju J*; *When the Day Had no Name*; *Kongens Nei*; *Hostages*; *Pieles*; *1945. Panorama Dokumente: No Intenso Agora*; *Mein wunderbares West-Berlin*; *Fünf Sterne*; *Combat au bout de la nuit*; *Belinda* (Eröffnungsfilm *Panorama Dokumente*); *Bones of Contention*; *Política, manual de instrucciones*

„Autoritäre Systeme und ihr Echo unter Beobachtung“ / Böse Neue Welt

Insyriated; *Headbang Lullaby*; *1945*; *Hostages*; *Kaygi*. *Panorama Dokumente: Istiyad Ashbah*; *Tahqiq fel djenna*; *El Pacto de Adriana*; *Tania Libre*; *Bones of Contention*; *Erase and Forget*; *I Am Not Your Negro*

Ost-Asien

Moderne Arthouse-Filme aus China und Hongkong werfen ein frisches Licht auf die komplexen Umbrüche des Riesenlandes - sowie ein überraschender Film Noir aus Bhutan und eine eindringlich-persönliche Dokumentation aus Taiwan: *Karera ga Honki de Amu toki wa*; *Ciao Ciao*; *Bing Lang Xue*; *Ghost in the Mountains*; *Honeygiver Among the Dogs*; *Ri Chang Dui Hua*

Brasilien ist mit fünf Produktionen vertreten: *Como Nossos Pais*; *Vazante*; *Pendular*; *No Intenso Agora*; *Vênus - Filó a fadinha lesbica*

Berlin - Magnet des Glücksversprechens

Ganze Heerscharen junger Weltbürger lassen sich darauf ein - damals, heute, Science Fiction: *Berlin Syndrome*; *The Misandrists*; *Fluidø*; *Mein wunderbares West-Berlin*; *Fünf Sterne*

Musikfilme sind eine Tradition im Panorama: *Chavela*; *Revolution of Sound*. *Tangerine Dream*; *Denk ich an Deutschland in der Nacht*

Last but not least Beiträge zum Queer Cinema

Dauerschwerpunkt im *Panorama* mit dem Höhepunkt der TEDDY Award Verleihung, am 17.2. im Haus der Berliner Festspiele: *Call Me by Your Name*; *Karera ga Honki de Amu toki wa*; *Pieles*; *The Wound*; *The Taste of Betel Nut*; *God's Own Country*; *Discreet*; *The Misandrists*; *Fluidø*. *Panorama Dokumente: Mein wunderbares West-Berlin*; *I Am Not Your Negro*; *Chavela*; *Ri Chang Dui Hua*; *Strong Island*; *Dream Boat*

Mit 50 Langfilmen und einer kurzen Animation zeigt das *Panorama* Werke aus 43 Ländern. 29 Spielfilme werden in Hauptprogramm und *Panorama Special* präsentiert, *Panorama Dokumente*

zeigt 21 Werke. Davon sind 36 Weltpremieren, sechs internationale und neun europäische Premieren.

Wieland Speck

Januar 2017

Spielfilme im Panorama

1945 von Ferenc Török mit Péter Rudolf, Bence Tasnádi, Tamás Szabó Kimmel, Dóra Sztarenki, Eszter Nagy-Kálózy. Ungarn

Berlin Syndrome von Cate Shortland mit Teresa Palmer, Max Riemelt. Australien

Bing Lang Xue (The Taste of Betel Nut) von Hu Jia mit Zhao Bing Rui, Yue Ye, Shen Shi Yu. Hongkong, China

Call Me by Your Name von Luca Guadagnino mit Armie Hammer, Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Amira Casar, Esther Garrel, Victoire Du Bois. Italien/Frankreich

Centaur von Aktan Arym Kubat mit Nuraly Tursunkojev, Zarema Asanalieva, Aktan Arym Kubat. Kirgisistan/Frankreich/Deutschland/Niederlande

Ciao Ciao von Song Chuan mit Liang Xueqin, Zhang Yu. Frankreich/Volksrepublik China

Como Nossos Pais (Just Like Our Parents) von Laís Bodanzky mit Maria Ribeiro, Clarisse Abujamra, Paulo Vilhena, Felipe Rocha, Jorge Mautner, Herson Capri, Sophia Valverde, Annalara Prates. Brasilien

Discreet von Travis Mathews mit Jonny Mars, Atsuko Okatsuko, Joy Cunningham, Bob Swaffar. USA

Fluidø von Shu Lea Cheang. Deutschland

Fra balkongen (From the Balcony) von Ole Giæver. Norwegen

Ghost in the Mountains von Yang Heng mit Tang Shenggang, Liang Yu, Shang Meitong, Xiang Peng, Zhang Yun. Volksrepublik China

God's Own Country von Francis Lee mit Josh O'Connor, Alec Secăreanu, Gemma Jones, Ian Hart. Großbritannien

Headbang Lullaby von Hicham Lasri mit Aziz Hattab, Latefa Ahrrare, Zoubir Abou el Fadl, El Jirari Benaissa, Salma Eddlimi, Adil Abatorab. Marokko/Frankreich/Katar/Libanon

Honeygiver Among the Dogs von Dechen Roder mit Jamyang Jamtsho Wangchuk, Sonam Tashi Choden. Bhutan

Hostages von Rezo Gigineishvili mit Merab Ninidze, Darejan Kharshiladze, Tina Dalakishvili, Irakli Kvirikadze. Russische Föderation/Georgien/Polen

Insyriated von Philippe Van Leeuw mit Hiam Abbass, Diamand Abou Abboud, Juliette Navis, Mohsen Abbas, Moustapha Al Kar. Belgien/Frankreich/Libanon

Karera ga Honki de Amu toki wa (Close-Knit) von Naoko Oigigami mit Toma Ikuta, Rinka Kakihara, Kenta Kiritani. Japan

Kaygı (Inflame) von Ceylan Özgün Özçelik Mit Algi Eke, Özgür Çevik. Türkei

Kongens Nei (The King's Choice) von Erik Poppe mit Jesper Christensen, Anders Baasmo Christiansen, Karl Markovics, Tuva Novotny, Katharina Schüttler, Juliane Köhler. Norwegen/Schweden/Dänemark/Irland

The Misandrists von Bruce LaBruce mit Susanne Sachsse, Kembra Pfahler. Deutschland

One Thousand Ropes von Tusi Tamasese mit Ueese Petaia, Frankie Adams, Væle Sima Urale, Ene Petaia, Beulah Koale, Anapela Polataivao. Neuseeland

Pendular von Julia Murat mit Raquel Karro, Rodrigo Bolzan. Brasilien/Argentinien/Frankreich

Pieles (Skins) von Eduardo Casanova mit Ana Polvorosa, Candela Peña, Carmen Machi, Macarena Gómez, Secun de la Rosa, Jon Kortajarena, Antonio Duran "Morris", Eloi Costa. Spanien

Rekvijem za gospodju J. (Requiem for Mrs. J.) von Bojan Vuletić mit Mirjana Karanović, Jovana Gavrilović, Danica Nedeljković, Vučić Perović. Serbien/Bulgarien/Mazedonien/Russische Föderation/Frankreich

Tiger Girl von Jakob Lass mit Ella Rumpf, Maria Dragus. Deutschland

Vaya von Akin Omotoso mit Mncedisi Shabangu, Zimkhitha Nyoka, Nomonde Mbusi, Sihle Xaba, Warren Masemola, Zimkhitha Nyoka, Nomonde Mbusi, Azwile Chamane. Südafrika

Vazante von Daniela Thomas mit Adriano Carvalho, Luana Nastas, Juliana Carneiro da Cunha, Sandra Corveloni, Roberto Audio. Brasilien/Portugal

When the Day Had no Name von Teona Mitevska mit Leon Ristov, Hanis Bagashov, Dragan Mishevski, Stefan Kitanovic, Igorco Postolov, Ivan Vrtev Soptrajanov. Mazedonien/Belgien/Slowenien

The Wound von John Trengove mit Nakhane Touré, Bongile Mantsai, Niza Jay Ncoyini. Südafrika/Deutschland/Niederlande/Frankreich

Panorama Dokumente

Belinda von Marie Dumora. Frankreich

Bones of Contention von Andrea Weiss. USA

Casting JonBenet von Kitty Green. USA/Australien

Chavela von Catherine Gund, Daresha Kyi mit Chavela Vargas, Pedro Almodóvar. USA

Combat au bout de la nuit (Fighting Through the Night) von Sylvain L'Espérance. Kanada

Denk ich an Deutschland in der Nacht (If I Think of Germany at Night) von Romuald Karmakar mit Ricardo Villalobos, Sonja Moonear, Ata, Roman Flügel, Move D/David Moufang. Deutschland

Dream Boat von Tristan Ferland Milewski. Deutschland

Erase and Forget von Andrea Luka Zimmerman. Großbritannien

Fünf Sterne (Five Stars) von Annekatrin Hendel. Deutschland

I Am Not Your Negro von Raoul Peck mit Samuel L. Jackson. Frankreich/USA/Belgien/Schweiz

Istiyad Ashbah (Ghost Hunting) von Raed Andoni. Frankreich/Palästina/Schweiz/Katar

Mein wunderbares West-Berlin (My Wonderful West Berlin) von Jochen Hick. Deutschland

No Intenso Agora (In the Intense Now) von João Moreira Salles. Brasilien

El Pacto de Adriana (Adriana's Pact) von Lissette Orozco. Chile

Política, manual de instrucciones (Politics, instructions manual) von Fernando León de Aranoa. Spanien

Revolution of Sound. Tangerine Dream von Margarete Kreuzer mit Edgar Froese, Peter Baumann, Christoph Franke, Johannes Schmoelling. Deutschland

Ri Chang Dui Hua (Small Talk) von Hui-chen Huang. Taiwan

Strong Island von Yance Ford. USA/Dänemark

Tahqiq fel djenna (Investigating Paradise) von Merzak Allouache. Frankreich/Algerien

Tania Libre von Lynn Hershman Leeson mit Tania Bruguera, Frank Ochberg, Tilda Swinton.
USA/Deutschland

Untitled von Michael Glawogger, Monika Willi. Österreich/Deutschland

Weltpremierer (36)

Bing Lang Xue (The Taste of Betel Nut) von Hu Jia

Centaur von Aktan Arym Kubat

Ciao Ciao von Chuan Song

Discreet von Travis Mathews

Fluidø von Shu Lea Cheang

Fra balkongen (From the Balcony) von Ole Giæver

Ghost in the Mountains von Yang Heng

Insyriated von Philippe Van Leeuw

The Misandrists von Bruce LaBruce

Pendular von Julia Murat

Como Nossos Pais (Just Like Our Parents) von Laís Bodanzky

Headbang Lullaby von Hicham Lasri

Hostages von Rezo Gigineishvili

Karera ga Honki de Amu toki wa (Close-Knit) von Naoko Ogigami

Kaygı (Inflame) von Ceylan Özgün Özçelik

One Thousand Ropes von Tusi Tamasese

Pieles (Skins) von Eduardo Casanova

Rekvijem za gospodju J (Requiem for Mrs. J) von Bojan Vuletić

Tiger Girl von Jakob Lass

Vazante von Daniela Thomas

When the Day Had no Name von Teona Strugar Mitevska

Belinda von Marie Dumora

Bones of Contention von Andrea Weiss

Chavela von Catherine Gund, Daresha Kyi

Denk ich an Deutschland in der Nacht (If I Think of Germany at Night) von Romuald Karmakar

Dream Boat von Tristan Ferland Milewski

Erase and Forget von Andrea Luka Zimmerman

Fünf Sterne (Five Stars) von Annkatrin Hendel

Istiyad Ashbah (Ghost Hunting) von Raed Andoni

Mein wunderbares West-Berlin (My Wonderful West Berlin) von Jochen Hick

No Intenso Agora (In the Intense Now) von João Moreira Salles

El Pacto de Adriana (Adriana's Pact) von Lissette Orozco

Revolution of Sound. Tangerine Dream von Margarete Kreuzer

Tania Libre von Lynn Hershman Leeson

Untitled von Michael Glawogger, Monika Willi

Vênus - Filó a fadinha lésbica (Venus - Filly the lesbian little fairy) von Sávio Leite

Debütfilme (7)

God's Own Country von Francis Lee

Honeygiver Among the Dogs von Dechen Roder

Kaygı (Inflame)* von Ceylan Özgün Özçelik

El Pacto de Adriana (Adriana's Pact) von Lissette Orozco

Pieles (Skins)* von Eduardo Casanova

Strong Island von Yance Ford

The Wound von John Trengove

(* nominiert für den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Gäste im Panorama 2017

*Regisseur*innen und Ehrengäste*

Merzak Allouache	Luca Guadagnino	Philippe Van Leeuw	Chuan Song
Raed Andoni	Catherine Gund	Fernando León de Aranoa	Teona Strugar Mitevska
Aktan Arym Kubat	Annekatriin Hendel	Travis Mathews	Tusi Tamasese
Laís Bodanzky	Lynn Hershman Leeson	Joao Moreira Salles	Daniela Thomas
Eduardo Casanova	Jochen Hick	Julia Murat	Ferenc Török
Shu Lea Cheang	Jia Hu	Naoko Oigigami	John Trengove
Marie Dumora	Hui-chen Huang	Akin Omotoso	Monika Treut
Sylvain L'Espérance	Romuald Karmakar	Lissette Orozco	Bojan Vuletic
Tristan Ferland Milewski	Margarete Kreuzer	Ceylan Özgün Özçelik	Andrea Weiss
Yance Ford	Daresha Kyi	Raoul Peck	Monika Willi
Ole Giæver	Bruce LaBruce	Erik Poppe	Yang Heng
Constantine Giannaris	Hicham Lasri	James Schamus	Andrea Luka Zimmerman
Rezo Gigineishvili	Jakob Lass	Greta Schiller	
Kitty Green	Francis Lee	Cate Shortland	

*Schauspieler*innen/Protagonist*innen*

Ata	Maria Dragus	Juliane Köhler	Ana Polvorosa
Hiam Abbass	Algi Eke	Toumani Kouyaté	Igorco Postolov
Diamand Abou Abboud	Roman Flügel	Irakli Kvirikadze	Maria Ribeiro
Frankie Adams	Ole Giæver	Marte Magnusdotter Solem	Max Riemelt
Latefa Ahrrare	Jovana Gavrilovic	Karl Markovics	Leon Ristov
Hanis Bagashov	Macarena Gómez		Secun de la Rosa

Rodrigo Bolzan	Matthias Habich	Dragan Michevski	Ella Rumpf
Tania Bruguera	Armie Hammer	Labina Mitevska	Katharina Schüttler
Adriano Carvalho	Aziz Hattab	Sonja Moonear	Alec Secăreanu
Itziar Castro	Toma Ikuta	David Moufang	Tilda Swinton
Özgür Çevik	Rinka Kakihara	Luana Nastas	Nakhane Touré
Husam Chaadat	Mirjana Karanovic	Juliette Navis	Paulo Vilhena
Timothée Chalamet	Raquel Karro	Danica Nedeljkovic	Ricardo Villalobos
Jesper Christensen	Kenta Kiritani	Teresa Palmer	Ivan Vrtef Soptrajanov
Josh O'Connor	Stefan Kitanovic	Candela Peña	Jamyang Jamtsho
Tinatin Dalakishvili	Jon Kortajarena	Vucic Perovic	Wangchuk
		Uelese Petaia	

Die ausführliche *Panorama*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Forum

Das 47. Berlinale *Forum* zeigt 43 Filme im Hauptprogramm und 16 als Special Screenings, davon 31 als Welt- und zehn als internationale Premiere.

Besonderes Augenmerk legt das diesjährige Programm auf den extremen Formenreichtum des Dokumentarfilms. Dabei sind Beiträge aus Südostasien, Europa, Latein- und Nordamerika, dem Nahen Osten und Afrika. Mit Institutionenporträts, Langzeitbeobachtungen, partizipierenden, narrativen, autobiografischen, essayistischen, ethnografischen, politischen und experimentellen Arbeiten ist die Bandbreite auffallend groß. Dazu gesellen sich Hybride, die weder dem Dokumentar- noch dem Spielfilm eindeutig zuzuordnen sind. Häufig dient die Landschaft nicht als Hintergrund, sondern spielt eine Hauptrolle.

Filme aus Lateinamerika bilden einen regionalen Schwerpunkt. Mit insgesamt sechs Beiträgen aus Brasilien, Peru, Chile, Mexiko und Argentinien zeichnet sich ein weites Spektrum filmischer Formen ab.

Davi Prettos Spielfilm *Rifle* begibt sich in die Weiten des brasilianischen Südens und inszeniert dort einen modernen Western: Ein junger, wortkarger Ex-Soldat soll das Anwesen eines Kleinbauern schützen. Als ein Agrarkonzern das Land aufkaufen will, greift er zu drastischen Mitteln.

Die peruanischen Brüder Alvaro und Diego Sarmiento nähern sich in beeindruckenden Bildern dem schwerfälligen Tempo des grünen Flusses: *Río Verde. El tiempo de los Yakurunas* (*Green River. The Time of the Yakurunas*) ist eine aufmerksame Beobachtung des Alltags von indigenen Bewohnern des Amazonasgebietes.

Die Chilenin Camila José Donoso porträtiert in *Casa Roshell* eine ungewöhnliche Einrichtung in der mexikanischen Hauptstadt: Dort lernen Männer tagsüber, wie man zur Frau wird, nachts steigt die Party. In dieser kleinen Utopie verschwimmen jegliche Grenzen: zwischen schwul, bi und hetero, männlich und weiblich, Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Fiktion.

Lebensnah und surreal zugleich ist Vladimir Duráns Debütfilm *Adiós entusiasmo* (*So Long Enthusiasm*), einer von gleich drei argentinischen Filmen im Hauptprogramm. Der zehnjährige Axel wohnt mit seiner Mutter und seinen drei Schwestern zusammen in einer Wohnung in Buenos Aires. Eine ganz normale Familie – wäre die Mutter nicht eingesperrt.

Der Bildhauer und Installationskünstler Adrián Villar Rojas zeigt mit *El teatro de la desaparición* (*The Theatre of Disappearance*) ein hypnotisierendes Triptychon, das einen latenten Kriegszustand in mal sinnlich, mal scheinbar zufällig verknüpften Bildern von verschiedenen Kontinenten und in disparaten Stilen darstellt.

Der komplexen jüngeren Geschichte Argentiniens nähert sich Albertina Carris *Cuaterros* (*Rustlers*): Isidro Velázquez war ein Räuber und Dissident der sechziger Jahre, sein Leben gab die Vorlage für ein soziologisches Buch ihres Vaters Roberto Carri und einen inzwischen verschollenen Spielfilm ab. Anhand von Archivbildern versucht die Regisseurin ihre Biografie mit den historischen Umständen in Einklang zu bringen.

Nachdem das Sensory Ethnographic Lab bereits mit Filmen wie *Sweetgrass*, *Leviathan* und *Yumen* in *Forum* und *Forum Expanded* vertreten war, kehren mehrere seiner Schlüsselfiguren zurück. Verena Paravel und Lucien Castaing-Taylor verarbeiten mit *somniloquies* Tonaufnahmen des berühmten Schlafredners Dion McGregor. Joshua Bonnetta und J.P. Sniadecki sezieren in *El mar la mar* die Sonora-Wüste – eine Landschaft, die von der mexikanisch-US-amerikanischen Grenze gezeichnet ist.

Unter den zahlreichen starken dokumentarischen Arbeiten im Programm sind auch deutsche. Ann Carolin Renninger und René Frölke begleiten in *Aus einem Jahr der Nichtereignisse* (*From a Year of Non-Events*) ein Jahr im Leben eines norddeutschen Bauern, der fast 90-jährig alleine auf seinem Hof lebt.

Heinz Emigholz, seit vielen Jahren eine bekannte Größe im *Forum*, kehrt mit der Serie *Streetscapes* zurück, die vier eigenständige Filme lose miteinander verknüpft. *2+2=22* [*The Alphabet*]

dokumentiert die Aufnahmen für das Album „ABC“ der Elektronikband Kreidler in Tiflis, Georgien. *Bickels [Socialism]* beschäftigt sich mit der Architektur Samuel Bickels', der zahlreiche Kibbuzbauten und Museen in Israel realisierte. Einen fiktionalisierten Dialog über das Filmemachen, der auf dem Protokoll einer psychoanalytischen Mammut Sitzung basiert, zeigt *Streetscapes [Dialogue]*, gedreht in Gebäuden von Julio Vilamajó, Eladio Dieste und Arno Brandhuber in Uruguay und Berlin, die zum Teil auch im Schlusskapitel *Dieste [Uruguay]* wieder auftauchen.

Auch Nicolas Wackerbarths Spielfilm *Casting* widmet sich dem Filmemachen selbst. Bei der Besetzung der Hauptrolle eines Fassbinder-Remakes fürs Fernsehen will Regisseurin Vera keine Kompromisse eingehen. Anspielpartner Gerwin trifft auf eine Riege prominenter Schauspielerinnen und wittert eine Chance, sich zu profilieren. Prominent besetzt ist der Film mit Ursina Lardi, Andrea Sawatzki, Corinna Kirchhoff, Judith Engel, Marie-Lou Sellem und vielen anderen.

Christoph Terhechte

Januar 2017

Die Filme des 47. Forums

Hauptprogramm

2+2=22 [The Alphabet] von Heinz Emigholz. Deutschland

Adiós entusiasmo (So Long Enthusiasm) von Vladimir Durán mit Camilo Castiglione, Mariel Fernandez, Laila Maltz, Martina Juncadella, Verónica Llinás, Vladimir Durán. Argentinien/Kolumbien

At Else Pia (Loving Pia) von Daniel Borgman mit Pia Skovgaard, Céline Skovgaard, Jens Jensen, Putte Jensen. Dänemark

Aus einem Jahr der Nichtereignisse (From a Year of Non-Events) von Ann Carolin Renninger und René Frölke. Deutschland

Autumn, Autumn von Jang Woo-jin mit Yang Heung-ju, Lee Se-rang, Woo Ji-hyeon. Republik Korea

Barrage von Laura Schroeder mit Lolita Chammah, Isabelle Huppert, Thémis Pauwels. Luxemburg/Belgien/Frankreich

Bickels [Socialism] von Heinz Emigholz. Deutschland/Israel

Casa Roshell von Camila José Donoso mit Roshell Terranova, Liliana Alba, Lia García, Diego Alberico. Mexiko/Chile

Casting von Nicolas Wackerbarth mit Ursina Lardi, Andreas Lust, Judith Engel, Marie-Lou Sellem, Andrea Sawatzki, Corinna Kirchhoff, Milena Dreissig, Nicole Marischka, Stephan Grossmann. Deutschland

Chemi bednieri ojakhi (My Happy Family) von Nana & Simon mit Ia Shugliashvili, Merab Ninidze, Berta Khapava, Tsisia Qumsishvili. Deutschland/Georgien/Frankreich

Cuatros (Rustlers) von Albertina Carri. Argentinien

Dayveon von Amman Abbasi mit Devin Blackmon, Dontrell Bright, Chasity Moore, Kordell "KD" Johnson, Lachion Buckingham, Marquell Manning. USA

Dieste [Uruguay] von Heinz Emigholz. Deutschland

Drôles d'oiseaux (Strange Birds) von Elise Girard mit Lolita Chammah, Jean Sorel, Virginie Ledoyen, Pascal Cervo. Frankreich

For Ahkeem von Jeremy S. Levine und Landon Van Soest. USA

Golden Exits von Alex Ross Perry mit Emily Browning, Adam Horovitz, Mary-Louise Parker, Chloë Sevigny, Lily Rabe, Jason Schwartzman, Analeigh Tipton. USA

- Jassad gharib** (Foreign Body) von Raja Amari mit Hiam Abbass, Sarra Hannachi, Salim Kechiouche, Marc Brunet. Tunesien/Frankreich
- Loktak Lairembee** (Lady of the Lake) von Haobam Paban Kumar mit Ningthoujam Sanatomba, Sagolsam Thambalsang. Indien
- Maman Colonelle** (Mama Colonel) von Dieudo Hamadi. Demokratische Republik Kongo/Frankreich
- El mar la mar** von J.P. Sniadecki und Joshua Bonnetta. USA
- El mar nos mira de lejos** (The Sea Stares at Us from Afar) von Manuel Muñoz Rivas. Spanien/Niederlande
- Menashe** von Joshua Z Weinstein mit Menashe Lustig. USA
- Mittsu no hikari** (Three Lights) von Kohki Yoshida mit Ryo Ikeda, Hiroshi Suzuki, Kazuha Komiya, Emi Maki, Natsumi Ishibashi, Takenori Goto, Satoshi Morishita. Japan
- Mon rot fai** (Railway Sleepers) von Sompot Chidgasornpongse. Thailand
- Motherland** (Bayang Ina Mo) von Ramona S. Diaz. USA/Philippinen
- Motza el hayam** (Low Tide) von Daniel Mann mit Gal Hoyberger, Susanne Gschwendtner, Amnon Wolf, Eran Ivanir, Oleg Levin, Amit Berlowitz. Israel/Frankreich
- Mzis qalaqi** (City of the Sun) von Rati Oneli. Georgien/Niederlande/Katar/USA
- Newton** von Amit V Masurkar mit Rajkummar Rao, Anjali Patil, Pankaj Tripathi, Raghubir Yadav. Indien
- Occidental** von Neil Beloufa mit Anna Ivacheff, Idir Chender, Paul Hamy, Louise Orry-Diquéro, Hamza Meziani, Brahim Tekfa. Frankreich
- Qiu** (Inmates) von Ma Li. China
- Rifle** von Davi Pretto mit Dione Avila de Oliveira, Evaristo Goularte, Andressa Goularte, Elizabete Nogueira, Livia Goularte. Brasilien/Deutschland
- Río Verde. El tiempo de los Yakurunas** (Green River. The Time of the Yakurunas) von Alvaro Sarmiento und Diego Sarmiento. Peru
- Shu'our akbar min el hob** (A Feeling Greater than Love) von Mary Jirmanus Saba. Libanon
- somniloquies** von Verena Paravel und Lucien Castaing-Taylor. Frankreich/USA/Großbritannien
- Spell Reel** von Filipa César. Deutschland/Portugal/Frankreich/Guinea-Bissau
- Streetscapes [Dialogue]** von Heinz Emigholz. Deutschland
- Tamaroz** (Simulation) von Abed Abest mit Abed Abest, Vahid Rad, Majid Yousefi, Danial Khojasteh, Shahrzad Seifi, Ashgar Piran, Javad Pourheidari, Javad Pouladi. Iran
- El teatro de la desaparición** (The Theatre of Disappearance) von Adrián Villar Rojas. Argentinien
- Tiere** (Animals) von Greg Zglinski mit Birgit Minichmayr, Philipp Hochmair, Mona Petri, Mehdi Nebbou, Michael Ostrowski. Schweiz/Österreich/Polen
- Tigmi n Igren** (House in the Fields) von Tala Hadid. Marokko/Katar
- Tinselwood** von Marie Voignier. Frankreich
- Werewolf** von Ashley McKenzie mit Andrew Gillis, Bhreagh MacNeil, Mark Woodland, Donald Campbell. Kanada
- Yozora ha itsu demo saikou mitsudo no aoiro da** (The Tokyo Night Sky Is Always the Densest Shade of Blue) von Yuya Ishii mit Shizuka Ishibashi, Sosuke Ikematsu. Japan

Special Screenings

Choehuui jeung-in (The Last Witness) von Lee Doo-yong mit Hah Myung-joong, Jeong Yun-hui, Choi Bool-am, Hyun Kil-soo. Republik Korea

Obaltan (Aimless Bullet) von Yu Hyun-mok mit Kim Jin-kyu, Choi Moo-ryung, Seo Ae-ja, Kim Hye-jeong, Noh Hae-sin. Republik Korea

Offene Wunde deutscher Film (Open Wounds – A Journey through German Genre Films) von Dominik Graf und Johannes F. Sievert. Deutschland

ORG von Fernando Birri mit Terence Hill, Lidija Juracik, Isaak Twen Obu, Nolika Pereda. Italien

Autour de Bouanani - Another Moroccan Cinema

Al-Boraq (Shining) von Abdelmajid R'chich mit Mohamed Majd, Mohamed Miftah, Fouzia Alaoui, Abdeljabaar Louzir, Zahra Daoudi. Marokko

Al-Manabe' al-Arba'a (Les quatre sources) von Ahmed Bouanani mit Kabir Benbich, Naïma Saoudi, Noufissa Doukkali, Latifa Souibli. Marokko

Al-Sarab (The Mirage) von Ahmed Bouanani mit Mohamed Habachi, Mohamed Saïd Afifi, Fatima Regragul. Marokko

Alyam, Alyam (Oh the Days!) von Ahmed El Maanouni. Marokko

Hallaq Darb al-Fuqara' (The Barber of the Poor District) von Mohamed Reggab mit Mohamed Habachi, Khadija Khammouli. Marokko

Men Lahm wa Fooladh (De chair et d'acier) von Mohamed Afifi. Marokko

Obour al bab assabea (Crossing the Seventh Gate) von Ali Essafi. Marokko

Rujoo' Ila Agadir (Retour à Agadir) von Mohamed Afifi. Marokko

Sitta wa Thaniat 'Ashar (Six et douze) von Ahmed Bouanani, Abdelmajid, R'chich und Mohamed Abderrahman Tazi. Marokko

Tarfaya Aw Masseurat Sha'er (Tarfaya ou La marche d'un poète) von Ahmed Bouanani mit Ahmed Maji, Abdeslam Sefrioul. Marokko

Thakirah Arba'at 'Ashar (Mémoire 14) von Ahmed Bouanani. Marokko

Weltpremieren (31)

2+2=22 [The Alphabet] von Heinz Emigholz

Adiós entusiasmo (So Long Enthusiasm) von Vladimir Durán

At Elske Pia (Loving Pia) von Daniel Borgman

Aus einem Jahr der Nichtereignisse (From a Year of Non-Events) von Ann Carolin Renninger und René Frölke

Barrage von Laura Schroeder

Bickels [Socialism] von Heinz Emigholz

Casa Roshell von Camila José Donoso

Casting von Nicolas Wackerbarth

Dieste [Uruguay] von Heinz Emigholz

For Ahkheem von Jeremy S. Levine und Landon Van Soest

Maman Colonelle (Mama Colonel) von Dieudo Hamadi

El mar la mar von Joshua Bonnetta und J.P. Sniadecki

El mar nos mira de lejos (The Sea Stares at Us from Afar) von Manuel Muñoz Rivas

Mitsu no hikari (Three Lights) von Kohki Yoshida

Motza el hayam (Low Tide) von Daniel Mann

Mzis qalaqi (City of the Sun) von Rati Oneli

Newton von Amit V Masurkar

Obour al bab assabea (Crossing the Seventh Gate) von Ali Essafi

Offene Wunde deutscher Film (Open Wounds – A Journey through German Genre Films) von Dominik Graf und Johannes F. Sievert

Qiu (Inmates) von Ma Li

Río Verde. El tiempo de los Yakurunas (Green River. The Time of the Yakurunas) von Alvaro Sarmiento und Diego Sarmiento

Shu'our akbar min el hob (A Feeling Greater than Love) von Mary Jirmanus Saba

somniloquies von Verena Paravel und Lucien Castaing-Taylor

Spell Reel von Filipa César

Streetscapes [Dialogue] von Heinz Emigholz

Tamaroz (Simulation) von Abed Abest

El teatro de la desaparición (The Theatre of Disappearance) von Adrián Villar Rojas

Tiere (Animals) von Greg Zglinski

Tigmi n Igren (House in the Fields) von Tala Hadid

Tinselwood von Marie Voignier

Yozora ha itsu demo saikou mitsudo no aoiro da (The Tokyo Night Sky Is Always the Densest Shade of Blue) von Yuya Ishii

Debütfilme im Forum (13)

Adiós entusiasmo (So Long Enthusiasm)* von Vladimir Durán

Casa Roshell* von Camila José Donoso

Dayveon von Amman Abbasi

El mar nos mira de lejos (The Sea Stares at Us from Afar) von Manuel Muñoz Rivas

Menashe von Joshua Z Weinstein

Mon rot fai (Railway Sleepers) von Sompot Chidgasornpongse

Motza el hayam (Low Tide)* von Daniel Mann

Mzis qalaqi (City of the Sun) von Rati Oneli

Shu'our akbar min el hob (A Feeling Greater than Love) von Mary Jirmanus Saba

Spell Reel von Filipa César

Tamaroz (Simulation) von Abed Abest

El teatro de la desaparición (The Theatre of Disappearance) von Adrián Villar Rojas

Werewolf von Ashley McKenzie

(* nominiert für den GFFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Die ausführliche *Forum*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Forum Expanded

Das *Forum Expanded* Kurator*innenteam hat die Programmauswahl für 2017 abgeschlossen. Eingeladen sind 44 künstlerische Beiträge aus insgesamt 21 Ländern, darunter 28 Filme unterschiedlicher Längen und 15 Installationen sowie eine Performance. Die Eröffnung der Gruppenausstellung in der Akademie der Künste am Hanseatenweg findet bereits am 8. Februar statt, einen Tag vor Auftakt der Berlinale. Hier werden 13 Video- und Soundinstallationen gezeigt, zudem finden ab dem 10. Februar erneut Filmvorführungen statt. SAVVY Contemporary präsentiert die Ausstellung *The Law of the Pursuer* von Amos Gitai und im Marshall McLuhan Salon der Botschaft von Kanada wird die mehrkanalige Sound-Installation *Lago* von Joshua Bonnetta ausgestellt.

Der diesjährige Titel von *Forum Expanded* „The Stars Down to Earth“ ist einem gleichnamigen Text von Theodor W. Adorno entlehnt, in dem er sich mit der Rolle des Irrationalen in der Massenkultur auseinandersetzt. Die unter diesem Thema versammelten Arbeiten stellen sich einer aus den Fugen geratenen Zeit und begegnen dieser mit scharfem Blick auf das Konkrete, auf Gegenwärtiges, aber auch auf Vergangenes.

So untersucht die von Khaldun Bshara konzipierte Multimedia-Installation *Bawabet Yafa (Jaffa Gate)* die Geschichte des Jaffators in Jerusalem, das nach der Eroberung der Stadt durch die Briten von den neuen Kolonialherren nach deren Vorstellung umgestaltet wurde. Teil der Installation, produziert von der palästinensischen Organisation RIWAQ, die sich dem Erhalt von Architektur widmet, ist das Video *ON THAT DAY* von Mohanad Yaqubi, das dem Tor in zeitgenössischen Fotografien nachspürt.

Mohanad Yaqubi ist darüber hinaus mit seinem Film *Off Frame AKA Revolution until Victory* im Filmprogramm vertreten. Für *Off Frame* durchforstete er Archive auf der ganzen Welt auf der Suche nach Filmen der Palestine Film Unit (PFU), einem Zusammenschluss von Filmschaffenden, deren militante Filmpraxis die palästinensische Revolution begleitete und in die Welt trug. Nur wenige der zahlreichen zwischen 1968 und 1982 entstandenen Filme sind heute noch erhalten. Umso wichtiger erscheint ihre Wiederentdeckung und Befragung hinsichtlich ihrer Relevanz für die Gegenwart.

Yaqubi stellt seine Recherche auch im Rahmen der diesjährigen Edition der Tagungsreihe „Think Film“ vor. „Think Film No. 5 Archival Constellations“ findet gebündelt an einem Tag im Weddingersilentsilence Kulturquartier statt. Präsentiert werden acht Archivpräsentationen, drei Archivbesuche und eine Performance.

Welche Rolle spielt der Ort eines Archivs, sei es als Schutzraum, Verwahrungsort, Produktionsstätte, aber zuweilen auch als Gefahrenzone? Archive können sich in Bewegung setzen, sie können neue Verbindungen eingehen, die sie zum Leben erwecken. So befinden sich im Filmarchiv des INCA (Instituto Nacional de Cinema e Audiovisual) in Guinea-Bissau auch Filme der ehemaligen Sowjetunion und so gelangten Werke der Schule des wissenschaftlichen Films in Kiew in einen zeitgenössischen Kunstkontext. Die Archivbesuche führen in die Ausstellung von Amos Gitai bei SAVVY Contemporary sowie in das Filmarchiv des Arsenal - Institut für Film und Videokunst, wo auch Konzertmitschnitte (u.a. von Einstürzende Neubauten, Malaria, Nick Cave) aus dem West-Berlin der 1980er Jahre zu sehen sind, die aus dem Archiv von !K7 stammen. Den Abschluss des Tages bildet eine Spezialausgabe der Serie *Rising Stars, Falling Stars*, in der Ms. Vaginal Davis, Archivarin und Performerin, eine kleine 16mm-Ausgrabung präsentiert.

Stefanie Schulte Strathaus

Januar 2017

Filme

Aapothkalin Trikalika (The Kali of Emergency) von Ashish Avikunthak mit Ruma Poddar, Saswati Biswas. Indien/Deutschland
Asbestos von Sasha Litvintseva/Graeme Arnfield. Großbritannien
A Tall Tale von Maya Schweizer. Deutschland/Irland
The Brick House von Eliane Esther Bots mit Sapa, Hija Saleh. Niederlande
Camera Threat von Bernd Lützeler mit Mansi Multani, Pushpendra Singh. Deutschland
Dark Adaption von Chris Gehman. Kanada
HASHTI Tehran von Daniel Kötter mit Sara Reyhani, Ramash Imanifard. Iran
Heliopolis Heliopolis von Anja Dornieden/Juan David González Monroy. Deutschland
Im Gehäus (In His Room) von Eva C. Heldmann mit Dennis Couzin, E. Gugel, Skye Chan Couzin. Deutschland
Jokinen von Laura Horelli mit Olad Aden, Artur Andreasjan, Peter Gilbert Cotton. Finnland
Not Every Day is Spring von Haig Aivazian. Libanon
Off Frame AKA Revolution until Victory von Mohanad Yaqubi. Palästina/Frankreich/Katar
One Plus One Makes a Pharaoh's Chocolate Cake von Marouan Omara/Islam Kamal. Ägypten/Schweiz
Popeye Sees 3D von Ken Jacobs. USA
Ride Like Lightning, Crash Like Thunder von Fern Silva. USA
Rudzienko von Sharon Lockhart mit Milena Słowińska. Polen/USA
Seif Tagreeby (Experimental Summer) von Mahmoud Lotfy. Ägypten
Serce Miłości – Director's Cut (A Heart of Love – Director's Cut) von Łukasz Ronduda mit Justyna Wasilewska. Polen
Set von Peter Miller. Deutschland
The Shortest Day von Karø Goldt. Österreich
Sokun Al Sulhufat (Turtles are Always Home) von Rawane Nassif. Katar/Libanon
SPIN von Ginan Seidl mit Susanne Sachsse, Norman Sieroka, Ş. Barihüda Tanrikorur. Deutschland
Tashlikh (Cast Off) von Yael Bartana. Israel/Niederlande
Ten Mornings Ten Evenings and One Horizon von Tomonari Nishikawa. Japan
Studies on the Ecology of Drama von Eija-Liisa Ahtila mit Kati Outinen, Hugo Husky. Finnland
Ulrike's Brain von Bruce LaBruce mit Gertrude Stammheim, Susanne Sachsse, Jonathan Johnson, Saskia Timm. Deutschland/Kanada
Ulysses in the Subway von Paul Kaiser, Marc Downie/Ken Jacobs/Flo Jacobs. USA
The Welfare of Thomás Ó Hallissy von Duncan Campbell. Großbritannien/Irland

Ausstellungen & Performance

Akademie der Künste am Hanseatenweg

Constructed Futures: Haret Hreik von Sandra Schäfer. Deutschland
Hawamesh Aan Al-Hegra (Footnotes on Migration) von Take to the Sea. Ägypten
Isla Santa Maria 3D von Oliver Husain. Kanada
Izadora (listening to versions of herself) von Philip Scheffner/Merle Kröger/Izadora Nistor. Deutschland
Bawabet Yafa (Jaffa Gate) von RIWAQ/Konzept: Khaldun Bshara. Palästina
Pana Ha'Geshem (The Rain is Gone) von Noam Enbar. Israel/Frankreich
Purple, Bodies in Translation - Part II of A Yellow Memory from the Yellow Age von Joe Namy. Libanon
Twelve von Jeamin Cha. Republik Korea
UHF42 E01+E02 von Mike Crane. USA/Palästina
Untitled Fragments von James Benning. USA
When Things Occur von Oraib Toukan. Palästina/Großbritannien
Wutharr, Saltwater Dreams von Karrabing Film Collective. Australien
Towards Memory von Katrin Winkler. Deutschland
Lago von Joshua Bonnetta in der Botschaft von Kanada – Marshall McLuhan Salon

The Law of the Pursuer von Amos Gitai im Savvy Contemporary
Confessions of an Actress eine Performance von Susanne Sachsse in der Akademie der Künste

Vorträge, Panels und Diskussionen

Think Film No. 5: Archival Constellations

Donnerstag 16.2. in der Akademie der Künste am Hanseatenweg

10:30 Uhr **Material to Investigate the Present, the Future Past – An Encounter with the Archive**
von Harun Farocki Institut

11:15 Uhr **Lab Space – Film Lab as Physical Space and Its Influence on Creative Process** von
Lisabona Rahman (Indonesia)

12:15 Uhr **Reclaiming History, Unveiling Memory Part II** von Didi Cheeka (Nigeria)

13:15 Uhr Pause und Archivbesuche bei: SAVVY Contemporary: **The Law of the Pursuer** von Amos
Gitai; Arsenal - Institut für Film und Videokunst: **Living Archive - 10.000 Filme & Subkultur**

Berlin80, ein Videoarchiv von !K7

14:30 Uhr **The Solid Image** von Filipa César (Deutschland/Portugal) und Sana Na N'Hada (Guinea
Bissau)

15:45 Uhr **For an Imperfect Archive** von Reem Shilleh und Mohanad Yaqubi (Palästina)

17:00 Uhr **Performing Moments of an Archive** von Jasmina Metwaly und Philip Rizk
(Ägypten/Deutschland)

18:15 Uhr **Kinotron: The Kyiv School of Scientific Film** von Oleksiy Radynski (Ukraine)

19:30 Uhr **Saltwater Dreams: Archives of the Present** von Karrabing Film Collective (Australien)

21:00 Uhr Vaginal Davis präsentiert: **Rising Stars, Falling Stars**

Generation

Vor 40 Jahren rief die Berlinale erstmals ein internationales Filmprogramm für junge Kinogänger*innen ins Leben. Dieses Angebot wurde auf Initiative von Festivaldirektor Dieter Kosslick 2004 durch die Einführung eines zweiten Wettbewerbs mit Altersempfehlungen ab 14 Jahren erweitert. Seit 2006 vereint die Sektion unter dem Namen *Generation* die Wettbewerbe *Kplus* und *14plus* und beteiligt nicht nur das junge Publikum am filmkünstlerischen Diskurs des Festivals.

Zum 40. Jubiläum werden in den zwei Wettbewerben *Generation Kplus* und *Generation 14plus* wieder internationale filmische Neuentdeckungen für das junge Publikum präsentiert. In diesem Jahr konkurrieren 62 Lang- und Kurzfilme aus 41 Ländern um die Gläsernen Bären der Sektion. Hinzu kommen ein Film, der als Sondervorführung, und ein Kurzfilm, der außer Konkurrenz gezeigt wird sowie zwei Cross-Section-Vorführungen, die im Rahmen von *Generation* präsentiert werden.

Einen Schwerpunkt des diesjährigen Filmprogramms bilden die dokumentarischen Formen. Insgesamt werfen zehn Beiträge einen neugierigen Blick auf die Welt und reflektieren durch persönliche Nahaufnahmen die großen Themen der Gegenwart. In *On the Road*, dem Eröffnungsfilm von *14plus*, wird aus der Perspektive eines neuen Crewmitglieds die Realität des Tourlebens der Band Wolf Alice gezeigt. In ruhiger konzentrierter Erzählweise verfolgen die Zuschauer*innen in *Becoming Who I Was* die spirituelle Reise von Angdu und seinem Ziehvater nach Tibet. Die durch Zweifel und Widersprüche geprägte Transformation eines Jugendlichen zu einem jungen Erwachsenen arbeitet der Film *Soldado (Soldier)* heraus.

Auffällig sind ebenfalls die vielen kontrastreichen Animationsfilme der diesjährigen Wettbewerbe. Die abenteuerliche Geschichte von *Richard the Stork (Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper)* handelt von einem Vogel, der die winterliche Reise nach Afrika antritt und dabei von Anderssein und Selbst(er)findung erzählt. Ebenso findet sich mit *My Entire High School Sinking into the Sea* eine Katastrophenanimation in grell expressivem Stil im Programm. Zehn ästhetisch vielfältige und temporeiche Animationen bereichern das Kurzfilmprogramm von *Generation*.

Ein Leitmotiv des Programms sind die verschiedenen Facetten des Aufwachsens in einer sich wandelnden Welt und die Rollen, die für junge Menschen daraus resultieren. Um eine Lektion fürs Leben zu lernen wird Ady in dem Spielfilmdebüt *Wallay* von seinem Vater nach Burkina Faso geschickt. In *Estiu 1993 (Summer 1993)* verändert sich die Welt von Frida nach dem Tod der Mutter dramatisch, es fällt ihr schwer, sich in der neuen Situation zurecht zu finden. In *Mulher do pai (Nalu on the Border)* ist die 16-jährige Titelheldin auf der Suche nach Unabhängigkeit und muss sich zugleich um ihren blinden Vater kümmern. *Red Dog: True Blue*, der den Wettbewerb *Kplus* eröffnet, erzählt die Geschichte einer tiefen Freundschaft zwischen dem jungen Mick und seinem besten Freund, dem Hund Blue.

Die Auseinandersetzung mit dem Tod und der unterschiedliche Umgang mit diesem werden in einigen Beiträgen verhandelt. *Almost Heaven* begleitet die 17-jährige Ying Ling, die an einem der größten Begräbnisinstitute Chinas ihre Prüfung ablegt. Das dokumentarische Portrait erzählt aus respektvoller Nähe von Ängsten, Freundschaft und vom Erwachsenwerden. *Shkola nomer 3 (School Number 3)* zeigt eindrücklich, wie Jugendliche im Osten der Ukraine mit Erlebnissen, Hoffnungen und Bedrohungen in einem Niemandsland zwischen Krieg und Frieden umgehen.

Ein wiederkehrendes Motiv im diesjährigen *Generation* Programm sind unaussprechliche Geheimnisse, die ihre Hauptfiguren belasten und nicht selten in Sprachlosigkeit verharren lassen. Den Jugendlichen Jake treibt in *Butterfly Kisses* eine unsagbare Last in eine große Isolation und macht ihn für andere zur Gefahr. Als stiller Film über sichtbare und unsichtbare Wunden gibt das Langfilmdebüt *The Inland Road* Einblicke in das komplizierte Gefühlsleben einer rastlosen jungen Frau.

Die Filme erzählen von jungen Menschen, die etwas bewegen wollen, um ihren eigenen Lebensweg zu gehen. Im Schatten von Studierendenprotesten gründen vier junge Menschen in Québec eine revolutionäre Zelle. Das politische Epos *Ceux qui font les révolutions à moitié n'ont fait que se creuser un tombeau (Those Who Make Revolution Halfway Only Dig Their Own Graves)* erzählt

von Idealen und Zweifeln, von kühnen Lebensentwürfen und deren Scheitern. Der Schwarz-Weiß-Film *Weirdos* begleitet zwei jugendliche Ausreißer*innen, die per Anhalter durch die kanadische Ostküste auf der Suche nach einem neuen Leben sind und romantischen Sehnsüchten folgen.

Maryanne Redpath

Januar 2017

Generation 14plus - Langfilme

Almost Heaven von Carol Salter. Großbritannien - Dokumentarische Form

Ben Niao (The Foolish Bird) von Huang Ji, Ryuji Otsuka mit Yao Honggui, Xiao Liqiao, Yao Fang, Huang Zifan. Volksrepublik China

Butterfly Kisses von Rafael Kapelinski mit Theo Stevenson, Liam Whiting, Byron Lyons, Rosie Day, Thomas Turgoose. Großbritannien

Ceux qui font les révolutions à moitié n'ont fait que se creuser un tombeau (Those Who Make Revolution Halfway Only Dig Their Own Graves) von Mathieu Denis, Simon Lavoie mit Charlotte Aubin, Laurent Bélanger, Emmanuelle Lussier Martinez, Gabrielle Tremblay. Kanada

EMO the Musical von Neil Triffett mit Benson Jack Anthony, Jordan Hare, Rahart Adams, Jon Prasida, Bridie Carter, Lucy Barrett. Australien

Freak Show von Trudie Styler mit Alex Lawther, Abigail Breslin, AnnaSophia Robb, Ian Nelson, Laverne Cox, Bette Midler. USA

The Inland Road von Jackie van Beek mit Gloria Popata, Chelsie Preston Crayford, David Elliot, Georgia Spillane, Jodie Hillock. Neuseeland

Królewicz Olch (The Erlprince) von Kuba Czekaj mit Stanisław Cywka, Agnieszka Podsiadlik, Sebastian Łach, Bogusława Jantos, Bernhard Schütz. Polen

Loving Lorna von Annika Karlsson, Jessica Karlsson. Schweden - Dokumentarische Form

Mulher do pai (Nalu on the Border) von Cristiane Oliveira mit Maria Galant, Marat Descartes, Verónica Perrotta, Amélia Bittencourt. Brasilien/Uruguay

My Entire High School Sinking into the Sea von Dash Shaw mit den Stimmen von Jason Schwartzman, Lena Dunham, Reggie Watts, Maya Rudolph, Alex Karpovsky, John Cameron Mitchell und Susan Sarandon. USA - Animation

Não devore meu coração! (Don't Swallow My Heart, Alligator Girl!) von Felipe Bragança mit Eduardo Macedo, Adeli Gonzales, Cauã Reymond, Zahy Guajajara, Cláudia Assunção, Marco Lóris. Brasilien/Niederlande/Frankreich

On the Road von Michael Winterbottom. Großbritannien - Dokumentarische Form

Poi E: The Story of Our Song von Tearepa Kahi mit Dalvanus Prime. Neuseeland - Dokumentarische Form

Shkola nomer 3 (School Number 3) von Yelizaveta Smith, Georg Genoux. Ukraine/Deutschland - Dokumentarische Form

Soldado (Soldier) von Manuel Abramovich. Argentinien - Dokumentarische Form

Weirdos von Bruce McDonald mit Dylan Authors, Julia Sarah Stone, Molly Parker, Allan Hawco. Kanada

Generation 14plus - Kurzfilme

After the Smoke von Nick Waterman mit der Stimme von Sam Reid. Australien

In a Nutshell von Fabio Friedli. Schweiz - Animation

The Jungle Knows You Better Than You Do von Juanita Onzaga. Belgien/Kolumbien -
Dokumentarische Form

Libélula (Firefly) von José Pablo Escamilla González Aragón mit Salvador de la Garza Castellanos, Iván Islas, Santiago Minor, Cynthia Torash. Mexiko

Moloko (Milk) von Daria Vlasova mit Gleb Orlov, Yaroslava Bazaeva, Maria Bolonkina, Vitaly Khodin. Russische Föderation/Litauen

Morning Cowboy von Fernando Pomares. Spanien - Animation

La prima sueca (Swedish Cousin) von Inés María Barrionuevo, Agustina San Martín mit María Paula Mattio, Cecilia Valenzuela Gioia, Ámbar Taborda Ceballos, Nazarena García. Argentinien

Sheva Dakot (Seven Minutes) von Assaf Machnes mit Yuval Jonas, Yehiel Asseraf, Micha Rozenkier. Israel

Sirens von Emmanuel Trousse. Monaco

Smashed von Sean Lahiff mit Toby Wallace, Harrison Gilbertson, Sarah Jeavons, Leo Santangelo, Henry Reimer Meaney. Australien

SNIP von Terril Calder mit der Stimme von Joseph Boyden. Kanada - Animation

U Plavetnilo (Into the Blue) von Antoneta Alamat Kusijanović mit Gracija Filipović, Vanesa Vidaković Natrlin, Dominik Duždević, Andro Režić. Kroatien/Slowenien/Schweden

White Riot: London von Rubika Shah. Großbritannien - Dokumentarische Form

Wolfe von Claire Randall. Australien - Dokumentarische Form

Generation Kplus - Langfilme

Amelie rennt (Mountain Miracle – An Unexpected Friendship) von Tobias Wiemann mit Mia Kasalo, Samuel Girardi, Susanne Bormann, Denis Moschitto, Jasmin Tabatabai. Deutschland/Italien

Becoming Who I Was von Chang-Yong Moon, Jin Jeon. Republik Korea - Dokumentarische Form

As duas Irenes (Two Irenes) von Fabio Meira mit Priscila Bittencourt, Isabela Torres, Marco Ricca, Inês Peixoto, Susana Ribeiro. Brasilien

Die Häschenschule – Jagd nach dem Goldenen Ei (Rabbit School – Guardians of the Golden Egg) von Ute von Münchow-Pohl mit den Stimmen von Noah Levi, Jenny Melina Witez, Senta Berger, Friedrich von Thun. Deutschland - Animation

Estiu 1993 (Summer 1993) von Carla Simón mit Laia Artigas, Paula Robles, Bruna Cusí, David Verdager, Fermi Reixach. Spanien

Oskars Amerika (Oskar's America) von Torfinn Iversen mit Odin Eikre, Jørgen Sandvik Langhelle, Bjørn Sundquist, Marie Blokhus. Norwegen/Schweden

Piata lod' (Little Harbour) von Iveta Grófová mit Vanessa Szamuhelová, Matúš Bačišin, Katarína Kamencová, Johanna Tesařová. Slowakische Republik/Tschechische Republik

Primero enero (January) von Darío Mascambroni mit Valentino Rossi, Jorge Rossi, Eva López. Argentinien

Red Dog: True Blue von Kriv Stenders mit Levi Miller, Bryan Brown, Jason Isaacs, Hanna Mangan Lawrence. Australien

Richard the Stork (Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper) von Toby Genkel mit den Stimmen von Tilman Döbler, Christian Gaul, Nicolette Krebitz, Marco Eßer. Deutschland/Belgien/Luxemburg/Norwegen - Animation

Shi Tou (Stonehead) von Zhao Xiang mit Zhu Hongbo, Cai Jiakun, Deng Shuo, Luo Xiaolan, Yan Hongsheng. Volksrepublik China

Tesoros von María Novaro mit Jacinta Chávez, Dylan Sutton Chávez, Andrea Sutton Chávez, Lucas Barroso Tillinger. Mexiko

Uilenbal (Owls & Mice) von Simone van Dusseldorp mit Hiba Ghafry, Jashayra Oehlers, Felix van de Weerd, Mathieu Hinzen. Niederlande

Upp i det blå (Up in the Sky) von Petter Lennstrand mit Mira Forsell, Adam Lundgren, Guffe Funck, Petter Lennstrand, Shebly Niavarani. Schweden

Wallay von Berni Goldblat mit Makan Nathan Diarra, Ibrahim Koma, Hamadoun Kassogué, Mounira Kankolé, Joséphine Kaboré. Frankreich/Burkina Faso/Katar

Generation Kplus - Kurzfilme

1 Minuutje natuur (1 Minute of Nature) von Stefanie Visjager, Katinka Baehr. Niederlande - Animation

Aaba (Grandfather) von Amar Kaushik mit Sunku Dani, Randa Dani. Indien

The Catch von Holly Brace-Lavoie mit Charli Birdgenaw, Billy Iliopoulos. Kanada

The Dress on Her von Wen Chih Yi mit Rose Yu, Melody Chiu. Taiwan

Dziedošais Hugo un viņa neticamie piedzīvojumi (Singing Hugo and His Incredible Adventures) von Reinis Kalnaellis. Lettland - Animation

Em busca da terra sem males (In Search of the Land Without Evil) von Anna Azevedo. Brasilien - Dokumentarische Form

Engiteng' Narok Lukunya (Black Head Cow) von Elizabeth Nichols mit Naserian Mzee, Neema Kirika Laizer. Tansania

Hedgehog's Home von Eva Cvijanovic mit der Stimme von Kenneth Welsh. Kanada - Animation

Jazzoo von Adam Marko-Nord. Schweden - Animation

Der kleine Vogel und die Raupe (The Little Bird and the Caterpillar) von Lena von Döhren. Schweiz - Animation

Li.le von Natia Nikolashvili. Georgien

Min Homosyster (My Gay Sister) von Lia Hietala mit Juliette Safavi, Tina Pourdavoy, Erika A. Coleman. Schweden/Norwegen

Odd er et egg (Odd is an Egg) von Kristin Ulseth. Norwegen/Portugal - Animation

Promise von Xie Tian mit Feng Linhua. USA

Sabaku von Marlies van der Wel. Niederlande - Animation

Terrain de jeux (Playground) von Maxence Lemonnier mit Louis Gabrié, Victor Quilichini. Frankreich

Vulkánsziget (Volcanoisland) von Anna Katalin Lovrity. Ungarn - Animation

Xalé Bu Rérr (Lost Child) von Abdou Khadir Ndiaye mit Ibrahima Ba, Mentor Ba. Senegal

Cross-Section

Dayveon von Amman Abbasi mit Devin Blackmon, Kordell "KD" Johnson, Dontrell Bright. USA (Cross-Section *Forum*)

Karera ga Honki de Amu toki wa (Close-Knit) von Naoko Oigami mit Toma Ikuta, Rinka Kakihara, Kenta Kiritani. Japan (Cross-Section *Panorama*)

Weltpremieren (17, nur Langfilme, ohne Cross-Section)

Almost Heaven von Carol Salter

Amelie rennt von Tobias Wiemann

Ben Niao (The Foolish Bird) von Huang Ji, Ryuji Otsuka

Butterfly Kisses von Rafael Kapelinski

As duas Irenes (Two Irenes) von Fabio Meira

Estiu 1993 (Summer 1993) von Carla Simón

Freak Show von Trudie Styler

Die Häschenschule - Jagd nach dem Goldenen Ei (Rabbit School – Guardians of the Golden Egg)
von Ute von Münchow-Pohl

The Inland Road von Jackie van Beek

Oskars Amerika (Oskar´s America) von Torfinn Iversen

Piata lod' (Little Harbour) von Iveta Grófová

Richard the Stork von Toby Genkel

Shi Tou (Stonehead) von Zhao Xiang

Shkola nomer 3 (School Number 3) von Yelizaveta Smith, Georg Genoux

Soldado (Soldier) von Manuel Abramovich

Tesoros von María Novaro

Wallay von Berni Goldblat

Dazu kommen 13 Internationale und 12 Europäische Premieren.

Spielfilmdebüts (13, nur Langfilme)

As duas Irenes (Two Irenes)* von Fabio Meira

Butterfly Kisses* von Rafael Kapelinski

EMO the Musical von Neil Triffett

Estiu 1993 (Summer 1993)* von Carla Simón

Freak Show* von Trudie Styler

Mulher do pai (Nalu on the Border) von Cristiane Oliveira

My Entire High School Sinking into the Sea von Dash Shaw

Oskars Amerika von Torfinn Iversen

Primero enero (January) von Darío Mascambroni

Shi Tou (Stonehead) von Zhao Xiang

The Inland Road von Jackie van Beek

Upp i det blå (Up in the Sky) von Petter Lennstrand

Wallay* von Berni Goldblat

(* nominiert für den GFFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Berlinale Schulprojekt

Bereits zum elften Mal kooperiert *Generation* beim Berlinale Schulprojekt mit dem Netzwerk für Film- und Medienkompetenz VISION KINO und fördert damit nachhaltig die Einbindung von Kinofilmen im Schulunterricht. Rund 50 Lehrer*innen erhalten die Möglichkeit, sich unter filmpädagogischer Betreuung schon vor dem Festival auf die Filme des *Generation*-Programms vorzubereiten, das Festival mit ihren Schüler*innen zu besuchen und die Filme daraufhin unter verschiedenen Gesichtspunkten in ihren Unterricht zu integrieren. Im Rahmen des Schulprojekts wird *Generation* sein Engagement für Willkommensklassen dieses Jahr ausweiten und ergänzen, indem bis zu zehn Willkommensklassen die Teilnahme an der Berlinale ermöglicht wird. Ergebnisse des Schulprojekts der Vorjahre finden sich auf der Website www.visionkino.de.

Die ausführliche *Generation*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Perspektive Deutsches Kino

Der Nachwuchs findet sich im Fiktionalen

Seit 16 Jahren hat sich die *Perspektive Deutsches Kino* als Sektion speziell für den deutschen Nachwuchsfilm auf der Berlinale etabliert. 2017 ist das Jahr der starken Spielfilme, was in sieben Lang- und in fünf mittellangen Spielfilmen deutlich zu sehen ist. Es sind Geschichten mit starken Figuren, die viel erzählen von der Welt, in der wir leben.

Was haben die Filmfiguren mit den jungen Filmemacher*innen gemein? Und was sind deren Utopien? Was finden die Autor*innen und Regisseur*innen erzählenswert und welche Fragen werfen ihre Geschichten auf? Es sind vor allem Fragen nach der Selbstverwirklichung, nach den eigenen Idealen und deren Überprüfbarkeit, Fragen nach dem zukünftigen Miteinander. Einige blicken dabei in die Vergangenheit, befragen die Kindheit und die Welt, in der ihre Generation aufgewachsen ist. Andere beleuchten das Leben im Hier und Jetzt oder schauen auf Europa und die Fluchtbewegung. In den zwei sehr unterschiedlichen Dokumentarfilmen, die das diesjährige Programm vervollständigen, begleiten wir in *Könige der Welt* die Band PICTURES mit den Höhen und Tiefen einer Bandkarriere und in *Eisenkopf* lernen wir die Träume und Zweifel chinesischer Schüler*innen kennen.

Alle 14 Filme konkurrieren um den *Perspektive*-Preis 2017 für den besten Film im Programm, der in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen wird und mit 5.000 € dotiert ist. Zudem wird in diesem Jahr erstmalig der „Kompagnon“-Förderpreis für ein neues Projekt an ein Berlinale Talent 2017 und an eine*n Autor*in und/oder Regisseur*in des *Perspektive*-Jahrgangs 2016 verliehen. Die Jury, bestehend aus den Filmemacher*innen Sigrid Hoerner, Feo Aladag und Johannes Naber, vergibt beide Preise vor dem *Perspektive*-Abschlussfilm am Freitag, den 17. Februar um 19.30 Uhr.

Traditionell präsentiert die *Perspektive Deutsches Kino* am Berlinale Publikumstag, den 19. Februar 2017, den Preisträger des Spielfilmwettbewerbs „Max-Ophüls-Preis 2017“ (*Siebzehn*, Regie: Monja Art, Österreich) sowie den Gewinner Dokumentarfilm des „First Steps Award 2016“ (*Raving Iran*, Regie: Susanne Meures, Schweiz).

Linda Söffker

Januar 2017

Perspektive Deutsches Kino – Filme (13 Weltpremierer)

Back for Good von Mia Spengler mit Kim Riedle, Juliane Köhler, Leonie Wesselow. Deutschland

Die beste aller Welten von Adrian Goiginger mit Verena Altenberger, Jeremy Miliker, Lukas Miko. Deutschland/Österreich

Eisenkopf von Tian Dong. Deutschland

Final Stage von Nicolaas Schmidt mit Aaron Hilmer, Fynn Grossmann. Deutschland

Gabi von Michael Fetter Nathansky mit Gisa Flake, Florian Kroop, Britta Steffenhagen. Deutschland

Könige der Welt von Christian von Brockhausen/Timo Großpietsch. Deutschland

Kontener von Sebastian Lang mit Joanna Drozda, Anka Graczyk. Deutschland

Mikel von Cavo Kernich mit Jonathan Aikins, Para Kiala, Frank Schröder. Deutschland

Millennials von Jana Bürgelin mit Anne Zohra Berrached, Leonel Dietsche. Deutschland

Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes von Julian Radlmaier mit Julian Radlmaier, Deragh Campbell, Kyung-Taek Lie, Benjamin Forti. Deutschland

Tara von Felicitas Sonvilla mit Sasha Davydova, Leo van Kann, Lena Lauzernis. Deutschland

Die Tochter von Mascha Schilinski mit Helena Zengel, Karsten Antonio Mielke, Artemis Chalkidou.
Deutschland

Ein Weg von Chris Miera mit Mike Hoffmann, Mathis Reinhardt. Deutschland

Zwischen den Jahren von Lars Henning mit Peter Kurth, Catrin Striebeck, Karl Markovics.
Deutschland

Die ausführliche *Perspektive Deutsches Kino*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Kulinarisches Kino

11. Kulinarisches Kino: Passion Food

Das *Kulinarische Kino* der Berlinale zeigt vom 12. bis 17. Februar 2017 aktuelle Filme über Food und Ökologie, serviert Menüs von Spitzenköchen und diskutiert Beziehungen zwischen Essen, Kultur und Politik.

Die Leidenschaft – und ihre Beherrschung – ist zweifellos für Köch*innen und Filmemacher*innen eine Triebfeder, um zu arbeiten und gleichzeitig ein Thema ihrer Arbeit.

Im *Kulinarischen Kino* fragen Filmemacher*innen und Köch*innen: Was bedeutet das Essen heute? Ist es eine Passion, eine lebensnotwendige Tätigkeit oder ein profit-orientierter Wirtschaftszweig? Alle elf Filme des aktuellen Programms berühren unterschiedliche Aspekte der Passion fürs Essen.

Eneko Atxa führt den Restaurantkomplex „Azurmendi“ im Baskenland, an der stürmischen Bucht von Biskaya. Die Frage nach der Seele des Kochens lässt ihn zu berühmten Kollegen in Japan reisen (*Soul*). Auch ein Barkeeper muss sich beherrschen können, sonst entgleitet ihm das Geschehen am Tresen. Ein Meister seines Fachs ist Charles Schumann (*Schumanns Bargesprache*). Tim Raue erzählt davon, wie er als Kind und Jugendlicher litt und erst mit dem Kochen die dunkle Energie ins Positive umkehren konnte. Die koreanische Nonne Jeong Kwan lernte in der Klosterküche, die Macht ihres Egos zu kontrollieren (*Chef's Table*). Die Weinrebe muss leiden, um gute Trauben zu tragen. Diese Erkenntnis aus dem Weinbau gilt auch im übertragenen Sinne für den in Russland geborenen Önologen André Tchelistcheff, der den kalifornischen Weinbau nach der Prohibition wieder aufbaute (*André – The Voice of Wine*). Mit Leidenschaft kämpfte Georges Mora in der Résistance gegen die Nazis und gründete nach dem Krieg eine Künstlerkolonie in Australien (*Monsieur Mayonnaise*).

Nach den Filmen des Hauptprogramms um 19:30 Uhr servieren die Sterneköche Eneko Atxa („Azurmendi“, Larrabetzu, Provinz Bizkaia), Alexander Koppe („Skykitchen“, Berlin), Tim Raue („Tim Raue“, Berlin), Sebastian Frank („Horváth“, Berlin) und Christian Lohse („Fischers Fritz“, Berlin) im Gropius Mirror Restaurant ein vom Film inspiriertes Menü.

Auch in den Spätvorstellungen (ohne Menü) bleibt die Leidenschaft für gute Ernährung und ökologisches Engagement das Leitmotiv. Tiere essen oder streicheln? Das ist die Frage für den/die Filmemacher/in John Papola und Lisa Versaci in *At the Fork*. Ziegen melken, aber die Milch nicht verkaufen zu dürfen, ist das Problem für drei junge Farmer aus Oregon in *Boone* von Christopher LaMarca. In *Atlantic* geht Ristead Ó Domhnaill der Frage nach, wie es möglich war, den riesigen Nordatlantik leer zu fischen und das Ökosystem zu zerstören. Wendell Berry, der seit 50 Jahren das ökologische Denken in den USA prägt, wird von Laura Dunn in *Look & See: The Story of Wendell Berry* porträtiert.

Der kanadische Kurzfilm *Hand.Line.Cod.* von Justin Simms ergänzt das Programm.

Zum Abschluss präsentiert das *Kulinarische Kino Goes Kiez* im EISZEIT Kino die kanadische Produktion *Theater of Life* von Peter Svatek. Der hochdekorierte Chefkoch Massimo Bottura leitet eine Armenküche in Mailand, in der mit Resten gekocht wird. Der gastronomische Part wird von der Markthalle Neun, Florian Kliem und der Initiative „Restlos Glückliche“ übernommen.

Das Feuer der Leidenschaft lodert auch zur „TeaTime“ im *Kulinarischen Kino* 2017: Das Kochbuch „Studio Olafur Eliasson: The Kitchen“ feiert das Kochen und gemeinsame Essen als Quelle der Inspiration eines weltweit anerkannten Künstlers („TeaTime“ am 14.02.2017). Kamal Mouzawak, Slow-Food-Aktivist aus dem Libanon, reflektiert die Probleme der Migration und den Zusammenhang von Heimat und Essen („TeaTime“ am 15.02.2017).

Kein*e Festivalbesucher*in muss schlecht essen, denn es gibt wieder köstliches Berlinale Street Food in der Joseph-von-Eichendorf-Gasse/Ecke Alte Potsdamer Straße in Zusammenarbeit mit der Markthalle Neun und Slow Food (8.-19.02.2017).

Thomas Struck

Januar 2017

Der Vorverkauf für das *Kulinarische Kino* beginnt am 6. Februar 2017 um 10:00 Uhr an den zentralen Vorverkaufsstellen sowie online unter www.berlinale.de.

Preise:

Film inkl. Essen, Wasser, Saft und Wein - 95,00€

Film (ohne Menü) - 11,00€

Kiez Film inkl. Essen, Wasser und Wein - 40,00€

Filme des Kulinarischen Kinos:

André – The Voice of Wine von Mark Tchelistcheff mit André Tchelistcheff und Ralph Fiennes. USA

Atlantic von Risteard Ó Domhnaill mit Brendan Gleeson. Irland/Kanada

At the Fork von John Papola. USA

Boone von Christopher LaMarca. USA

Chef's Table – Jeong Kwan von David Gelb. USA

Chef's Table – Tim Raue von Abigail Fuller. USA

Hand. Line. Cod. von Justin Simms. Kanada

Look & See: A Portrait of Wendell Berry von Laura Dunn. USA

Monsieur Mayonnaise von Trevor Graham mit Philippe Mora. Australien/Deutschland

Schumanns Bargesprache von Marieke Schroeder mit Charles Schumann. Deutschland

Soul von Ángel Parra/José Antonio Blanco mit Eneko Atxa, Jiro Ono. Spanien

Theater of Life von Peter Svatek mit Massimo Bottura. Kanada

Die ausführliche *Kulinarisches Kino*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

NATIVE - A Journey into Indigenous Cinema

Kino aus der Kälte

Die Sonderreihe *NATIVE* widmet sich seit 2013 den filmischen Erzählungen indigener Völker auf der ganzen Welt. Alle zwei Jahre wird eine andere Region in den Fokus der Sonderreihe gestellt. Auf Ozeanien, Australien und Nordamerika im ersten Jahr folgte 2015 Lateinamerika. 2017 wird indigenes Kino aus der zirkumpolaren Region Arktis im Mittelpunkt stehen.

Assimilationsdruck, sozialer Wandel, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Zwangsumsiedlung, Entortung sowie Fragen indigener Rechte und indigener Selbstermächtigung: Die Themen im dritten Schwerpunktjahr sind so vielfältig wie universell und betreffen alle rund um den Polarkreis angesiedelten indigenen Völker, z.B. die Inuit in Kanada, die Grönländer, die Sámi in Nordeuropa und auf der russischen Kola-Halbinsel oder die Jakuten und Tschuktschen im ostsibirischen Teil der Russischen Föderation.

Das *NATIVE*-Filmprogramm 2017 besteht aus zehn Lang- und neun Kurzfilmen und wird durch mehrere Wortveranstaltungen ergänzt. Zwei Diskussionsrunden, „Indigenous Cinema and the Mainstream“ sowie „Circumpolar Indigenous Storytelling: Co-Production in the Far North“, finden in der Botschaft von Kanada statt. Eine weitere Veranstaltung, „Arctic Change, Indigenous Life, and Scientific Tracks in Sakha / Russia“, widmet sich den Auswirkungen des Klimawandels in der Republik Jakutien.

Ferner verweist *NATIVE* auf der Berlinale Website und in der *NATIVE*-Broschüre auf eine Vielzahl aktueller Filme und Projekte mit Bezug zu Inhalten der Sonderreihe in den anderen Festivalsektionen und stärkt somit die Vernetzung innerhalb des Festivals. Außerdem wird *NATIVE* erneut mit internationalen Partnern einen Stand auf dem *European Film Market* betreiben und so die Präsenz auch auf Marktebene fortsetzen und weiterentwickeln.

Die Berlinale rückt mit der Sonderreihe den indigenen Film ins Zentrum der internationalen Filmwelt und betont dessen Relevanz über regionale, politische und kulturelle Grenzen hinweg.

Maryanne Redpath

Januar 2017

Filme und Veranstaltungen NATIVE

Langfilme

24 Snega (24 Snow) von Mikhail Barynin. Russische Föderation 2016

Angry Inuk von Alethea Arnaquq-Baril. Kanada 2016

Johogoi Aiyy (God Johogoi) von Sergei Potapov. Russische Föderation 2016

Jumalan morsian (A Bride of the Seventh Heaven) von Anastasia Lapsui/Markku Lehmuskallio mit Angelina Saraleta, Viktoria Hudi, Ljuba Filipova. Finnland 2003

Kniga Tundry. Povest' o Vukvukaye - Malen'kom Kamne. (The Tundra Book. A Tale of Vukvukai - the Little Rock.) von Aleksei Vakhrushev. Russische Föderation 2011

Kuun metsän Kaisa (Kaisa's Enchanted Forest) von Katja Gauriloff. Finnland 2016

Maliglutit (Searchers) von Zacharias Kunuk mit Benjamin Kunuk, Jocelyne Immaroitok, Karen Ivalu. Kanada 2016

Sameblod (Sami Blood) von Amanda Kernell mit Lene Cecilia Sparrok, Mia Erika Sparrok, Maj Doris Rimpi. Schweden 2016

Seitsemän laulua tundralta (Seven Songs from the Tundra) von Anastasia Lapsui/Markku Lehmuskallio mit Vitalina Hudi, Hatjako Yzangi, Gregory Anaguritsi. Finnland 2000

SUME - Mumisitsinerup Nipaa (SUMÉ - The Sound of a Revolution) von Inuk Silis Høegh. Grönland/Dänemark/Norwegen 2014

Kurzfilme

Bihttoš (Rebel) von Elle-Máijá Tailfeathers. Kanada/Norwegen 2014

Half&half von Aka Hansen. Dänemark/Grönland 2014

Nowhere Land von Rosie Bonnie Ammaaq. Kanada 2015

Ogo Kuyurduu Turara (Boy and Lake) von Prokopyi Nogovitsyn mit Slava Titov, Roman Danilov, Vladimir Krivoshapkin. Russische Föderation 2003

Sámi Boddu (Sámi Moment) von Ken Are Bongo mit Nils Henrik Buljo, Svein Birger Olsen. Norwegen 2011

Sikumi (On the Ice) von Andrew Okpeaha MacLean mit Brad Weyiouanna, Tony Bryant, Olemaun Rexford. USA 2008

Sloth von Alethea Arnaquq-Baril mit Bryan Pearson. Kanada 2011

Tungijuuq von Félix Lajeunesse/Paul Raphaël mit Tanya Tagaq, Zacharias Kunuk. Kanada 2009

Vor dem Schnee (Before the Snow) von Christian Vagt. Deutschland 2007

Veranstaltungen

„Indigenous Cinema and the Mainstream/Reel Kanata V - Canadian Indigenous Shorts“

Indigene Filmschaffende diskutieren über Unterschiede und Wechselbeziehungen zwischen indigenem Kino und Mainstream-Filmindustrie, sowie über Initiativen und Strukturen zur transnationalen Förderung indigener Filmprojekte. Im Anschluss wird eine Auswahl indigener Kurzfilme aus Kanada gezeigt. Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft von Kanada und in englischer Sprache. Der Eintritt ist frei.

Montag, 13. Februar, 14:00 - 16:30 Uhr in der Botschaft von Kanada, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

„Arctic Change - Indigenous Life and Scientific Tracks in Sakha / Russia“

In Gesprächen und Kurzfilmen werden dem Publikum die Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben und die Umwelt in Jakutien vorgestellt. Veranstaltung in englischer Sprache und in Kooperation mit der Klimainitiative REKLIM am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung und der DEKRA Hochschule für Medien. Der Eintritt ist frei. Montag, 13. Februar, 17:00 - 20:00 Uhr im Sputnik am Südstern, Hasenheide 54, 10967 Berlin

„Circumpolar Indigenous Storytelling: Co-production in the Far North / The Arctic Film Circle“

Vorstellung des THE ARCTIC FILM CIRCLE, eines kollaborativen Projekts, bei dem indigene Filmemacher unterschiedlicher Herkunft Kurzfilme mit identischem Plot, aber jeweils innerhalb ihres persönlichen kulturellen und filmischen Kontexts umsetzen. Im Anschluss werden drei dieser Kurzfilmprojekte gezeigt. Veranstaltung in Kooperation mit der Botschaft von Kanada und in englischer Sprache. Der Eintritt ist frei..

Mittwoch, 15. Februar, 14:00 - 16:30 Uhr in der Botschaft von Kanada, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

Die ausführliche *NATIVE*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Goes Kiez

Das Festival zu Gast in der Nachbarschaft

Erneut bringt die Sonderreihe *Berlinale Goes Kiez* den Festival-Glamour in die unterschiedlichsten Nachbarschaften Berlins und bis nach Potsdam. Die Berlinale ist zu Gast in sieben ausgewählten Programmkinos, die in das lokale kulturelle Leben ihrer Nachbarschaft eingebunden sind und dieses mitgestalten.

In Neukölln öffnet das neue Kino *w o l f* mit der Berlinale seine Türen und auch vor dem umgebauten EISZEIT Kino im Wrangelkiez wird der Rote Teppich wieder ausgerollt.

Vom 11. bis 17. Februar 2017 werden von Berlin-Weißensee bis über die Stadtgrenzen hinaus nach Potsdam-Babelsberg ausgewählte Filme aus dem offiziellen Berlinale-Programm gezeigt. Jeden Abend wird ein Programmkino zusätzliche Spielstätte des Festivals.

Zahlreiche Filmteams haben bereits angekündigt, ihre Werke persönlich zu präsentieren und nach der Vorführung ein Gespräch mit dem Publikum zu führen. Jedes Kiezkino wird von einer prominenten Filmschaffenden oder einem prominenten Filmschaffenden als "Kinopat*in" vorgestellt.

Erstmalig ist die Sonderreihe *NATIVE* bei *Berlinale Goes Kiez* zu Gast und präsentiert mit zwei Filmen aus Kanada die diesjährige Schwerpunktregion Arktis im EISZEIT Kino in Kreuzberg. Im Neuköllner Kino *w o l f* findet die erste Kooperation zwischen der Sonderreihe *Berlinale Goes Kiez* und *Berlinale Talents* statt: In einer öffentlichen Gesprächsveranstaltung diskutieren internationale Kinomacher*innen gemeinsam mit dem Publikum Möglichkeiten des Kuratierens, der Finanzierung und nachbarschaftlicher Teilhabe am Kinobetrieb.

Tickets sind ab Vorverkaufsstart am 6.2.2017 auch am jeweiligen Kiezkino erhältlich.

Kiezkinos und Programm

Samstag, 11. Februar im Bundesplatz-Kino, Wilmersdorf

18:00 Uhr *Wettbewerb Django* von Etienne Comar mit Reda Kateb, Cécile de France, Beata Palya, Bim Bam Merstein. Frankreich

21:00 Uhr *Wettbewerb Teströl és lélekröl* von Ildikó Enyedi mit Alexandra Borbély, Géza Morcsányi, Réka Tenki, Zoltán Schneider. Ungarn

23:45 Uhr *Berlinale Classics Night of the Living Dead* von George A. Romero mit Duane Jones, Judith O´Dea, Karl Hardman, Marilyn Eastman. USA

Sonntag, 12. Februar im Toni & Tonino, Weißensee

15:30 Uhr *Generation Kplus Die Häschenschule - Jagd nach dem Goldenen Ei* von Ute von Münchow-Pohl. Deutschland

18:30 Uhr *Wettbewerb Wilde Maus* von Josef Hader mit Josef Hader, Pia Hierzegger, Georg Friedrich, Jörg Hartmann. Österreich

21:30 Uhr *Perspektive Deutsches Kino Back for Good* von Mia Spengler mit Kim Riedle, Juliane Köhler, Leonie Wesselow, Nicki von Tempelhoff. Deutschland

Montag, 13. Februar im Odeon, Schöneberg

18:30 Uhr *Berlinale Special Le jeune Karl Marx* von Raoul Peck mit August Diehl, Stefan Konarske, Vicky Krieps, Olivier Gourmet. Frankreich/Deutschland/Belgien

21:30 Uhr *Wettbewerb Una mujer fantástica* von Sebastián Lelio mit Daniela Vega, Francisco Reyes, Luis Gnecco, Aline Kuppenheim. Chile/Deutschland/USA/Spanien

Dienstag, 14. Februar im w o l f , Neukölln

16:30 Uhr *Talents Goes Kiez* **Local Heroes: Community Cinema Reloaded**. Public Talk in englischer Sprache

18:30 Uhr *Panorama Special* **Tiger Girl** von Jakob Lass mit Ella Rumpf, Maria Dragus. Deutschland

21:30 Uhr *Forum* **Chemi bednieri ojakhi** von Nana & Simon mit Ia Shugliashvili, Merab Ninidze, Berta Khapava. Deutschland/Frankreich/Georgien

Mittwoch, 15. Februar im Thalia Programm kino, Potsdam-Babelsberg

18:30 Uhr *Wettbewerb* **Toivon tuolla puolen** von Aki Kaurismäki mit Sherwan Haji, Sakari Kuosmanen, Janne Hyytiäinen, Ilkka Koivula. Finnland/Deutschland

21:30 Uhr *Wettbewerb* **Beuys** von Andres Veiel. Deutschland

Donnerstag, 16. Februar im City Kino Wedding im Centre Français de Berlin, Wedding

18:30 Uhr *Forum* **Tiere** von Greg Zglinski mit Birgit Minichmayr, Philipp Hochmair, Mona Petri, Mehdi Nebbou. Schweiz/Österreich/Polen

21:30 Uhr *Berlinale Shorts Goes Kiez* **Fishing Is Not Done On Tuesdays** von Lukas Marxt/Marcel Odenbach. Deutschland/Österreich; **Kometen** von Victor Lindgren. Schweden; **Everything** von David O'Reilly. USA/Irland; **Estás vendo coisas** von Bárbara Wagner/Benjamin de Burca. Brasilien; **Os Humores Artificiais** von Gabriel Abrantes. Portugal

Freitag, 17. Februar im EISZEIT Kino, Kreuzberg

18:30 Uhr *Kulinarisches Kino Goes Kiez* **Theater of Life** von Peter Svatek. Kanada

Anschließend Menü in der Markthalle Neun

21:00 Uhr *NATIVE Goes Kiez* **Tungijjuq** von Félix Lajeunesse/Paul Raphaël. Kanada; **Angry Inuk** von Alethea Arnaquq-Baril. Kanada

Berlinale Goes Kiez wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt.

Retrospektive

„Future Imperfect. Science · Fiction · Film“

Die *Retrospektive* der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin widmet sich dem Science-Fiction-Film und damit einem der bildgewaltigsten und spektakulärsten Genres der Filmgeschichte. Sie zeigt imaginierte Welten einer unvollendeten Zukunft, wie sie der Science-Fiction-Film seit seinen Anfängen inszeniert. Im Zentrum der Schau stehen zwei Themen: die Gesellschaft der Zukunft und das Fremde. Insgesamt umfasst die *Retrospektive* 27 internationale Spielfilme sowie zwei Kurzfilme, darunter Klassiker, Kultfilme und weitgehend unbekannte Produktionen, etwa aus Japan sowie Mittel- und Osteuropa.

Der Reiz von Science-Fiction-Filmen liegt insbesondere darin, dass sie eine ferne Zukunft sinnlich erfahrbar machen. Allgegenwärtig ist in ihnen das Sujet des Fremden und unbekanntes Anderes. Immer wieder entwickeln sie Szenarien, in denen Menschen mit extraterrestrischen Lebensformen in Kontakt treten und wie Außerirdische aussehen und leben.

The Museum of Modern Art (MoMA), New York, ist seit 2011 Partner der *Retrospektive*. Im Sommer 2017 wird es seine erweiterte Schau von Science-Fiction-Filmen präsentieren.

Parallel zur *Retrospektive* zeigt die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen seit Juni 2016 die Ausstellung „Things to Come. Science · Fiction · Film“. Sie ist bis zum 23. April 2017 im Filmhaus am Potsdamer Platz zu sehen und widmet sich als einem weiteren Schwerpunkt auch der Verflechtung von Science und Fiction, von Wissenschaft und Fiktion.

Die Begleitpublikation zur *Retrospektive* erscheint erstmals ausschließlich in englischer Sprache. Der reich illustrierte Band im Bertz + Fischer Verlag präsentiert Essays von renommierten internationalen Autoren, die den Science-Fiction-Film im Kontext von nationalen Kinematografien ergründen.

Bereits zum zweiten Mal ergänzt die Mediathek Fernsehen der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen die *Retrospektive*: In einer Sonderschau zeigt sie, wie intensiv sich das deutsche Fernsehen seit Jahrzehnten mit dem Thema Zukunft auseinandersetzt.

Zur *Retrospektive* wird es erneut Veranstaltungen in der Deutschen Kinemathek geben.

Rainer Rother

Januar 2017

Die Filme der Retrospektive

1984 von Michael Anderson mit Edmond O'Brien, Michael Redgrave, Jan Sterling. Großbritannien/USA 1956

Algol. Tragödie der Macht (Algol. Tragedy of Power) von Hans Werckmeister mit Emil Jannings, Hanna Ralph, Gertrud Welcker. Deutschland 1920

Alien (Alien - Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt) von Ridley Scott mit Tom Skerritt, Sigourney Weaver, Veronica Cartwright. Großbritannien/USA 1979

Blade Runner (Final Cut) von Ridley Scott mit Harrison Ford, Rutger Hauer, Sean Young. USA 1982/2007

Le cinquième élément (Das fünfte Element) von Luc Besson mit Bruce Willis, Gary Oldman, Ian Holm. Frankreich 1997

Close Encounters of the Third Kind (Director's Cut) (Unheimliche Begegnung der dritten Art) von Steven Spielberg mit Richard Dreyfuss, François Truffaut, Teri Garr. USA 1977

Dark City von Alex Proyas mit Rufus Sewell, William Hurt, Kiefer Sutherland. USA/Australien 1998

Eolomea von Herrmann Zschoche mit Cox Habbema, Iwan Andonow, Rolf Hoppe. DDR 1972

gog (3D) von Herbert L. Strock mit Richard Egan, Constance Dowling, Herbert Marshall. USA 1954

Himmelskibet (Das Himmelschiff) von Holger-Madsen mit Nicolai Neiiendam, Gunnar Tolnæs, Zanny Petersen. Dänemark 1918

Ikarié XB 1 von Jindřich Polák mit Zdeněk Štěpánek, František Smolík, Dana Medřická. ČSSR 1963

Invasion of the Body Snatchers (Die Dämonischen) von Don Siegel mit Kevin McCarthy, Dana Wynter, Larry Gates. USA 1956

Kamikaze 1989 (Kamikaze '89) von Wolf Gremm mit Rainer Werner Fassbinder, Günther Kaufmann, Nicole Heesters. BRD 1982

Kōkaku Kidōtai (Ghost in the Shell) von Mamoru Oshii. Japan 1995 - Animationsfilm

Na srebrnym globie (Der silberne Planet) von Andrzej Żuławski mit Andrzej Seweryn, Jerzy Trela, Grażyna Dyląg. Polen 1978/1989

O-bi, o-ba: Koniec cywilizacji (O-bi, o-ba: The End of Civilisation) von Piotr Szulkin mit Jerzy Stuhr, Krystyna Janda, Mariusz Dmochowski. Polen 1985

On the Beach (Das letzte Ufer) von Stanley Kramer mit Gregory Peck, Ava Gardner, Fred Astaire. USA 1959

Pisma mjrortwowo tscheloweka (Briefe eines toten Mannes) von Konstantin Lopuschanski mit Rolan Bykow, Jossif Ryklin, Viktor Michailow. UdSSR 1986

Seconds (Der Mann, der zweimal lebte) von John Frankenheimer mit Rock Hudson, Salome Jens, John Randolph. USA 1966

Soylent Green (... Jahr 2022 ... die überleben wollen) von Richard Fleischer mit Charlton Heston, Leigh Taylor-Young, Chuck Connors. USA 1973

Strange Days von Kathryn Bigelow mit Ralph Fiennes, Angela Bassett, Juliette Lewis. USA 1995

Test pilota Pirxa (Der Test des Piloten Pirx) von Marek Piestrak mit Sergiej Desnitski, Bolesław Abart, Władimir Iwaszow. Polen/UdSSR 1979

THX 1138 von George Lucas mit Robert Duvall, Donald Pleasence, Don Pedro Colley. USA 1971

Le tunnel von Kurt Bernhardt mit Jean Gabin, Madeleine Renaud, Edmund van Daële. Frankreich/Deutschland 1933

Uchūjin Tōkyō ni arawaru (Die Außerirdischen erscheinen in Tokio) von Kōji Shima mit Keizō Kawasaki, Toyomi Karita, Bin Yagisawa. Japan 1956

The War of the Worlds (Kampf der Welten) von Byron Haskin mit Gene Barry, Ann Robinson, Les Tremayne. USA 1953

Welt am Draht (World on a Wire) von Rainer Werner Fassbinder mit Klaus Löwitsch, Barbara Valentin, Mascha Rabben. BRD 1973

Vorfilme

Hyakunen-go no aruhi (Ein Tag in 100 Jahren) von Shigeji Ogino. Japan 1933 - Kurz-Animationsfilm

Ropáci (Ölfresser) von Jan Svěrák mit Emil Nedbal, Lubomír Beneš, Ivo Kašpar. ČSSR 1988 - Kurzfilm

Berlinale Classics

Berlinale Classics bringt aktuelle Restaurierungen von Filmklassikern und wiederentdeckte Filme in restaurierter Fassung zurück auf die große Leinwand.

Die Filme der Berlinale Classics

Annie Hall (Der Stadtneurotiker) von Woody Allen mit Woody Allen, Diane Keaton, Tony Roberts. USA 1977. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2017 im Vorführformat 4K DCP

Avanti Popolo von Rafi Bukae mit Salim Dau, Suhel Haddad, Tuvia Gelber. Israel 1986. Internationale Premiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 2K DCP

Canoa (Hetzjagd in Canoa) von Felipe Cazals mit Enrique Lucero, Salvador Sánchez, Ernesto Gómez Cruz. Mexiko 1976. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 2K DCP

Maurice von James Ivory mit James Wilby, Hugh Grant, Rupert Graves. Großbritannien 1987. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 4K DCP

Night of the Living Dead (Die Nacht der lebenden Toten) von George A. Romero mit Duane Jones, Judith O'Dea, Karl Hardman. USA 1968. Internationale Premiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 4K DCP

Schwarzer Kies (Black Gravel) von Helmut Käutner mit Helmut Wildt, Ingmar Zeisberg, Hans Cossy. BRD 1961. Weltpremiere der digitalen Fassung 2016 im Vorführformat 2K DCP

Terminator 2: Judgment Day 3D (Terminator 2 - Tag der Abrechnung 3D) von James Cameron mit Arnold Schwarzenegger, Linda Hamilton, Robert Patrick. USA 1991/2017. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2016 im Vorführformat 2K 3D DCP

Die ausführliche *Retrospektive*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Talents

Berlinale Talents - „Courage: Against All Odds“

11. bis 16. Februar 2017, HAU Hebbel am Ufer

Zum 15. Jubiläum bietet *Berlinale Talents* seinem Publikum und den 250 Talenten aus 71 Ländern ein gewohnt vielfältiges Angebot von 25 öffentlichen Talks und fünf Filmvorführungen und präsentiert sich gleichzeitig programmatisch vielfach in neuen Formaten. Unter dem Motto „Courage: Against All Odds“ steht der alltägliche Mut heutiger Filmschaffender im Mittelpunkt. Talente und Experten stellen sich gemeinsam filmischen Mutproben, seien dies persönlich risikoreiche Entscheidungen oder das wagemutige Vordringen in unbekannte Erzählwelten über künstlerische, politische sowie finanzielle Grenzen und Barrieren hinweg.

Alumni Netzwerk wächst weiter

Seit 2003 nahmen 5.128 Filmschaffende an *Berlinale Talents* teil. Die Ergebnisse der Talentförderung sind beachtlich: 93 Filme, entstanden unter der Beteiligung von 131 Alumni, sind allein bei der diesjährigen Berlinale vertreten. Darunter sind sechs Filme, die in einem der *Berlinale Talents* Project Labs mitentwickelt wurden: *Mulher do Pai (Nalu on the Border, Generation)* von Aleteia Selonk, Talent Project Market 2011; *Rifle* von Davi Pretto (*Forum*) Talent Project Market 2015; *Shu'our akbar min el hob (A Feeling Greater than Love, Forum)* von Mary Jirmanus Saba, Doc Station 2012; *Estiu 1993 (Summer 1993, Generation)* von Carla Simón, Script Station 2015 und produziert von Valerie Delpierre, Talent Project Market 2016; *U Plavetnilo (Into the Blue, Generation 14Plus)* von Antoneta Alamat Kusijanović, Short Film Station 2016; und *The Wound* von John Trengove, *Panorama*, Script Station 2014.

Auch kehren Alumni zunehmend als Expert*innen zu *Berlinale Talents* zurück, wie die für ihr Langfilmdebüt *A Girl Walks Home Alone* international gefeierte Regisseurin Ana Lily Amirpour (Talent 2010, 2012) und der mexikanische Kameramann Diego García (Talent 2014), der zuletzt mit Apichatpong Weerasethakul, Carlos Reygadas und Paul Dano gearbeitet hat.

130 Expert*innen aus 26 Ländern, u.a.:

Ana Lily Amirpour, Christo, Isabel Coixet, Olafur Eliasson, Diego García, Maggie Gyllenhaal, Agnieszka Holland, Alex McDowell, João Moreira Salles, David O'Reilly, Ceylan Özgün Özçelik, Raoul Peck, Sally Potter, Gob Squad, Andres Veiel, Paul Verhoeven u.v.m

Veranstaltungsort: HAU Hebbel am Ufer (HAU1-3)

HAU1: Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

HAU2: Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin

HAU3: Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

Ticket-Service für öffentliche Veranstaltungen

Tickets (11 Euro, Doppelveranstaltung im HAU3: 15 Euro) sind erhältlich ab dem 6. Februar an jedem Berlinale Ticket-Counter oder online unter www.berlinale.de; ab dem 11. Februar im HAU1 von 19:00 - 20:00 Uhr und vom 12. bis 16. Februar von 10:30 Uhr bis zum Beginn der letzten Vorstellung (HAU1, HAU2).

Pressetickets für Berlinale Talents

Pressetickets für das öffentliche Programm von *Berlinale Talents* erhalten Sie unter: talents.press@berlinale.de tel: +49 (0)30 25920-245/260. Das Ticketkontingent ist limitiert.

Ticketabholung am Pressecounter im HAU Hebbel am Ufer (HAU1). Geöffnet vom 12. – 16. Februar von 13:00 Uhr bis zum Beginn der letzten Veranstaltung.

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

Das vollständige Programm von *Berlinale Talents* mit allen Veranstaltungen und Experten ist ab dem 31. Januar 2017 auf www.berlinale.de online.

Sonntag, 12. Februar 2017

11:30, HAU1 / **Courage: Against All Odds**

Berlinale-Jury-Präsident Paul Verhoeven und Jurymitglied Maggie Gyllenhaal nutzen das Eröffnungspanel von *Berlinale Talents* für eine Exkursion zu ihren mutigsten Momenten vor und hinter der Kamera in einer gnadenlosen Filmindustrie.

14:00, HAU1 / **No Longer There: The Art of Disappearance**

Der Künstler Christo, weltbekannt für die Verhüllung des Berliner Reichstags, präsentiert seine Arbeiten und spricht über Mut beim Erschaffen wie auch beim bewusst gewählten Verschwinden der temporären Kunstwerke.

17:00, HAU2 / **Walking Home Ideas: Inspirational Flows**

Talents-Alumna und Indie-Liebling Ana Lily Amirpour (*A Girl Walks Home Alone at Night*, *The Bad Batch*) macht sich mit dem Publikum auf die Suche nach der Quelle der Ideen, persönlich inspiriert von Bruce Lee bis *Zurück in die Zukunft*.

17:00, HAU1 / **Filmförderpreis der Robert Bosch Stiftung - Preisverleihung**

Der Filmpreis unterstützt mutige deutsch-arabische Filmkooperationen und fördert Kulturaustausch über Grenzen hinweg. Die elf nominierten Projekte werden präsentiert und die Gewinner feierlich ausgezeichnet.

Montag, 13. Februar 2017

11:30, HAU3 / **Doc Different: Co-Producing Culture**

Expert*innen für Film, Blogging und Crowdfunding diskutieren, wie durch neue Techniken der gesamte Produktionsprozess von Dokumentarfilmen demokratischer und wirkungsvoller gestaltet werden kann.

14:00, HAU2 / **Body Experience: Sounds From Inside**

Robert Aiki Aubrey Lowe und Nicolas Becker demonstrieren live auf der Bühne, wie sie mittels Improvisation und viel Körpereinsatz zum Sound von Kunstprojekten und großen Filmmusikstücken u.a. für *Arrival* beitragen.

14:30, HAU3 / **On Location: Berlin Station**

Crewmitglieder vom Kameramann bis zur Locationmanagerin gewähren Einblicke in den Aufbau und die Workflows am Set der in Berlin gedrehten Spionageserie *Berlin Station*.

17:00, HAU1 / **I'm British But ... The Many States of Film**

Gurinder Chadha erreicht mit ihren Filmen das große Publikum (*Kick It Like Beckham*, *Viceroy's House*) und thematisiert dabei unterhaltsam wie ernsthaft auch ihre eigenen Erfahrungen vom Aufwachsen und Leben zwischen den Kulturen.

17:00, HAU2 / **World Building Live: Future Cities, Surveillance and Spectacle**

Szenenbildner Alex McDowell (*Minority Report*, *Fight Club*) und ein Team interdisziplinärer Expert*innen bringen eine „World Building“-Session auf die Bühne und erkunden dabei die filmischen Erzählwelten zukünftiger Städte zwischen Überwachung und Spektakel.

Dienstag, 14. Februar 2017

11:30, HAU3 / **Fifty-Fifty: Producing Gender Equality**

Die Benachteiligung von Frauen gegenüber Männern ist ein großes Thema, auch in der Filmindustrie. Expert*innen diskutieren, wie sich eine bessere Balance praktisch im Produktionsalltag herstellen lässt.

14:00, HAU2 / **Real Virtualities: Gob Squad goes VR**

Gob Squad werden heiß geliebt für ihre Zuschauerbeteiligung und die ergebnisoffenen Erzählwelten. Mit spielerischen Mitteln erklären sie ihre Methoden und kommentieren damit, was Virtual-Reality-Macher*innen von der Performance-Kunst lernen können.

16:00, w o l f Kino / Local Heroes: Community Cinema Reloaded

In Kooperation mit *Berlinale Goes Kiez* stellen Kinomacher*innen aus Deutschland, England und Ägypten ihre neuen Initiativen vor und diskutieren die Renaissance des guten alten Kinos als neu entdecktem Ort der Begegnung.

17:00, HAU1 / The Freedom Gene: How to Remain an Optimist

Agnieszka Holland (*Pokot, Wettbewerb*) hat Erfahrungen mit der Zensur im 1970er Polen und kennt die Spielregeln der heutigen Serienindustrie (*House of Cards*). Hier zieht sie Bilanz, wie man sich bei all dem persönliche Freiheit und Humor bewahrt.

17:00, HAU2 / Pleasant Surprises: Stories Left to Be Found

„Es geht ums Teilen von Geschichten, meinen Vater, die Kälte und Kim Kardashian“, sagt Isabel Coixet über ihren neuen Kurzfilm. Nach dessen Vorführung folgt ein ausführliches Gespräch mit der Regisseurin über das Suchen und Finden von Ideen.

17:00, HAU3 / The Road Not Taken: Funding Courage

Internationale Filmförderer*innen brainstormen zusammen mit dem Publikum, wie man erzählerischen, ästhetischen und finanziellen Wagemut zukünftig besser fördern kann.

Mittwoch, 15. Februar 2017**11:30, HAU3 / Between the Lines: Film, Critique**

Die türkische Regisseurin Ceylan Özgün Özçelik (*Inflame, Panorama*) und die Journalistin Senem Aytaç erörtern, wie Filme und Filmplattformen im Netz in stürmischen Zeiten zum Nährboden und Schutzraum für Kritik werden können.

14:00, HAU2 / In Another World: You Can Be Everything

Das Animations-Wunderkind David O'Reilly philosophiert mit Maïke Mia Höhne über sein neues Computerspiel *Everything*, das nun als Kurzfilm bei *Berlinale Shorts* seine Weltpremiere feiert.

17:00, HAU1 / Naked Cinema: A Set Is a Safe Haven

Regisseurin Sally Potter (*The Party, Wettbewerb*) macht das Filmset zum geschützten Raum auch für sensible, mutige und intime Szenen. Hier gewährt sie Einblicke in ihre Arbeitsweisen mit Schauspieler*innen.

17:00, HAU2 / Past Progressive: Living Archives of Revolution

Andres Veiel (*Beuys, Wettbewerb*) und João Moreira Salles (*In the Intense Now, Panorama*) erwecken vergangene Revolutionen und Revolutionäre wieder zum Leben, indem sie in das Archivmaterial ihrer zeitdokumentarischen Festivalfilme eintauchen.

Donnerstag, 16. Februar 2017**11:30, HAU3 / More Than Words: Subtitling and Live Voice Over**

Untertitel sind Fluch und Segen zugleich. Übersetzer*innen diskutieren, u.a. am Beispiel von *Belinda (Panorama)*, wie Inhalte und kulturelle Eigenheiten durch Schrift und Einsprache vermittelt werden können.

17:00, HAU2 / Shock of the Real: History As Provocation

Anlässlich seiner zwei Filme auf der diesjährigen Berlinale (*I am Not Your Negro, Panorama; The Young Karl Marx, Berlinale Special*) erklärt Raoul Peck die Sprengkraft des vermeintlich Vergangenen in seinen Filmen für die Gegenwart.

17:00, HAU1 / Your Engagement Has Consequences

Olafur Eliassons raumgreifende Installationen verändern ihre Betrachter*innen, weil sie diese aktiv mit einbinden. Auch als Querbezug zum Film fordert der Isländer sich und andere Künstler*innen heraus, den Konsequenzen von Kunst mehr Beachtung zu schenken

Project Labs und Studios

In den *Berlinale Talents* Project Labs erhalten 40 Talente Input zu ihren Dokumentar-, Spiel- und Kurzfilmprojekten und präsentieren diese der Filmindustrie. **Doc Station, Script Station** und **Short Film Station** bieten Unterstützung bei der Verbesserung von Konzept, Struktur und kreativen Aspekten. Beim **Talent Project Market** haben ausgewählte Produzent*innen und Regisseur*innen in Kooperation mit dem *Berlinale Co-Production Market* die Chance, ihre bereits abgeschlossenen Filmprojekte internationalen Co-Produzent*innen und Financiers zu präsentieren. Weitere Informationen zu den Project Labs und den 40 aktuell ausgewählten Projekten unter www.berlinale-talents.de.

Die **Studioprogramme** sind für unterschiedliche Berufsgruppen innerhalb der Filmbranche konzipiert: Hier haben Talente aus den Bereichen Schauspiel, Kamera, Schnitt, Szenenbild, Weltvertrieb, Filmmusik und Sounddesign die Gelegenheit, sich mit anderen Teilnehmer*innen auszutauschen, an Workshops und Exkursionen teilzunehmen und mit Mentor*innen ihr fachspezifisches Wissen weiterzuentwickeln.

Beim Programm der **Talent Press** berichten acht ausgewählte Journalist*innen und Filmkritiker*innen, angeleitet von Mentor*innen, über die Filme der Berlinale und die Veranstaltungen von *Berlinale Talents*. Neben kleineren Filmrezensionen, Interviews und Reportagen werden sie je einen längeren Artikel schreiben, der am 16. Februar 2017 veröffentlicht wird. Zu lesen auf den Websites von *Berlinale Talents* und den Kooperationspartnern Goethe-Institut und FIPRESCI sowie auf www.talentpress.org.

„Kompagnon“-Förderpreis

Zum ersten Mal vergeben *Berlinale Talents* und *Perspektive Deutsches Kino* gemeinsam den „Kompagnon“-Förderpreis. Eine Jury (Feo Aladag, Sigrid Hörner und Johannes Naber) wählt jeweils eine*n Gewinner*in von *Berlinale Talents* und *Perspektive Deutsches Kino* aus. Die Preisverleihung findet am 17. Februar 2017, dem Abschlussabend der *Perspektive Deutsches Kino*, statt.

Berlinale Talents ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, in Kooperation mit Creative Europe MEDIA, Programm der Europäischen Union, Robert Bosch Stiftung und Medienboard Berlin-Brandenburg.

Berlinale World Cinema Fund (WCF)

WCF / WCF Europe / WCF Africa - Diverse Fördermöglichkeiten, gemeinsame Ziele und Philosophie, starke Berlinale-Präsenz

Zweifellos ist 2016 eines der wichtigsten Jahre der *WCF*-Geschichte gewesen. Warum? 19 beeindruckende Filmprojekte und Filme sind für die Förderung der Produktion bzw. des Vertriebs empfohlen worden (2014 waren es zehn). Insgesamt 745.000 Euro sind in die Produktions- aber auch in die Verleihförderung von Filmen aus den *WCF*-Förderregionen geflossen.

Seit 2015 hat der *WCF* sein Förderangebot bedeutend erweitert und verstärkt. Neben dem traditionellen *WCF*-Förderprogramm sind weitere Initiativen entstanden: Erst das *WCF Europe* Programm – dank der Unterstützung vom Creative Europe / Media Programme der Europäischen Union - und seit 2016 das vom Auswärtigen Amt unterstützte *WCF Africa*-Programm zugunsten der Produktionen aus Subsahara-Afrika.

2004 wurde der *WCF* als Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes (KSB) und der Berlinale gegründet. Seitdem spielt die KSB eine entscheidende Rolle als Hauptpartner bei der Finanzierung der *WCF*-Fördertätigkeit.

Der *World Cinema Fund* ist ganzjährig aktiv, aber selbstverständlich nimmt der *WCF* auch am Festival teil: mit geförderten Filmen, Wortveranstaltungen und in Zusammenarbeit mit anderen Sektionen und Initiativen. Insbesondere im Rahmen des **WCF DAY** zieht der *WCF* Bilanz und reflektiert.

WCF geförderte Filme bei der Berlinale 2017

Wettbewerb: Felicité (Felicity) von Alain Gomis (Frankreich/Senegal/Belgien/Deutschland/Libanon)

Panorama Eröffnungsfilm: The Wound von John Tresgove (Südafrika/Deutschland/Niederlande/Frankreich)

Panorama: Pendular von Julia Murat (Brasilien/Argentinien/Frankreich)

Es ist uns wichtig zu betonen, dass *WCF*-Filme denselben Auswahlprozess durchlaufen wie alle anderen Berlinale-Filme. Sie erhalten keinen Sonderstatus, weil sie vom *WCF* gefördert wurden, und sie sind auch frei, das heißt, sie müssen nicht zwingend ihre Premiere auf der Berlinale feiern.

WCF DOC DAY bei der Berlinale 2017 (15. Februar von 11:00-14:00 Uhr)

Ein *WCF DOC DAY*? Warum? Die *WCF* Produktionsförderung richtet sich sowohl an Spiel- als auch an Dokumentarfilmprojekte - und alles was dazwischen liegt. Macht das Sinn? Jetzt mehr denn je. Das möchte der *WCF* auch mit dieser Veranstaltung betonen. Der *WCF* ist auch für alle Projekte offen, die die gängige Art der Interpretation und Darstellung der Realität in Frage stellen. Das Kino hat viele Gesichter, die nicht schablonenhaft mit einfachen Etiketten einzuordnen sind.

Die Produktion von innovativen Dokumentarfilmen nimmt zu, auch oder sogar besonders in den *WCF* Regionen - zum Beispiel in der arabischen Welt. Das Bedürfnis sich mit der Realität auf nicht (ganz) fiktionale Art zu befassen scheint eindeutig zu wachsen.

Im Rahmen des *WCF DOC DAY* möchten wir uns mit theoretischen und praktischen Fragen auseinandersetzen. Inwiefern hat der Dokumentarfilm mit der Realität zu tun? Wie ist die Identität des Dokumentarfilms zu definieren? Und wie geht der *WCF* damit um? Unser Wunsch ist es, uns weiter konkret und verstärkt auch mit spannenden nicht-fiktionalen Projekten aus *WCF*-Regionen zu befassen.

WCF goes EFM

Die erfolgreiche Kooperation mit dem *EFM* wird fortgesetzt und intensiviert: Im Rahmen des *Berlinale Africa Hub* mit einem **WCF Industry Talk / Case Study zur Produktion bzw. Co-Produktion des WCF geförderten Films Felicité** von Alain Gomis; und mit den **WCF First Look**

Screenings. Dabei möchte der *WCF* auch im Rahmen des Marktes mit gezielten Vorführungen die Sichtbarkeit der geförderten Filme unterstützen. Nach 2016 findet auch bei der Berlinale 2017 ein **WCF World Sales and Distributors Meeting** statt. Ziel der Begegnung ist eine Vertiefung und Optimierung der Kooperation zwischen *WCF* und internationalen Verleihern und World Sales. Der *WCF* bietet unterschiedliche Fördermöglichkeiten für den Vertrieb von Filmen aus *WCF*-Regionen in Europa und in den *WCF*-Regionen.

Mit Afrika und mit den anderen WCF Förderregionen wachsen

Filmproduktionsverhältnisse sind in Afrika extrem unterschiedlich und meistens prekär. Filme werden wohl produziert, zusätzliche Fördermaßnahmen sind aber nötig, um Filmproduktion und Kultur gezielter zu unterstützen und auch um den afrikanischen Film wirtschaftlich lokal und international zu vernetzen. Eine riesige Herausforderung. Was tun? Wenige Monate nach dem intensiven *WCF AFRICA DAY* während der Berlinale 2016, hat der *WCF* 2016 eine neue Sonderinitiative gestartet: Dank der Unterstützung des Auswärtigen Amtes, das insgesamt seit 2014 eine zunehmend wichtige Rolle bei der Finanzierung des *WCF* spielt, wurde *WCF Africa* ins Leben gerufen: Ziel ist es, Filmprojekte aus der Sub-Sahara Region konkret zu unterstützen.

2016 sind damit schon vier Projekte aus Ruanda, Kenia, Südafrika und Sambia mit *WCF-Africa*-Mitteln für die Förderung empfohlen worden. Insgesamt hat der *WCF* 2016 sechs afrikanische Projekte unterstützt.

Die gezielte Unterstützung für den afrikanischen Film hat aber nicht eine Umstrukturierung der *WCF* Förderpolitik in den anderen *WCF* Regionen zur Konsequenz. Nach wie vor wird sich der *WCF* für Filmprojekte, Filme und talentierte Filmschaffende aus Ländern mit einer nicht existierenden oder mangelhaften Filmindustrie stark machen: in Lateinamerika und der Karibik, in Afrika, im Mittleren Osten, im Kaukasus und in Zentral- und Südostasien, dazu kommen auch die Länder Nepal, Sri Lanka, Bangladesch, Pakistan und Mongolei.

„More than Money. Talking about Cinema. Working Together“

Hauptaufgabe des *WCF* ist die Produktionsförderung, als Teil-Finanzierung eines Filmprojektes: es geht aber um mehr. Uns ist es wichtig, ein vertrauenswürdiger und zugänglicher Partner für alle *WCF*-Projekte zu sein, und auch über die Finanzierung hinaus unser Bestes zu tun, um sie zu unterstützen. *Let's talk about cinema!*

Mit der Gründung des *WCF* ist ein Förderinstrument mit einer einzigartigen strukturellen und künstlerischen Identität geschaffen worden. Deutsche bzw. europäische Produzenten sind zunächst die Empfänger der *WCF*-Zuwendungen, die in Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten und Filmemachern in den Ursprungsregionen der Projekte ausgegeben werden müssen. Damit ist sowohl die Unterstützung der Herstellung der Filme gewährleistet, wo sie am meisten benötigt wird, als auch die Entwicklung einer intensiven Kooperation zwischen deutschen/europäischen Produzenten und den Filmschaffenden in den *WCF*-Fokus-Regionen.

„A new geography of innovative cinema, beyond any exoticism“

Der *WCF* hat im Laufe der letzten 12 Jahre eine vielleicht kleine aber bedeutende Rolle bei der Schaffung einer neuen Geographie des innovativen Films gespielt. Der *WCF* engagiert sich für die Existenz und Unterstützung eines unabhängigen und innovativen Kinos, für die Förderung von mutigen Projekten, die sich für die Entwicklung einer inhaltlich besonderen und künstlerisch starken kreativen Filmsprache einsetzen, jenseits eines Exotismus-geladenen Blickes.

„Supporting democratisation of co-production strategies and visibility of committed cinema“

Der *WCF* bietet auch das Sonderprogramm *WCF Europe an*, das zusätzlich die Entwicklung anspruchsvoller Co-Produktionen zwischen europäischen Produzenten und Regisseuren und Produzenten aus den *WCF*-Regionen und -Ländern möglich macht. Es geht auch um eine geographisch-ökonomische Demokratisierung der Produktionslandschaft, zum Beispiel mit dem Ziel, Projekte aus Ländern zu unterstützen, die bis jetzt international kaum aktiv waren. Dabei bleibt aber die künstlerische Qualität der Projekte wichtigstes Auswahlkriterium der *WCF*-Förderstrategie.

Nach wie vor bietet der *WCF* auch Unterstützung für den Vertrieb in Deutschland von Filmen aus *WCF* Regionen. Auch das *WCF*-Verleihförderprogramm wurde durch *WCF Europe* ergänzt. Damit wird die Sichtbarkeit von Filmen aus *WCF*-Regionen und -Ländern und die internationale Vernetzung der Verleiher im Rahmen von einem besonderen Kooperationsprogramm, auch mit der Unterstützung von World Sales, nicht nur in Deutschland, sondern auch außerhalb und innerhalb Europas gefördert.

WCF -Förderung seit 2004

Damit hat der *WCF* seit seiner Gründung im Oktober 2004 Produktions- bzw. Verleihförderung an insgesamt 160 Projekte unter 2.888 Einreichungen aus Afrika, Lateinamerika, dem Nahen/Mittleren Osten, Zentral- und Südostasien und dem Kaukasus vergeben. Alle bisher produzierten *WCF*-Filme liefen im Kino und/oder in den Programmen renommierter internationaler Filmfestivals und belegen den internationalen Erfolg der Initiative.

Vincenzo Bugno

Januar 2017

WCF DOC DAY

Mittwoch, 15. Februar, 11:00 – 14:00 Uhr

Filmhaus/Filmmuseum Berlin-Deutsche Kinemathek, Potsdamerstr. 2, 4 OG

In englischer Sprache:

WORLD CINEMA FUND DOC DAY - *The challenge of the real: what is documentary?*

Questioning the meaning and the interpretation of reality

WCF documentary funding opportunities

Including:

Keynote von Marta Andreu, Regisseurin/Produzentin (Barcelona): *The documentary gesture and the sense of beauty*

Keynote von Viola Shafik, Regisseurin/Filmwissenschaftlerin/Kuratorin (Berlin): *Dissecting the Arab documentary*

Gespräch mit Dieudo Hamadi, Regisseur (Kinshasa)

Gespräch mit Raed Andoni, Regisseur (Ramallah/Paris)

Moderation: Vincenzo Bugno (Projektleiter *WCF*)

Eintritt frei/Priorität für akkreditierte Gäste

Förderempfehlungen der *WCF* Jurysitzungen 2016

Produktionsförderung *WCF*

La Cama, Regie: Mónica Lairana (Argentinien). Produktion: Gema Films (Argentinien). Spielfilm

The Gulf, Regie: Emre Yeksan (Türkei). Produktion: Istos Film (Türkei) und Kundschaften Filmproduktion (Deutschland). Spielfilm

The Heiresses, Regie: Marcelo Martinessi (Paraguay). Produktion: La Babosa Cine (Paraguay) und Pandora Film Produktion (Deutschland). Spielfilm

Rojo, Regie: Benjamín Naishtat (Argentinien). Produktion: Pucará Cine (Argentinien) und Sutor Kolonko (Deutschland). Spielfilm

Brief Story from the Green Planet, Regie: Santiago Loza (Argentinien). Produktion: Constanza Sanz Palacios Films (Argentinien) und Autentika Films (Deutschland). Spielfilm

Back to Kinshasa, Regie: Dieudo Hamadi (Demokratische Republik Kongo). Produktion: Kiripi Films (Demokratische Republik Kongo) und Bärbel Mauch Films (Deutschland). Dokumentarfilm

The Nature of Time, Regie: Karim Moussaoui (Algerien). Produktion: Prolégomènes (Algerien), Les Films Pelléas (Frankreich) und Niko Films (Deutschland). Spielfilm

Fig Tree, Regie: Alamork Masha Davidian (Israel). Produktion: Black Sheep Productions (Israel) und Av. Medien Penrose (Deutschland). Spielfilm

Produktionsförderung WCF Europe

Candelaria, Regie: Jhonny Hendry Hinestroza (Kolumbien). Produktion: Antorcha Filmes (Kolumbien) und Razor Films (Deutschland). Spielfilm

Los Perros, Regie: Marcela Said (Chile). Produktion: Jirafa Ltda (Chile) und Cinema Defacto (Frankreich). Spielfilm

Daoud's Winter, Regie: Koutaiba Al-Janabo (Irak). Produktion: Orjouane Productions (Libanon) und Oak Motion Pictures (Niederlande). Spielfilm

The Wound, Regie: John Trengove (Südafrika). Produktion: Urucu Media (Südafrika) und Riva Films (Deutschland). Spielfilm. Regisseur John Trengove ist *Berlinale-Talents*-Alumnus

Beauty and the Dogs, Regie: Kaouther Ben Hania (Tunesien). Produktion: Cinetelefilms (Tunesien) und Tanit Films (Frankreich). Spielfilm

Produktionsförderung WCF Africa

The Number, Regie: Khalo Matabane (Südafrika). Produktion: Born Free Media (Südafrika) und Gebrüder Beetz Filmproduktion (Deutschland). Spielfilm

I Am Not a Witch, Regie: Rungano Nyoni (Sambia). Produktion: Icreate Films (Sambia). Spielfilm

The Mercy of the Jungle, Regie: Joel Karekezi (Ruanda). Produktion: Karekezi Production (Ruanda) und Perfect Shot Films (Deutschland). Spielfilm. Regisseur Joel Karekezi ist *Berlinale-Talents*-Alumnus

Rafiki, Regie: Wanuri Kahiu (Kenia). Produktion: Big World Cinema (Südafrika). Spielfilm

Verleihförderung WCF Europe

Hedi, Regie: Mohamad Ben Attia (Tunesien). Verleih: Golem Films (Spanien), Cine Colombia (Kolumbien) und Mantarraya Distribución (Mexiko). Spielfilm

Oscuro Animal, Regie: Felipe Guerrero (Kolumbien). Verleih: Ost for Paradis (Dänemark), Mutokino (Kolumbien) und Obra Cine (Argentinien). Spielfilm

Wortveranstaltungen

Beiträge und Diskussionen zum zeitgenössischen Diskurs über Kino

In den Filmprogrammen des Festivals gibt es zahlreiche Publikumsgespräche mit den Filmemacher*innen, hinzu kommen Wortveranstaltungen bei *Berlinale Talents* und *Forum Expanded*. Darüber hinaus finden weitere Panels und Veranstaltungen zum Diskurs über Film und Kino statt, die Publikum und Filmemacher*innen zusammenbringen.

Panel-Diskussionen in deutscher Sprache

Perspektive Deutsches Kino

An zwei Terminen lädt die *Perspektive Deutsches Kino* Gäste zum einstündigen Gespräch in die Audi Berlinale Lounge, Marlene-Dietrich-Platz. Eintritt frei – Einlass nur mit Akkreditierungsausweis oder nach Anmeldung unter perspektive@berlinale.de

Mittwoch, 15. Februar, 12:00-13:00 Uhr

Filmkollektive-Utopie des gemeinschaftlichen Filmemachens

Mit Felicitas Sonvilla (Regie *Tara*), Jonas Heldt (Produktion *Tara*), Lion Bischof (Produktion *Tara*), Sebastian Lang (Regie *Kontener*), Hanna Rode (Drehbuch, Kostüm und Maske *Kontener*), Roderick Warich (Dramaturgische Beratung *Kontener*)

Moderation: Linda Söffker

Freitag, 17. Februar, 12:00-13:00 Uhr

Fluch oder Segen - Förderung von Abschlussfilmen

Mit Julian Radlmaier (Regie *Selbstkritik eines Bürgerlichen Hundes*), Kirill Krasovskiy (Produktion *Selbstkritik eines Bürgerlichen Hundes*), Martin Hagemann (Geschäftsführung zero fiction film)

Moderation: Linda Söffker

Panel-Diskussionen in englischer Sprache

Berlinale Shorts

Audi Short Film Award: Maïke Mia Höhne in Conversation with Chiang Wei Liang

Saturday, February 11, 2.00 to 3.00 pm

Director Chiang Wei Liang received the Audi Short Film Award for *Jin Zhi Xia Mao* in 2016. Maïke Mia Höhne, curator of *Berlinale Shorts*, meets Chiang at Berlinale Open House for a talk about his work.

Venue: Berlinale Open House, Audi Berlinale Lounge, Marlene-Dietrich-Platz

Open to the public, no pre-registration required.

Notes on Cinema #47

Thursday, February 16, 4.00 to 6.00 pm

A talk with international film critics about the beauty of films beyond the red carpet, the necessity to write about (short) films, and the challenges we face when thinking beyond traditional lines.

With Wenke Husmann (ZEIT ONLINE) and Andréa Picard (Cinema Scope).

The Canadian short film *The Crying Conch* (*Berlinale Shorts* 2017) will be screened.

In co-operation with ZEIT ONLINE and the Embassy of Canada.

Venue: Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

Free admission. Registration required: brlinpa@international.gc.ca

Please present a valid photo-ID at the door and allow sufficient time for Embassy security.

World Cinema Fund - WCF DOC DAY

THE CHALLENGE OF THE REAL - What is documentary? Questioning the meaning and the interpretation of reality

Wednesday, February 15, 11 to 2 pm

Presentation of *WCF* documentary funding opportunities

Including:

- Keynote by Marta Andreu, Director/Producer (Barcelona): "The documentary gesture and the sense of beauty"
- Keynote by Viola Shafik, Filmmaker/Lecturer/Curator (Berlin): "Dissecting the Arab documentary"
- Conversation with Dieudo Hamadi, Director, Kinshasa
- Conversation with Raed Andoni, Director, Ramallah

Moderation: Vincenzo Bugno, *WCF* Project Manager

Venue: Filmhaus, Potsdamer Str. 2, 4.OG

Free admission / Priority to accredited guests

Berlinale NATIVE

INDIGENOUS CINEMA AND THE MAINSTREAM

Monday, February 13, 2.00 to 4.30 pm

Moderation: Jason Ryle, Artistic Director, imagine NATIVE Film + Media Arts Festival (Toronto)

Followed by the screening of *Reel Kanata V – Canadian Indigenous Shorts* (Start: 3.30 pm).

CIRCUMPOLAR INDIGENOUS STORY - TELLING: CO-PRODUCTION IN THE FAR NORTH

Wednesday, February 15, 2.00 to 5.00 pm

Moderation: Jason Ryle, Artistic Director, imagineNATIVE Film + Media Arts Festival (Toronto)

Followed by a work-in-progress-screening: *The Arctic Film Circle* (Start: 3.30 pm).

In Co-operation with the Embassy of Canada, Venue: Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

Free admission / Please present a valid photo-ID at the door and allow sufficient time for Embassy security.

Weitere Wortveranstaltungen finden in der Audi Berlinale Lounge am Marlene-Dietrich-Platz während des gesamten Festivals statt.

European Film Market

Der *European Film Market (EFM)* der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin findet vom 9. bis 17. Februar an den beiden zentralen Ausstellungsorten im Martin-Gropius-Bau (MGB) und im Marriott Hotel am Potsdamer Platz statt. Der *EFM* gilt als eine der weltweit bedeutendsten Plattformen für den internationalen Handel mit Filmrechten und audiovisuellen Inhalten. Als erster Branchentreffpunkt des Jahres setzt er Trends für das kommende Filmjahr. 2017 erwartet der *EFM* an den neun Markttagen über 9.000 Produzent*innen, Aussteller*innen, Rechthändler*innen, Einkäufer*innen und Investor*innen.

Die Strategie des *European Film Market*, sich langfristig neuen Marktteilnehmer*innen, Geschäftsfeldern, Produkten und Vertriebswegen zu öffnen, geht auf. Mehr und mehr hat sich der Markt in den vergangenen Jahren als Plattform für Innovation und Wandel positioniert, ohne sein Kerngeschäft, qualitativ hochwertige Inhalte zu handeln, aus den Augen zu verlieren. Seine zahlreichen Initiativen – altbekannte und neue Formate, die sich optimal ergänzen – geben starke zukunftsweisende Impulse, die die Stellung des *EFM* als einer der wichtigsten Filmmärkte der Welt weiter stärken.

Mexiko ist 2017 das erste „Country in Focus“ dieses neuen Programmes, das die vitale Filmszene des lateinamerikanischen Landes vorstellt; unterstützt vom mexikanischen Kulturministerium und dessen Filminstitut (IMCINE).

Unter dem neu geschaffenen Dach „*EFM Horizon presented by Audi*“ präsentiert der *EFM* dank der Unterstützung von Audi unterschiedliche Initiativen mit Fokus auf die Filmindustrie der Zukunft: „*Game <3 Cinema*“ (10. Februar, 19:30-21:30 Uhr), „*EFM Startups*“ (13. Februar, 10:00-12:30 Uhr), „*VR NOW Con Business Mixer*“ (13. Februar, 16:00-19:00 Uhr), „*The Next Level of Cinema*“ (14. Februar, 11:00-13:00 Uhr) und „*Propellor | Speednic*“ (14. Februar, 14:30-16:30 Uhr). „*EFM Horizon*“ bietet die Möglichkeit, neueste technologische Entwicklungen und zukunftsweisende Trends zu entdecken sowie Netzwerke in angrenzenden Branchen der audiovisuellen Industrie zu knüpfen. „*Game <3 Cinema*“ verbindet das Erlebnis eines Computerspiels auf der großen Leinwand mit dem eines gemeinsamen Kinobesuchs. Ausgewählte Startups stellen bei „*EFM Startups*“ neue Technologien für Produktion, Distribution und Marketing vor; mit dabei sind Illusion Walk (D), Mobisol Group (D), Native Studios Creace (D), Viorama GmbH (D), AIVA (L), CTRLmovie (CH), DIVE (ES), Picl (LN), SpiceVR (D), Virtelio - by realab (L). Die Konferenz und Networking-Veranstaltung „*VR NOW Con Business Mixer*“ präsentiert und diskutiert die Chancen und Möglichkeiten von Virtual Reality im Filmgeschäft. Bei „*The Next Level of Cinema*“ werden Case Studies neuer Technologien und Produkte vorgestellt. „*Propellor | Speednic*“ ist ein Netzwerktreffen mit Workshopcharakter.

Erstmals erhalten im Rahmen des „*Berlinale Africa Hub*“ 2017 (10. bis 15. Februar, 9:00-19:00 Uhr) innovative Projekte und Ideen der afrikanischen Filmindustrie eine eigene Plattform beim *EFM*. Die neue *EFM*-Initiative präsentiert im Gropius Park dank der Unterstützung durch das Auswärtige Amt in täglichen Talks (16:00-17:00 Uhr) und in der Africa Hub VR Lounge (10:00-17:00 Uhr) neue Distributions- und Marketingmodelle, Virtual Reality und 360-Grad-Projekte von afrikanischen Filmemacher*innen und Produzent*innen, erfolgreiche Start-ups, die audiovisuellen Content auf den afrikanischen Markt bringen und in den vergangenen Jahren neu entstandene afrikanische VOD- und SVOD-Plattformen. In Kooperation mit dem *World Cinema Fund*, mit *Berlinale Talents* und mit dem *Berlinale Co-Production Market*

Weitere Initiativen

Aufgrund ihres großen Zuspruchs werden die „*Drama Series Days*“ von *EFM* und *Berlinale Co-Production Market* weiter ausgebaut und erhalten ein neues Zuhause: Vom 13. bis 15. Februar findet die dritte, jetzt dreitägige Ausgabe der Plattform mit Panel-Veranstaltungen, Market Screenings und verschiedenen Networking Events an seinem neuen Standort im Zoo Palast statt. Offizieller Partner ist die Film- und Medienstiftung NRW; veranstaltet werden sie in Kooperation mit HBO Europe und gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg.

Die „EFM Industry Debates“ (10. bis 12. Februar, 16:00-17:00 Uhr) feiern zehnjähriges Jubiläum. Hochkarätige internationale Expert*innen diskutieren aktuelle Themen, Trends und Perspektiven der Filmindustrie. Das erste Panel beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit die digitale Distribution insbesondere unabhängigen Filmproduzent*innen nutzt. Die arabische Filmindustrie, ihre Herausforderungen und ihre Chancen stehen im Mittelpunkt der zweiten Debatte. Die Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für den Filmvertrieb und das Filmmarketing sind Thema der dritten Debatte. Offizieller Host ist die IFA.

Unter dem Dach von „EFM Asia“ schlägt der EFM eine Brücke nach Asien und bringt im dritten Jahr gemeinsam mit dem Netzwerk „Bridging the Dragon“ europäische und chinesische sowie andere asiatische Produzenten zusammen. Das sino-europäische Produktionsseminar am 15. Februar bietet ausgewählten Produzent*innen erneut die Möglichkeit für Information und Networking.

Das Format „Meet the Docs“ hat sich bewährt und ist auch im neunten Jahr ein wichtiger Treffpunkt der Dokumentarfilmbranche. In Zusammenarbeit mit dem European Documentary Network (EDN) bietet der EFM im Martin-Gropius-Bau Panelreihen, Treffen mit internationalen Dokumentarfilmfestivals, Projekt-Beratung und Networking-Veranstaltungen an.

Der EFM setzt seine Partnerschaft mit dem Independent Filmmaker Project (IFP) und dem Sundance Institut fort, um US-amerikanische Filmemacher unter dem Dach „American Independents in Berlin“ zum Filmmarkt in den Martin-Gropius-Bau zu bringen. In den Reihen „Sundance at EFM“ und „IFP Selects“ werden ausgewählte, aktuelle Independent-Produktionen gezeigt.

Neben diesen inhaltlichen Angeboten bietet der Filmmarkt auch in diesem Jahr zwei exklusive Orte für Networking: die EFM Buyers Lounge (9. bis 16. Februar, 9:00-19:00 Uhr) und den EFM Producers Hub (09. bis 14. Februar, 9:00-13:00 Uhr), beide im Martin-Gropius-Bau.

540 Firmen aus 66 Ländern, darunter erstmals Aussteller aus dem Irak, Palästina, Saudi Arabien, Sudan und Tunesien, sind in diesem Jahr beim EFM an 192 Ständen und Offices vertreten. Mit 588 Filmen sind die meisten der 705 Filme, die in rund 1.000 Screenings in 40 Kinos gezeigt werden, Marktpremieren. Die Zahl der über 1.500 Buyer aus 66 Ländern und über 8.500 Fachbesucher aus 106 Ländern hält das hohe Niveau vom Vorjahr.

Matthijs Wouter Knol – EFM Direktor

Beki Probst – EFM Präsidentin

Januar 2017

EFM 2017 in Zahlen (Stand: 26. Januar 2017)

540 Aussteller*innen aus **66 Ländern**

1.529 Einkäufer*innen aus **66 Ländern**

705 Filme, von denen **588 Marktpremieren** sind sowie

962 Marktvorführungen in **40 Spielstätten**

8.522 Fachbesucher*innen aus **106 Ländern**

www.efm-berlinale.de

Ansprechpartner für die deutsche und internationale Presse:

Dr. Kathrin Steinbrenner / Kristian Müller, SteinbrennerMüller Kommunikation

T: +49 · 30 · 4737 · 2191 / 2192 sowie +49 170 638 4678

E-Mail: mail@steinbrennermueller.de

Berlinale Co-Production Market

Internationale Partnervermittlung: 36 attraktive Spielfilmprojekte, zwölf Bücher und sieben Serienprojekte treffen auf 500 Produzent*innen und Finanziers. Sieben fertige Filme laufen im Festival.

Beim 14. *Berlinale Co-Production Market* (12. bis 15. Februar 2017) treffen 36 ausgewählte, Erfolg versprechende Spielfilmprojekte aus 29 Ländern mit internationalen Co-Produktions- und Finanzierungspartner*innen zusammen. Für die Produzent*innen der ausgewählten Projekte und Firmen organisiert das Team des *Berlinale Co-Production Market* insgesamt ca. 1200 Einzelmeetings mit interessierten potentiellen Partner*innen aus dem Pool der 550 teilnehmenden Finanziers und Vertreter*innen von Produktionsfirmen, Weltvertrieben, TV-Sendern, Filmverleihen und Förderungen aus aller Welt.

Für die offizielle Projektauswahl wurden aus 323 Einreichungen 20 vielversprechende Spielfilmprojekte mit Budgets zwischen 750.000 Euro und elf Millionen Euro ausgewählt. Sie werden von international erfahrenen Produzent*innen vorgestellt und bringen bereits Produktionsförderung aus dem Heimatland oder mindestens 30 Prozent gesicherte Finanzierung mit.

Drei weitere Filmprojekte nehmen im Rahmen des „Rotterdam-Berlinale Express“ sowohl am CineMart Rotterdam als auch am *Berlinale Co-Production Market* teil.

Zehn Newcomer-Produzent*innen stellen außerdem ihre Projekte beim „Talent Project Market“ vor, der in Kooperation mit *Berlinale Talents* organisiert wird. Sie wurden aus weiteren 178 Einreichungen ausgewählt.

Unter den Regisseur*innen der ausgewählten Projekte finden sich prominente Namen wie Hans Petter Moland (*Einer nach dem anderen, Ein Mann von Welt, The Beautiful Country*), der bereits dreimal im offiziellen Berlinale-Programm vertreten war, Agnieszka Holland, deren aktueller Film *Pokot* dieses Jahr in Berlin Premiere feiert, ebenso wie weitere Regisseur*innen von Wettbewerbsfilmen aus den vergangenen Jahren, so etwa Lou Ye (*Tui Na*), Celina Murga (*Das dritte Ufer des Flusses*), Anne Zohra Berrached (*24 Wochen*) und Laura Bispuri (*Vergine giurata*).

In der Sparte „Berlinale Directors“ werden drei Projekte weiterer Berlinale-Regisseure vorgestellt, die sich zwar in punkto Finanzierung noch in einem frühen Stadium befinden, aber dennoch schon jetzt so vielversprechend sind, dass sie hier bei der Co-Produzent*innensuche unterstützt werden können, um ihnen den Weg auf die Leinwand zu erleichtern.

Neben den Meetings mit potentiellen Partner*innen, die anhand der konkreten Bedürfnisse jedes Projekts individuell geplant werden, gibt es beim *Berlinale Co-Production Market* außerdem insgesamt drei Preise zu gewinnen: Neben dem Eurimages Co-Production Development Award in Höhe von 20.000 Euro werden der VFF Talent Highlight Award in Höhe von 10.000 Euro und der ARTE International Prize in Höhe von 6.000 Euro vergeben.

Aus Deutschland, Frankreich, Israel, Norwegen und den USA kommen die fünf Firmen im „Company-Matching-Programm“, mit denen die 550 anderen Teilnehmenden ebenfalls Einzel-Meetings anfragen können, um sich auf struktureller Ebene oder auf der Basis von Projekt-Slates auszutauschen und längerfristige Kooperationen anzudenken.

Neben den vorab organisierten Einzelmeetings gibt es im Programm des *Berlinale Co-Production Market* Case Studies, Talks und Informationen zu aktuellen praktischen Produzenten-Fragen: Themen wie „Producing Drama Series“, eine Produktions-Case Study zu *Der junge Karl Marx* aus dem *Berlinale Special* und eine weitere zur Literaturverfilmung *The Dinner*, die im Wettbewerb läuft, sowie eine umfassende Veranstaltung zum Thema Virtual Reality stehen auf der Agenda.

Im Festivalprogramm der kommenden Berlinale laufen sieben Filme, die in früheren Editionen des *Berlinale Co-Production Markets* als Projekte präsentiert worden waren und Partner getroffen hatten: *Una mujer fantástica* von Sebastián Lelio ist im Wettbewerb zu sehen, *Mulher do pai* von Cristiane Oliveira und *Estiu 1993* von Carla Simón laufen in *Generation. At Elske Pia* von Daniel

Borgman, *Chemi bednieri ojakhi* von Nana & Simon und *Rifle* von Davi Pretto sind Teil des *Forum*. Darüber hinaus wird Rezo Gigineishvilis *Hostages* im *Panorama* gezeigt.

Am 14. Februar gibt es bei „Books at Berlinale“ für Filmproduzent*innen zwölf neue Stoffe für Literaturverfilmungen zu entdecken. Die ausgewählten Romane werden bei einem Pitching im Rahmen des *Berlinale Co-Production Market* vorgestellt. Beim anschließenden Get-Together können die geladenen Produzent*innen direkt nach der Präsentation der Bücher mit den renommierten, international aktiven Verlagsvertreter*innen und Literaturagent*innen, die die Filmrechte besitzen, ins Gespräch kommen. Sie können Kontakte zur internationalen Buchwelt aufbauen und pflegen oder möglicherweise sogar gleich über Optionen für Filmrechte der ausgewählten Bücher verhandeln.

Die zwölf Bücher der diesjährigen „Books at Berlinale“-Auswahl kommen von Verlagen und Agenturen aus Belgien, Brasilien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Norwegen und der Schweiz. Es wurden rund 130 Stoffe aus über 30 Ländern für das Programm eingereicht. Filmproduzent*innen, die im Bereich Literaturverfilmungen aktiv sind oder sein möchten, können sich ebenso wie Verlage und Literaturagent*innen noch bis zum 8. Februar unter books@berlinale.de für die Teilnahme an der Veranstaltung anmelden.

Am 15. Februar lädt der *Berlinale Co-Production Market* zum dritten Mal Produzent*innen, TV-Vertreter*innen, Vertriebe und weitere Serien-Finanziers zum exklusiven Serien-Pitching „CoPro Series“ ein, das in diesem Jahr zum ersten Mal in der neuen Location der „Drama Series Days“ stattfindet, dem Zoo Palast. Sieben ausgewählte Serienprojekte suchen hier Co-Produktions- und Finanzierungspartner*innen unter den Fachbesucher*innen. Gepitcht werden u.a. das österreichisch-deutsche Crime-Projekt *Freud*, die britisch-amerikanische Thrillerserie *Cognition*, das belgische Mafia-Drama *Omerta* und die norwegische Dramaserie *State of Happiness*. Auch das Mystery Horror Drama *Hausen* aus Bulgarien und der französische Historienthriller *Metro* sind in der Auswahl.

Ein weiteres Projekt wird in Kooperation mit dem renommierten Pariser Serienfestival und Co-Produktionsforum „Series Mania“ präsentiert: Aus dessen Edition 2016 wurde die Serie *Warrior* von Regisseur und Autor Christoffer Boe nach Berlin eingeladen. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch wieder eines der sechs anderen, bei „CoPro Series“ präsentierten Projekte im April Gelegenheit haben, bei „Series Mania“ zusätzliche Partner zu treffen.

Bei „CoPro Series“ haben die angemeldeten Produzenten und Finanziers nach dem Pitch Gelegenheit, die Macher der Serien beim Networking Get-Together kennen zu lernen und bei Interesse in Einzelmeetings konkreter über mögliche Partnerschaften zu sprechen.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und Creative Europe MEDIA, Programm der Europäischen Union.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*. Kooperationspartner und der Hauptveranstaltungsort ist erneut das Abgeordnetenhaus von Berlin, das direkt gegenüber dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau liegt. „CoPro Series“ findet erstmals im Zoo Palast statt.

Für den Besuch der Wortveranstaltungen im *Berlinale Co-Production Market* ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich. Für die Teilnahme am kompletten Programm (inklusive der vorab organisierten Meetings) sowie für „CoPro Series“ sind Anmeldungen leider nicht mehr möglich.

Informationen für akkreditierte Besucher unter www.efm-berlinale.de und per E-Mail unter coproductionmarket@berlinale.de.

Martina Bleis, Kathi Bildhauer, Miriam Agritelli

Januar 2017

Berlinale Co-Production Market 2017, ausgewählte Projekte:

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen)

Where the Summer Went (Regie: Beatriz Sanchis), Animal de Luz Films, Mexiko

Psychobitch (Regie: Martin Lund), Ape&Bjørn, Norwegen

7500 (Regie: Patrick Vollrath), Augenschein Filmproduktion, Deutschland

Irene (Regie: Celina Murga), CEPA Audiovisual & Tresmilmundos Cine, Argentinien

The Ski Jumper Who Didn't Want to Land (Regie: Hans Petter Moland), Chezville & Storyline Studios, Norwegen

Overgod (Regie: Gabriel Mascaro), Desvia Produções, Brasilien

Clear Blue (Regie: Lindsay MacKay), Devonshire Productions, Kanada

Man's Fate (Regie: Lou Ye), Dream Factory, China & Chinese Shadows, Hong Kong, China

The Deer (Regie: Bogdan George Apetri), Fantascope, Rumänien

The Monster Within (Regie: Rodrigo Susarte), Forastero, Chile

Lost Country (Regie: Vladimir Perisic), KinoElektron, Frankreich & Trilema, Serbien & MPM Film, Frankreich

Benigno Cruz (Regie: Jorge Hernandez Aldana), La Pandilla Producciones, Venezuela & Lucía Films & Paloma Negra Films, Mexiko

Eloe (Regie: Piotr Żłotorowicz), Lava Films, Polen

Charlatan (Regie: Agnieszka Holland), Marlene Film Production, Tschechische Republik

A Film by Verner Holm (Regie: Jannik Johansen), Profile Pictures, Dänemark

Blanquita (Regie: Fernando Guzzoni), QuijoteRampante, Chile

Paloma's Wedding (Regie: Marcelo Gomes), Rec Produtores, Brasilien

Waiting for an Angel (Regie: Akin Omotoso), Riffi Pictures, Südafrika & Triptych Media, Kanada

Dead Noon (Regie: Jeff Desom), Samsa Film, Luxemburg

Daughter of Mine (Regie: Laura Bispuri), Vivo Film, Italien

„Berlinale Directors“-Projekte

Ten Thousand Happiness (Regie: Johnny Ma), Image X Productions, China

Colour of the Skull (Regie: Sibs Shongwe-La Mer), Mille et Une Productions, Frankreich

Zorro (Regie: Ronny Trocker), Zischlermann Filmproduktion, Deutschland

„Rotterdam-Berlinale-Express“

Girls of the Sun (Regie: Eva Husson), Maneki Films, Frankreich

Jumpman (Regie: Ivan I. Tverdovsky), New People Film Company, Russland

The Wife of the Pilot (Regie: Anne Zohra Berrached), Razor Film Produktion, Deutschland

„Talent Project Market“

The Deposit (Produzentin: Eva Sigurdardottir), Askja Films, Island

Mnk Boy (Produzent: Aydin Dehzad), Kaliber Film, Niederlande / Türkei

Shock Labor (Produzentin: Maria Carla del Rio), Marinca Filmes, Kuba

The Bus to Amerika (Produzentin: Nefes Polat), Mars Production, Türkei

The Space Between (Produzentin: Angela Lee), Nifty Pictures, USA

Memoryland (Produzentin / Regie: Quy Bui), Pixelholic Media, Vietnam

Tomorrow is a Long Time (Produzent: Jeremy Chua), Potocol, Singapur

Never the Bright Lights (Produzent: Tonee Acejo), Quiapost Productions, Philippinen

You Will Die at Twenty (Produzent: Hossam Elouan), Transit Films, Ägypten/Sudan

Breaking Surface (Produzentin: Julia Gebauer), Way Creative Films, Schweden

Die ausgewählten Teilnehmer für das „Company Matching“

Black Sheep Film Productions, Israel

Haut et Court, Frankreich

Washington Square Films, USA

Mer Film, Norwegen

Weydemann Bros., Deutschland

Die ausgewählten „CoPro Series“-Projekte 2017

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

Freud (Bavaria Fernsehproduktion & Satel Film), Deutschland & Österreich

Cognition (Catalyst Global Media & A Better Tomorrow Films), Großbritannien & USA

Omerta (Caviar), Belgien

Metro (Kelija), Frankreich

State of Happiness (Maipo Film), Norwegen

Warrior (Miso Film), Dänemark

Hausen (Tanuki Films), Bulgarien

Die ausgewählten „Books at Berlinale“ 2017

(in alphabetischer Reihenfolge der präsentierenden Firmen)

Elefant / Elephant (Autor: Martin Suter), Diogenes Verlag, Schweiz

Never Be Sad Again (Autor: Baptiste Beaulieu), Éditions Fayard, Frankreich

The Boy (Autor: Marcus Malte), Éditions Zulma, Frankreich

Ein mögliches Leben / One possible life (Autor: Hannes Köhler), Elisabeth Ruge Agentur, Deutschland

The Mascoteers: Enter the Zebra (Autor: Rollo de Walden), Kaiken Publishing, Finnland

The Last Pomegranate (Autor: Bachtyar Ali), Literarische Agentur Mertin, Deutschland

The History of Bees (Autorin: Maja Lunde), Norse Code Agency, Norwegen

Berlin - Fires of Tegel (Autoren: Fabio Geda & Marco Magnone), Oetinger Filmrechte-Agentur, Deutschland

The Ditch (Autor: Herman Koch), Shared Stories, Niederlande

We Own the Sky (Autor: Luke Allnutt), The Artists Partnership, Großbritannien

The Remnant (Autor: Rafael Cardoso), Villas-Boas & Moss Literary Agency, Brasilien

The Joyce Girl (Autorin: Annabel Abbs), Zeitgeist Literary Agency, Belgien

LOLA at Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin, die Deutsche Filmakademie und German Films betreuen seit 2011 das gemeinsame Projekt *LOLA at Berlinale*. Das Programm der Reihe besteht aus den Filmen, die von den Vorauswahlkommissionen der Deutschen Filmakademie (Spielfilm, Dokumentarfilm und Kinderfilm) für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis vorausgewählt wurden. Der Großteil der Filme wird im Festivalkino Zoo Palast Kino 2 gezeigt, ein kleiner Teil im Zoo Palast Kino 3. Die Screenings sind sowohl einem akkreditierten nationalen und internationalen Fachpublikum zugänglich als auch den zur Wahl der Nominierung berechtigten Mitgliedern der Deutschen Filmakademie. Die Reihe ist ein wichtiger und außergewöhnlicher Bestandteil des *European Film Market*, der seinen Gästen damit schon seit Jahren einen kompakten und herausgehobenen Rückblick auf das deutsche Kinojahr bietet.

40 Filme wurden für den deutschen Filmpreis vorausgewählt, davon laufen 36 in der Reihe *LOLA at Berlinale*.

LOLA at Berlinale – Filme 2017

24 Wochen von Anne Zohra Berrached mit Julia Jentsch, Bjarne Mädel. Deutschland

Auf Augenhöhe von Evi Goldbrunner/Joachim Dollhopf mit Luis Vorbach, Jordan Prentice, Ella Frey. Deutschland

Auf Einmal von Asli Özge mit Sebastian Hülk, Julia Jentsch, Hanns Zischler. Deutschland/Niederlande

Austerlitz von Sergei Loznitsa. Deutschland

Berlin Rebel High School von Alexander Kleider. Deutschland

Bibi & Tina – Tohuwabohu Total von Detlev Buck mit Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Louis Held. Deutschland

Die Blumen von gestern von Chris Kraus mit Lars Eidinger, Adèle Haenel. Deutschland/Österreich

Cahier Africain von Heidi Specogna. Deutschland/Schweiz

Einsamkeit und Sex und Mitleid von Lars Montag mit Rainer Bock, Maria Hofstätter, Bernhard Schütz. Deutschland

Der geilste Tag von Florian David Fitz mit Florian David Fitz, Matthias Schweighöfer, Alexandra Maria Lara. Deutschland/Südafrika

Gleißendes Glück von Sven Taddicken mit Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Johannes Krisch. Deutschland

God of Happiness von Dito Tsintsadze mit Lasha Bakradze, Nadeshda Brennicke, Elie James Blezes. Deutschland/Frankreich/Georgien

Happy Hour von Franz Müller mit Simon Licht, Alexander Hörbe, Mehdi Nebbou. Deutschland

Das kalte Herz von Johannes Naber mit Frederick Lau, Henriette Confurius, David Schütter, Moritz Bleibtreu. Deutschland

Kundschafter des Friedens von Robert Thalheim mit Henry Hübchen, Michael Gwisdeck, Antje Traue, Jürgen Prochnow. Deutschland

Die letzte Sau von Aaron Lehmann mit Golo Euler, Rosalie Thomass, Thorsten Merten. Deutschland

Marie Curie von Marie Noëlle mit Karolina Gruszka, Arieh Worthalter, Charles Berling. Deutschland/Frankreich/Polen

Marija von Michael Koch mit Margarita Breitzkreiz, Georg Friedrich, Olga Dinnikova.
Deutschland/Schweiz

Die Mitte der Welt von Jakob M. Erwa mit Sabine Timoteo, Louis Hofmann.
Deutschland/Österreich

Morris aus Amerika von Chad Hartigan mit Markees Christmas, Craig Robinson, Lina Keller.
Deutschland/USA

Mullewapp – eine schöne Schweinerei von Tony Loeser/Theresa Strozyk.
Deutschland/Luxemburg

Nebel im August von Kai Wessel mit Ivo Pietzcker, Sebastian Koch, Fritzi Haberlandt.
Deutschland/Österreich

No Land's Song von Ayat Najafi. Deutschland/Frankreich/Iran

Paula von Christian Schwochow mit Carla Juri, Arbrecht Abraham Schuch, Roxane Duran.
Deutschland

Die Reise mit Vater von Anca M. Lazarescu mit Alex Margineanu, Razvan Enciu, Ovidiu Schumacher. Deutschland/Rumänien/Ungarn/Schweden

Rico, Oskar und der Diebstahlstein von Neele Leana Vollmar mit Juri Winkler, Anton Petzold, Friederike Kempfer. Deutschland

Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt von Wolfgang Groos mit Arseni Bultmann, Alexandra Maria Lara, Sam Riley. Deutschland

Rudolf Thome – Überall Blumen von Serpil Turhan. Deutschland

SMS für Dich von Karoline Herfurth mit Karoline Herfurth, Friedrich Mücke, Nora Tschirner, Frederick Lau, Katja Riemann, Tom Beck. Deutschland

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen von Andreas Dresen mit Arved Friese, Justus von Dohnányi, Jule Hermann. Deutschland

Toni Erdmann von Maren Ade mit Peter Simonischek, Sandra Hüller. Deutschland/Österreich

Tschick von Fatih Akin mit Tristan Göbel, Anand Batbileg. Deutschland

Die Welt der Wunderlichs von Dani Levy mit Katharina Schüttler, Ewi Rodriguez, Christiane Paul, Peter Simonischek. Deutschland/Schweiz

Wer ist Oda Jaune? Von Kamilla Pfeffer. Deutschland

Wild von Nicolette Krebitz mit Lilith Stangenberg, Georg Friedrich, Silke Bodenbender.
Deutschland

Willkommen bei den Hartmanns von Simon Verhoeven mit Senta Berger, Heiner Lauterbach, Florian David Fitz, Palina Rojinski, Elyas M'Barek, Eric Kabongo, Uwe Ochsenknecht. Deutschland

Die ausführliche LOLA at Berlinale-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Aktivitäten für Geflüchtete

Kulturelle Teilhabe fördern, Engagement stärken, gemeinsame Erlebnisse schaffen: Aktivitäten für und mit Geflüchteten während der 67. Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin werden sich auch 2017 für die Integration von Geflüchteten einsetzen. Das Festival machte es sich schon immer zur Aufgabe, Verständigung, Toleranz und Akzeptanz zu fördern und auf gesellschaftliche Situationen zu reagieren - mit seinem Programm, aber auch durch viele zusätzliche Aktivitäten.

Die bereits bestehende Kooperation mit KulturLeben Berlin (<http://www.kulturleben-berlin.de/>) zur Förderung kultureller Teilhabe von sozial Benachteiligten wird erneuert. Menschen mit geringem Einkommen erhalten weiterhin eine Ticketermäßigung von 50 Prozent und bekommen freie Platzkontingente vermittelt.

Im vergangenen Jahr wurden konkrete Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten gestartet. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks der Beteiligten und im Sinne der nachhaltigen Integration werden diese nun fortgesetzt und erweitert.

Spendenauf Ruf

Die Berlinale spricht gegenüber Gästen und Besucher*innen des Festivals eine Spendenempfehlung für die Kinder- und Jugendabteilung im Zentrum ÜBERLEBEN (ehemals Behandlungszentrum für Folteropfer e. V.; <http://www.ueberleben.org/>) aus. In dem Berliner Zentrum werden Kinder und Jugendliche, die Folter und Kriegsgewalt, Flucht und Verfolgung durchlebt haben, psychosozial und integrativ unterstützt. Neben der individuellen therapeutischen Versorgung sind Gruppenaktivitäten ein wichtiger Aspekt der Arbeit des Zentrums. So wurde mit den Erlösen aus dem letzten Jahr Jugendlichen mit Fluchterfahrung und Traumatisierung die Teilnahme an einem Filmcamp ermöglicht. Dabei waren sie in verschiedenen Rollen vor und hinter der Kamera aktiv und haben sich selbst gewählten, zum Teil autobiografischen, Themen auf kreative Art und Weise genähert.

Gespendet werden kann per Überweisung (Details am Ende) oder an den 17 Spendenstellen, die über das Festivalgelände verteilt sind.

Teilhabe

Kinopatenschaften mit Geflüchteten

Im Rahmen der „Patenschaften für Kinobesuche“ wurden Ehrenamtliche gemeinnütziger Berliner Organisationen der Flüchtlingshilfe eingeladen, sich als Kinopat*innen anzumelden und zusammen mit Geflüchteten Berlinale-Vorstellungen zu besuchen.

Das Projekt zielt darauf ab, ehrenamtliches Engagement zu würdigen, schon bestehende Bekanntschaften zu vertiefen und kulturellen Austausch zu fördern.

LOLA at Berlinale

Im Rahmen einer Kooperation mit den Berliner Volkshochschulen (<https://www.berlin.de/vhs/>) werden 160 Freitickets für VHS-Integrationsklassen und deren Kursleiter*innen zur Verfügung gestellt. Zur Auswahl stehen acht deutsche Filme, die in der Reihe LOLA at Berlinale im Zoo Palast laufen werden.

Hospitant*innen

In Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migrant*innen (BBZ/ KommMit e.V., <http://www.bbzberlin.de/>) werden während des Festivals wieder etwa 20 Hospitant*innen mit Fluchthintergrund in verschiedenen Arbeitsbereichen einen Einblick in den Festivalalltag erhalten.

Generation: Schulprojekt mit Willkommensklassen

Die Sektion *Generation* bietet Schüler*innen seit elf Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines Schulprojektes an der Berlinale teilzunehmen und Filme unter filmpädagogischer Anleitung zu sehen, zu diskutieren und nachzubereiten.

Seit letztem Jahr ist das Schulprogramm auch für Willkommensklassen geöffnet. In diesem Jahr nehmen zehn Willkommensklassen teil.

Information zum Spendenaufruf / Bankverbindung:

Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE82 1002 0500 0001 5048 00

BIC: BFSWDE33BER

Verwendungszweck: Berlinale helps 2017

Dokumentarfilm bei der Berlinale 2017

Im Fokus: dokumentarische Formen und Veranstaltungen

Seit langem engagieren sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin für den Dokumentarfilm und dokumentarische Formen. Das zeigt sich sowohl im Programm der verschiedenen Sektionen und Initiativen als auch im *European Film Market (EFM)* und bei *Berlinale Talents*.

2017 vergibt die Berlinale erstmals einen dotierten Dokumentarfilmpreis (siehe Seite 27).

Insgesamt 92 Dokumentarfilme und dokumentarische Formen wurden 2017 gezeigt. Zudem finden die unterschiedlichsten Aspekte des Dokumentarfilms verstärkt Eingang in den Diskurs – bei Workshops, Panels und Präsentationen.

Anzahl der Dokumentarfilme und dokumentarischen Formen in den Sektionen:

Wettbewerb (1)

Berlinale Special (4)

Panorama (21)

Forum (25)

Generation (10)

Berlinale Shorts (7)

Perspektive Deutsches Kino (2)

Kulinarisches Kino (12)

NATIVE (10)

Die ausführliche Liste aller Filme, Workshops, Panels und Präsentationen finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Open House

Wir heißen Sie am Puls der 67. Berlinale in der Audi Berlinale Lounge herzlich willkommen

Mittendrin statt nur dabei – das ist das Motto des Berlinale Open House Programms in der Audi Berlinale Lounge. Direkt am Marlene-Dietrich-Platz und vis-à-vis des Roten Teppichs haben Film-Begeisterte, Fachbesucher*innen und Journalist*innen die Möglichkeit, das Treiben am Berlinale Palast live mitzuerleben. Die Moderator*innen Caro Matzko und Friedemann Karig führen durch das diesjährige Programm mit Expert*innen-Gesprächen, Konzerten und DJ-Abenden.

Die Audi Berlinale Lounge ist vom 9. bis zum 18. Februar täglich geöffnet und für jeden frei zugänglich. Am 9. Februar von 19:00–24:00 Uhr, 10.–17. Februar von 14:00–24:00 Uhr (wobei der Zutritt zur Lounge am 14. Februar von 16:00–20:30 Uhr nur auf Einladung möglich ist), 18. Februar von 14:00–20:00 Uhr.

Ein detailliertes Programm finden Sie unter www.berlinale.de/berlinaleopenhouse

Einige Highlights aus dem Programm:

Science Fiction als Innovationstreiber

Freitag, 10. Februar 2017, 16-17 Uhr

Ein Gespräch über Science-Fiction-Filme und deren Einfluss auf die Entwicklung von Innovationen. Mit Thomas Le Blanc, Leiter der Phantastischen Bibliothek Wetzlar, Kristina Jaspers, Kuratorin der Deutschen Kinemathek, Florian Gellinger, Gründer der Visual-Effects-Studios RISE, und Sebastian Schwartze, Exterieur Design Engineer bei Audi.

Moderation: Caro Matzko.

Berlinale Lounge Night mit Robert Stadlober

Freitag, 10. Februar 2017, ab 20 Uhr

Schauspieler Robert Stadlober ist dem Kinopublikum seit seiner Darstellung des „Wuschel“ in Leander Haußmanns *Sonnenallee* bekannt. Nun zeigt er im Rahmen der Berlinale Lounge Nights seine musikalische Seite als DJ – mit einem „Cosmic Universal Music“-Set.

Maike Mia Höhne im Gespräch mit Chiang Wei Liang

Samstag, 11. Februar 2017, 14-15 Uhr

Chiang Wei Liang gewann 2016 den Audi Short Film Award für *Jin zhi xia mao (Ankern verboten)*. Ein Jahr später besucht er die Berlinale erneut und trifft Maike Mia Höhne, Kuratorin der *Berlinale Shorts*, zum Gespräch. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Neue Perspektiven durch Virtual Reality

Samstag, 11. Februar 2017, 16-17 Uhr

Welche Möglichkeiten eröffnet die Virtual-Reality-Technologie und wie wird diese unsere Mediennutzung und unsere Lebensgewohnheiten beeinflussen? Ein Expertengespräch mit Cyril Tuschi, Regisseur und Gründer des Start-Ups YouVR, André Rittner von ARRI Media, Matthijs Wouter Knol, Direktor des *European Film Market*, und Nils Wollny, Leiter der Abteilung Digital Business Strategy bei Audi.

Moderation: Friedemann Karig.

Berlinale Lounge Night: „Die Höchste Eisenbahn“

Montag, 13. Februar 2017, ab 20 Uhr

Die Berliner Band „Die Höchste Eisenbahn“ ist seit Oktober vergangenen Jahres mit ihrem zweiten Album „Wer bringt mich jetzt zu den anderen“ auf Tour. Nun sind die Musiker Moritz Krämer, Francesco Wilking, Felix Weigt und Max Schröder zu Gast bei den Berlinale Lounge Nights.

Kennen Sie Kino? Das Berlinale Filmquiz

Dienstag, 14. Februar 2017, 21 Uhr

Von Romero bis Renoir, von Wenders bis Willis, von *Blade Runner* bis *Babel*: Quer durch die Kinogeschichte und alle Genres bewegt sich dieser abwechslungsreiche Abend für Filmfreunde, moderiert von Rex Kramer. Mitmachen kann jeder, der sich für Film interessiert. Es sind Teams mit bis zu fünf Personen erlaubt, die sich bereits vorher oder spontan vor Ort bilden. Die Gewinner werden mit Preisen belohnt.

Filmemachen ist Teamarbeit: Die Rolle der Montage

Mittwoch, 15. Februar 2017, 16-17 Uhr

Ein Gespräch über die enge Verbindung von Regie und Schnitt: Am Beispiel des Films *Tiger Girl* (Sektion *Panorama*) werden Regisseur Jakob Lass und seine beiden Cutterinnen Gesa Jäger und Adrienne Hudson darüber berichten, wie ihr Film nach dem Dreh entstanden ist. Moderation: Friedemann Karig.

Talents to watch! Das Entdecken von Newcomern

Donnerstag, 16. Februar 2017, 16-17 Uhr

Die Mitglieder der GWFF Best First Feature Award Jury, Mahmoud Sabbagh (*Barakah meets Barakah, Forum* 2016) und Jayro Bustamante (*Ixcanul, Wettbewerb* 2015) sowie die *Berlinale Talents*-Alumni Cristiane Oliveira und Aleteia Selonk (*Mulher do Pai, Generation* 2017) blicken auf ihre ersten Erfahrungen als junge Filmemacher bei der Berlinale zurück und sprechen über die Bedeutung der Nachwuchsförderung. Moderation: Friedemann Karig. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Great Bad Guys: Die Serien bei der Berlinale

Freitag, 17. Februar 2017, 16-17 Uhr

4 Blocks heißt die neue Mini-Serie über die Drogenmafia in Berlin-Neukölln. Regisseur Marvin Kren, Richard Kropf vom Autorenteam sowie die Schauspieler Kida Khodr Ramadan, Frederick Lau und Almila Bagriacik werden von den Dreharbeiten berichten und erzählen, wie die Idee zur Serie entstanden ist, die auf der Berlinale erstmalig gezeigt wird. Moderation: Caro Matzko.

Deutschlandradio Kultur „Im Gespräch“

Die Sendereihe „Im Gespräch“ von Deutschlandradio Kultur wird in der Audi Berlinale Lounge auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die Aufzeichnungen finden am 10. sowie vom 13. bis einschließlich 16. Februar statt. Unter anderem werden August Diehl, Moritz Bleibtreu und Andres Veiel als Gäste erwartet. Die Gespräche finden vor Publikum statt.

Service

Online & Mobil

Die wichtigste Informationsquelle für alle Berlinale-Fans und -Besucher*innen sind die Websites berlinale.de, efm-berlinale.de und berlinale-talents.de. Dort stehen ständig aktualisiert alle Informationen zu Programm, Spielstätten und Services zur Verfügung.

Auf berlinale.de und in den **Berlinale-Apps** für Android und iPhone findet sich das komplette Festivalprogramm. Mit dem **Programmplaner** lässt sich schnell und unkompliziert das individuelle Berlinale-Programm zusammenstellen. Und dank der Synchronisierung zwischen Website und Apps kann **geräteübergreifend** auf diese persönliche Favoritensammlung zugegriffen werden.

Auch dem Branchenpublikum des *European Film Market* steht dieser Service zur Verfügung – und zwar entsprechend auf efm-berlinale.de und in den **EFM-Apps** für Android und iPhone.

Über berlinale.de und die Apps können die aktuellen Pressekonferenzen, Galas und Roten Teppiche live im **Video-Stream** verfolgt werden. Die Website bietet zusätzlich ein riesiges, täglich aktualisiertes Angebot an Fotos, Videos, Informationen zu den Jurys, Preisen und Themenschwerpunkten der 67. Berlinale, aktuelle Meldungen sowie das umfangreiche Online-Archiv des Festivals. Zudem ist ein begrenztes **Kontingent an Online-Tickets** buchbar: als mobile-Ticket, print@home-Ticket oder zur Abholung in den Potsdamer Platz Arkaden.

Social Web & moments.berlinale.de

Facebook, Twitter, Instagram, Youtube: Spannende Einblicke und das Neueste zu Filmen, Gästen und Veranstaltungen werden in den zahlreichen sozialen Kanälen der Berlinale, ihrer Sektionen und Sonderveranstaltungen geboten.

Außerdem sammelt das Festival auch in diesem Jahr wieder besondere BerlinaleMoments auf dem Social Hub moments.berlinale.de presented by AUDI. Jeder kann mitmachen, indem der Hashtag **#BerlinaleMoments**, **#Berlinale** oder **#Berlinale2017** auf Twitter und Instagram verwendet wird. Die besten Momente rund um das Festival landen dann auf der von der Berlinale kuratierten Plattform.

Publikationen

Die wichtigsten Festivalinfos und der nach Sektionen und Kinos geordnete Timetable des Festivals finden sich wie jedes Jahr im handlichen Berlinale **Programmheft**. Einen etwas tieferen Einblick mit Fotos und Kurzsynopsen zu allen Filmen bietet das bewährte Berlinale **Journal**. Die ausführlichen Präsentationen der Sektionen und ihre Filmauswahl gibt es wieder in den jeweiligen **Sektionsbroschüren**.

Berlinale Plakate

Die sechs Plakatmotive der 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin wurden wie im Vorjahr von der Schweizer Agentur Velvet gestaltet. Wieder drehen darauf neugierige Bären ihre Runden durch Berlin – dieses Mal mitten in der Nacht. Überall in der Stadt stimmen die Plakate auf die Berlinale ein.

Für alle, die sich einen Bären mit nach Hause nehmen wollen, sind alle Motive als **Poster** in den Formaten DIN A1, DIN A0 und im Großformat CLP (118,5x175 cm) erhältlich.

Berlinale Shop

Die Berlinale 2017 präsentiert wieder ein umfangreiches Paket aus hochwertigen Merchandise-Artikeln und Berlinale-Souvenirs mit dem berühmten Bären.

Der Klassiker, die Berlinale **Festivaltasche**, kommt in diesem Jahr ganz zeitgemäß als praktischer Rucksack in zwei Varianten daher: mit weißem Druck oder mit schwarzem Druck. Einmal mehr ein Must-have des Festivals!

Erstmals können sich die Festivalgäste von ganz oben bis ganz unten in Berlinale kleiden: ein **Cap** oder lieber **Mütze** und **Schal** aus hochwertiger Merinowolle, **Sweatshirt** und **T-Shirts** in mehreren Farben, rote **Socken** mit dem Berlinale Bären und – für die ganz Modebewussten Berlinale-Fans – dunkelblaue **Sneakers** aus Italien mit dem roten Berlinale-Logo.

Für den Berlinale-Nachwuchs gibt es ein eigenes T-Shirt, für die ganz Kleinen **Babybodys** und natürlich darf auch der jährliche Berlinale **Teddy** nicht fehlen. Die heiß begehrten **Taschen aus original Berlinale-Planen** des Vorjahres gibt es 2017 in drei Größen – natürlich nur so lange der Vorrat reicht! Für die Sammler*innen gibt es das edle **Berlinale Zippo** in mattem Silber. Erstklassige **Schreibwaren**, designprämierte **Küchenutensilien** und zahlreiche weitere Bestseller vervollständigen das Sortiment.

Alle Merchandise-Artikel sind ab dem 6. Februar bis zum Ende des Festivals täglich im **Berlinale Shop** in den Potsdamer Platz Arkaden erhältlich (täglich von 9:30 bis 20:00 Uhr). Eine große Auswahl kann ab sofort im **Berlinale Online Shop** unter www.berlinale.de/shop erworben werden.

Ausgewählte Artikel gibt es außerdem in der autorenbuchhandlung berlin (Else-Ury-Bogen 599/600), bei Dussmann das KulturKaufhaus (Friedrichstraße 90) und bei Dussmann der MuseumsShop (Potsdamer Straße 2).

Inklusion

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme am Festival zu ermöglichen, bietet die Berlinale in Zusammenarbeit mit Sendern und Verbänden mehrere Vorführungen mit Untertiteln und anschließendem Filmgespräch mit **Gebärdensprachdolmetscher*innen** an. Verschiedene Filme werden mit einer **Audiodeskription** für Blinde und Sehbehinderte angeboten.

In fast allen Berlinale-Spielstätten gibt es zudem eine begrenzte Anzahl von **Rollstuhlplätzen**.

Tickets können ab dem 6. Februar bestellt werden unter inklusion@berlinale.de, per Fax unter 030 259 20 230 oder per Telefon unter 030 259 20 259 (täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr). Unter dieser Nummer und auf www.berlinale.de/inklusion werden nähere Informationen zu Inklusionsangeboten und Barrierefreiheit bereitgehalten.

Statistik der Berlinale 2017

Anzahl aller angemeldeten Filme: **7.421** (2016: 7.004)

Anzahl der Filme, die auf der 67. Berlinale 2017 gezeigt werden: 399 (2016: 433)

Anzahl der Filme nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerb: **24**

(davon außer Konkurrenz: **6**)

Berlinale Shorts: **24**

(davon außer Konkurrenz: **1**)

Berlinale Special: **20**

(davon *Berlinale Special Series*: **6**)

NATIVE: **19**

(davon Kurzfilme: **9**)

Panorama: **51**

(davon Kurzfilme: **1**)

Forum: **59**

Forum Expanded: **28**

(davon Kurzfilme: **16**)

LOLA at Berlinale: **36**

Perspektive Deutsches Kino: **14**

(davon Kurzfilme: **5**)

+ Gewinner First Steps

+ Gewinner Max-Ophüls-Preis

Generation Kplus & 14plus: **64**

(davon Kurzfilme: **32**)

Retrospektive: **29**

(davon Kurzfilme: **2**)

Berlinale Classics: **7**

Hommage: **10**

Kulinarisches Kino: **12**

(davon Kurzfilme: **1**)

Insgesamt Vorführungen: 923

+ 156 Pressevorführungen (2016: 981 + 168)

Insgesamt **935** Vorführungen *EFM* (2016: 1080)

Anzahl aller deutschen Filme (inklusive deutscher Beteiligung) nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: **3 (6)**

Berlinale Shorts: **5 (1)**

Berlinale Special: **6 (2)**

Panorama: **10 (4)**

Forum: **9 (1)**

Forum Expanded: **11 (2)**

Generation Kplus & 14plus: **3 (1)**

Kulinarisches Kino: **2 (2)**

LOLA at Berlinale: **36**

NATIVE: **1**

Perspektive Deutsches Kino: **14**

Retrospektive: **3**

Berlinale Classics: **1**

Insgesamt: 104 (19)

Frauenbeteiligung auf der Berlinale 2017

Nachfolgend die Auflistung von Filmen, bei denen Frauen Regie, Kameraführung oder Produktion übernommen haben

Regie

Wettbewerb: **5**

Berlinale Special: **3**

Berlinale Shorts: **11**

Panorama: **21**

Generation: **32**

Forum: **15**

Forum Expanded: **19**

Kulinarisches Kino: **3**

LOLA at Berlinale: **9**

NATIVE: **5**

Perspektive Deutsches Kino: **2**

Insgesamt: 125

Kamera

Wettbewerb: **1**

Berlinale Special: **1**

Berlinale Shorts: **1**

Panorama: **5**

Generation: **6**

Forum: **4**

Forum Expanded: **1**

Kulinarisches Kino: **1**

Perspektive Deutsches Kino: **4**

Insgesamt: 24

Produktion*Wettbewerb: 14**Berlinale Special: 8**Berlinale Shorts: 7**Panorama: 28**Generation: 35**Forum: 17**Forum Expanded: 4**Kulinarisches Kino: 5**NATIVE: 1**Perspektive Deutsches Kino: 3***Insgesamt: 122****Berlinale Talents -Alumni**

Die Ergebnisse der Talentförderung sind beachtlich: 93 Filme - entstanden unter der Beteiligung von 131 Alumni - sind allein bei der diesjährigen Berlinale vertreten (vgl. im Vorjahr: 84 Filme/111 Alumni). Die Alumni waren in folgenden Funktionen beteiligt: 45 mal Regie und 43 mal Produktion (inkl. Co-Produzenten, Ausführende Produzenten), davon 12 in Doppelfunktion (Regie und Produktion) sowie 22 mal Drehbuch, 20 mal Kamera, 17 mal Schnitt, 11 mal Sound-Design, 7 mal Filmmusik und 7 mal Schauspiel.

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert:***Wettbewerbsprogramm (inkl. Berlinale Special) (34)***

Belgien, Brasilien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong (China), Indien, Iran, Irland, Japan, Kanada, Korea, Kuba, Libanon, Luxemburg, Mexiko, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Senegal, Slowakische Republik, Spanien, Taiwan, Tschechische Republik, Ungarn, USA.

Berlinale Shorts (20)

Algerien, Argentinien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Irland, Israel, Kanada, Libanon, Mexiko, Österreich, Palästina, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Ungarn, USA.

Panorama (41)

Algerien, Argentinien, Australien, Belgien, Bhutan, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Hongkong (China), Irland, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kirgisistan, Libanon, Marokko, Mazedonien, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Palästina, Portugal, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowenien, Spanien, Südafrika, Taiwan, Türkei, Ungarn, USA.

Generation Kplus/14plus (inkl. Kurzfilme) (41)

Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Burkina Faso, China, Deutschland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Indien, Israel, Italien, Kanada, Katar, Kolumbien, Korea, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mexiko, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Senegal, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Taiwan, Tansania, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, USA.

Forum (36)

Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Iran, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kolumbien, DR Kongo, Korea, Libanon, Luxemburg, Marokko, Mexiko, Niederlande, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Thailand, Tunesien, USA.

Forum Expanded (21)

Ägypten, Australien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Iran, Irland, Israel, Japan, Kanada, Katar, Korea, Libanon, Niederlande, Österreich, Palästina, Polen, Schweiz, USA.

Kulinarisches Kino (7)

Australien, Deutschland, Irland, Kanada, Norwegen, Spanien, USA.

NATIVE – Indigenous Cinema (9)

Dänemark, Deutschland, Finnland, Grönland, Kanada, Norwegen, Russische Föderation, Schweden, USA.

Produktionsländer gesamtes Festival:

Ägypten, Algerien, Argentinien, Australien, Belgien, Bhutan, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Grönland, Großbritannien, Guinea-Bissau, Hongkong (China), Indien, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kirgisistan, Kolumbien, DR Kongo, Korea, Kroatien, Kuba, Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Palästina, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Südafrika, Taiwan, Tansania, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA.

Gesamtanzahl Produktionsländer: 72 (2016: 77)

Die Partner der Berlinale 2017

Wir möchten uns bei allen offiziellen Partnern der Berlinale herzlich bedanken. Neben finanzieller Zuwendung leisten sie mit ihren vielfältigen Serviceangeboten einen unverzichtbaren Beitrag zum Festivalerlebnis. Die Berlinale, wie wir sie kennen und lieben, wäre ohne diese großartige Unterstützung nicht möglich.

Unser langjähriger Partner Glashütte Original wird neben Audi, L'Oréal Paris und ZDF neuer Hauptpartner der 67. Berlinale. Als Co-Partner unterstützen Mastercard und Tesiro das Festival.

Im Rahmen der offiziellen Preisverleihung wird 2017 erstmalig der mit 50.000 Euro dotierte „Glashütte Original Dokumentarfilmpreis“ verliehen. Neben dem GFFF Preis Bester Erstlingsfilm und dem Audi Short Film Award ist dies ein weiterer Beleg für das leidenschaftliche Engagement der Partner für die Zukunft des Filmschaffens. Im Zeichen der Talentförderung steht auch die Unterstützung von ARRI als neuem Co-Partner von *Berlinale Talents*.

Gut 30 nationale und internationale Unternehmen, die wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen, unterstützen die Berlinale mit großer Leidenschaft. Und hinter jeder Partnerschaft steckt eine gute Geschichte.

Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Kathrin Schafroth
Head of Sponsorship

Die Hauptpartner

Audi

Der offizielle Automobilpartner Audi stellt der Berlinale rund 300 Fahrzeuge bereit, um die Filmstars am Roten Teppich vorzufahren. Mit der Audi Berlinale Lounge direkt vor dem Berlinale Palast bietet der Automobilhersteller spannende Einblicke in die Welt des Films. Das abwechslungsreiche Berlinale Open House Programm, bei dem man die Protagonist*innen der aktuellen Berlinale Filme hautnah erleben kann, ist für Kinofans, Fachbesucher*innen und Journalist*innen öffentlich zugänglich.

Mit dem Audi Short Film Award unterstützt Audi seit 2015 Kurzfilmregisseure auf der Berlinale. Der mit 20.000 Euro dotierte Preis für experimentelle Kinokunst wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung durch die Internationale Kurzfilmjury (Christian Jankowski, Kimberly Drew, Carlos Núñez) verliehen.

Unter dem neu geschaffenen Dach „EFM Horizon presented by Audi“ präsentiert der *European Film Market (EFM)* 2017 dank der Unterstützung von Audi unterschiedliche Initiativen mit Fokus auf die Filmindustrie der Zukunft. „EFM Horizon“ bietet die Möglichkeit, neueste technologische Entwicklungen und zukunftsweisende Trends zu entdecken sowie Netzwerke in angrenzenden Branchen der audiovisuellen Industrie zu nutzen.

Außerdem übernimmt Audi erneut die Produktion der beliebten Festivaltasche und wird wieder eine offizielle Berlinale-Vorverkaufsstelle in der Audi City am Kurfürstendamm 195 einrichten.

Pressekontakt: Lena Hoppe | lena.hoppe@audi.de | +49 (0) 841 894 83 61

Glashütte Original

Die Uhrenmanufaktur Glashütte Original stiftet in diesem Jahr zum ersten Mal den Glashütte Original Dokumentarfilmpreis. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung verliehen und geht zu gleichen Teilen an den/die Regisseur*in und den/die Produzent*in eines Dokumentarfilms aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Berlinale Special*, *Panorama*,

Generation, Perspektive Deutsches Kino oder *Forum*. In die Jury sind Daniela Michel (Mexiko), Laura Poitras (USA) und Samir (Irak/Schweiz) berufen worden. Neben dem Preisgeld wird Glashütte Original auch die Statuette stiften, die in der sächsischen Manufaktur gefertigt wird.

Darüber hinaus ist Glashütte Original als Hauptpartner offizieller Gastgeber der Golden Bear Lounge im Grand Hyatt Hotel, die der zentrale Treffpunkt für die Filmteams im offiziellen Programm und weitere prominente Gäste des Festivals ist.

Pressekontakt: Michael Hammer | michael.hammer@glashuette-original.com | +49 (0) 350534 62 42

L'Oréal Paris

Der offizielle Kosmetikexperte der Berlinale sorgt mit seinem professionellen Visagist*innen-Team für den perfekten Red Carpet Look der Stars. Dass die Welt des Films eng mit der der Schönheit verbunden ist, beweisen Filmikonen wie Julianne Moore, Susan Sarandon, Jane Fonda, Eva Longoria und Iris Berben. Das Berlinale Publikum hat die Möglichkeit, sich im L'Oréal Paris Make-up-Studio auf dem Potsdamer Platz im aktuellen „Berlinale Look“ kostenlos schminken zu lassen.

Anlässlich der Berlinale wird L'Oréal Paris zum ersten Mal „Das Atelier“ in Berlin vorstellen, einen kreativen Ort für Inspiration, Education und Communication, der die Marke L'Oréal Paris erlebbar macht. Zur Eröffnung von „Das Atelier“ und auf dem Roten Teppich der Berlinale wird neben Lena Meyer-Landrut die internationale Botschafterin „Miss Fame“ erwartet.

Pressekontakt: Heike Leder | heike.leder@loreal.com | +49 (0) 211 437 83 81

ZDF

Als Hauptmedienpartner der Berlinale inszeniert und überträgt das ZDF/3sat sämtliche Bühnenshows im Berlinale Palast - von der Eröffnung über die Shooting Stars Awards und der Verleihung des Ehrenbären bis hin zur Preisverleihung durch die Internationale Jury. Als Poolführer stellt das ZDF die Weitergabe von TV-Bildern an die zahlreichen nationalen und internationalen TV-Sender sicher, die über das Festival berichten. Die feierliche Eröffnung der Berlinale 2017 wird vom ZDF-Partnersender 3sat im Rahmen einer „Kulturzeit extra“-Sendung live übertragen. Den abschließenden Höhepunkt der Berlinale, die Verleihung des Goldenen und der Silbernen Bären durch die Internationale Jury, überträgt 3sat am 18. Februar 2017 ebenfalls in einer Live-Sondersendung. In der ZDF-Lounge im Restaurant „mesa“ des Grand Hyatt Berlin finden täglich Branchentreffs und Presseveranstaltungen statt.

Pressekontakt: Silke Blömer | bloemer.s@zdf.de | +49 (0) 30 209 910 97

Die Co-Partner

Mastercard

Mastercard baut auf Emotionalität und Exklusivität, daher ist die Partnerschaft mit der Berlinale strategischer Bestandteil der Markenstrategie des international führenden Technologieunternehmens für Bezahlösungen. Im Rahmen der Partnerschaft mit der Berlinale gibt es erneut einen exklusiven Mastercard® Ticketcounter direkt in den Potsdamer Platz Arkaden. Hier können sich Mastercard®-Kartenehaber Tickets für die begehrten Filmpremieren sichern. Zudem werden die Besucher während des Festivals von zahlreichen „Priceless Surprises“ überrascht.

Pressekontakt: Juliane Wolff | juliane.wolff@mastercard.com | +49 (0) 172 188 07 20

Tesiro

Seit 2009 präsentiert Tesiro jedes Jahr eine exklusive Berlinale-Schmuckkollektion, mit der sich prominente Gäste auf dem Roten Teppich perfekt in Szene setzen können. Nach drei Jahren als Hauptpartner engagiert sich Tesiro 2017 wieder als Co-Partner der Berlinale. Tesiro unterstützt erneut die European Shooting Stars als Hauptpartner. Die Verleihung der Shooting Stars Awards findet am 13. Februar 2017 im Berlinale Palast statt. Tesiro wird zahlreiche chinesische Pressevertreter zur Berichterstattung nach Berlin bringen.

Pressekontakt: Cicila Wang | yuxi.wang@tesiro.com | +86 (0) 131 211 050 52

Die Drittpartner

ARRI

Seit 2002 übernimmt ARRI die Herstellung und digitale Bildbearbeitung des beliebten Berlinale Trailers in allen benötigten Fassungen und Formaten, der aktuell in 4K-Auflösung und in „high-frame-rate“ gezeigt wird. Der von Regisseur Uli M Schueppel konzipierte Trailer leitet alle Filmvorführungen des Festivals ein. Die von Xaver von Treyer und Johannes Koeniger komponierte Erkennungsmelodie der „Kosslick-Berlinale“ erklingt in Dolby Atmos oder 7.1 Surround Sound. Zudem unterstützt ARRI ab diesem Jahr *Berlinale Talents* als Co-Partner.

Pressekontakt: Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | +49 89 380 913 64

Colt Technology Services

Colt verbindet als Digital Cinema Partner die verschiedenen Spielstätten der Berlinale mit einer Vielzahl hochleistungsfähiger Datenleitungen. Alle digitalen Filmkopien werden zentral vom Colt-Rechenzentrum, dem digitalen Herz der Berlinale, über eine 10-Gigabit/s-Verbindung in die rund 60 Kinosäle des Festivals übertragen. Erstmals wird dazu ein „software defined network“ eingesetzt, um die Übertragungsbandbreiten des Festivals bedarfsgerecht zu skalieren. Das Colt-Glasfasernetzwerk umfasst rund 250 Faserkilometer und überträgt während des Festivals rund einen Petabyte Daten.

Dank dieser innovativen Infrastruktur kann auch die Eröffnungszeremonie vom Berlinale Palast live in andere Spielstätten übertragen werden. Außerdem stellt der Spezialist für Netzwerk- und IT-Infrastruktur u.a. eine Breitband-Direktleitung für das Livestreaming der Pressekonferenzen und des Roten Teppichs auf www.berlinale.de zur Verfügung.

Pressekontakt: Margit Wehning | margit.wehning@colt.net | +49 (0) 69 566 063 531

DELL EMC

Dell EMC unterstützt die Berlinale mit einem hochperformanten Isilon Scale-Out NAS-Speicher, um die digitale Distribution der Filme zu ermöglichen. Für die zentrale Speicherung der immer größer werdenden Filmdateien im DCP-Format liefert Dell EMC ein Storage Cluster mit rund 600 Terabyte Speicherkapazität.

Pressekontakt: Kerstin Krämer | kerstin.kraemer@Dell.com | +49 (0) 619 647 282 14

Dolby

Zu den 67. Internationalen Filmfestspielen Berlin wird der Berlinale Palast erneut mit dem immersiven Sound-System Dolby Atmos ausgestattet. Der Berlinale Trailer, der vor jeder Filmvorführung läuft, wird in den mit Dolby Atmos ausgestatteten Sälen (Berlinale Palast, CineStar 7 und Zoo Palast 1) mit beeindruckendem Raumklang präsentiert. Dolby liefert neben dem Premium-Sound auch Equipment und technischen Support für die 3D-Vorführungen des Festivals und Digital Cinema Server sowie erstmalig auch das Dolby Fidelio Audio System, um ausgewählte Festivalvorführungen barrierefrei zugänglich zu machen.

Außerdem unterstützt Dolby *Berlinale Talents* mit einer Masterclass. An Beispielen verschiedener aktueller Dolby Atmos Produktionen werden von den verantwortlichen Sounddesignern und Mischtonmeistern die dramaturgischen Einsatzmöglichkeiten des Formats demonstriert u. a. mit Martin Steye, Lars Ginzler, Adrian Baumeister, Matthias Schwab und Christian Conrad (15.02.2017 10:00 - 11:15 Uhr Cinestar 7).

Pressekontakt: Aurelie Hayon | Aurelie.Hayon@dolby.com | +44 (0) 207 406 32 35

GWFF

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten stiftet den Preis für den besten Erstlingsfilm. Der mit 50.000 Euro dotierte und von der GWFF und der Berlinale 2006 initiierte Preis geht zu gleichen Teilen an den/die Regisseur*in und den/die Produzent*in eines Debütfilmes aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Generation*, *Perspektive Deutsches Kino* und *Forum*. Der GWFF Preis Bester Erstlingsfilm wird von einer dreiköpfigen Jury - Jayro Bustamante (Guatemala), Clotilde Courau (Frankreich) und Mahmoud Sabbagh (Saudi-Arabien) - im Rahmen der

Preisverleihungsgala im Berlinale Palast vergeben. Zusätzlich zum Preisgeld wird dem Regisseur des Gewinnerfilms ein hochwertiger Viewfinder als traditionelles Regiewerkzeug überreicht.

Pressekontakt: Gerti Müller-Ernstberger | gme@gwff.de | +49 (0) 89 222 668

rbb Fernsehen

Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Partnersender hat lange Tradition. Bezieht man die Vorgängersender SFB und ORB mit ein, so besteht mit dem rbb die längste Partnerschaft der Berlinale-Geschichte. Direkt aus dem rbb-Studio im ersten Stock des Berlinale Palastes berichtet der rbb mit vielfältigen Live- und Sondersendungen sowie täglichen Beiträgen in „zibb“, „Abendschau“ und „rbb-aktuell“. Außerdem strahlt der Lokalsender im Nachtprogramm die Berlinale-Pressekonferenzen vom Tage aus und hat Berlinale-Highlights der letzten Jahre im Programm. In diesem Jahr unterstützt das rbb Fernsehen erstmals den beliebten Panorama Publikumspreis. rbb-Intendantin Patricia Schlesinger wird gemeinsam mit dem Leiter des *Panorama* Wieland Speck die Preisträger am 19. Februar 2017 auszeichnen.

Pressekontakt: Justus Demmer | justus.demmer@rbb-online.de | +49 (0) 30 979 931 21 00

TV Movie

Mittlerweile seit fünfzehn Jahren begleitet TV Movie die Internationalen Filmfestspiele Berlin als offizieller Drittpartner und präsentiert das Festival in seinen Publikationen.

Pressekontakt: Nils Grönwoldt | nils.groenwoldt@bauermedia.com | +49 (0) 40 301 910 61

Initiativ-, Sektionspartner & Hosts

ARRI

Die Zukunft des Filmschaffens zu fördern und zu sichern, ist sowohl für ARRI als auch *Berlinale Talents* ein wichtiges Anliegen. 1917 gegründet ist ARRI der weltweit größte Hersteller von professioneller Filmausrüstung. Zum 15. Jubiläum von *Berlinale Talents* und dem 100-jährigen Bestehen von ARRI freuen wir uns auf ein gemeinsames Programm, das innovative Kamera-, Licht- und Postproduktionstechnik in den Mittelpunkt rückt. Zu den Veranstaltungen zählen ein Camera Studio Workshop mit führenden Expert*innen aus verschiedenen technischen Disziplinen, eine Fallstudie zu einer in Berlin gedrehten Fernsehserie, ein Meet the Experts Vortrag sowie Exkursionen zu bedeutenden Filminstitutionen.

Pressekontakt: Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | +49 (0)89 380 913 64

Nespresso

Nespresso hat eine lange Tradition in der Förderung von Talenten aus unterschiedlichen kreativen Disziplinen wie Film, Design und Gastronomie. Als Co-Partner von *Berlinale Talents* baut Nespresso seine Unterstützung für Talentförderung weiter aus und unterstreicht sein Engagement für das Kino.

Nach dem erfolgreichen Start des Vertical-Kurzfilmwettbewerbs „Nespresso Talents“ in 2016 mit 390 Einreichungen aus 42 Ländern wird die nächste Ausgabe am 11. Februar 2017 im Rahmen von *Berlinale Talents* angekündigt. Bis zum 17. März 2017 sind Filmemacher dann aufgerufen, unter dem Motto „You have the power to...“ Geschichten in Kurzfilmen von bis zu 3 Minuten im vertikalen 9:16 Format zu erzählen. Neben Preisgeldern können die Teilnehmer weitere attraktive Preise gewinnen. Die ausgewählten Filme werden auf einer eigens gestalteten Website von Nespresso präsentiert.

Bei *Berlinale Talents* wird Nespresso zusätzlich zu einer Begrüßungsveranstaltung für die Teilnehmer der Project Labs ein Early Bird Breakfast mit Talents Circle ausrichten. Dort können die Talente mehr über „Nespresso Talents 2017“ erfahren und sich mit bisherigen Preisträgern und Jurymitgliedern vernetzen.

Pressekontakt: Linda Fischer | linda.fischer@nespresso.com | +49 (0) 211 965 00

IFA

Die IFA, wichtigste Consumer-Electronics-Messe der Welt, ist offizieller Host der EFM Industry Debates, die seit zehn Jahren hochkarätige internationale Expert*innen einladen, um aktuelle Themen, Trends und Perspektiven der sich rasant verändernden Filmindustrie zu diskutieren.

Freitag, 10. Februar 2017, 16:00–17:00 Uhr
Digitale Distribution: Versprechen und Realität
In Kooperation mit The Hollywood Reporter

Samstag, 11. Februar 2017, 16:00-17:00 Uhr
Neue Aussichten: Herausforderungen und Chancen in der arabischen Filmindustrie
In Kooperation mit Variety

Sonntag, 12. Februar 2017, 16:00-17:00 Uhr
Markt Innovation 2017: Wie kommen die Dinge in Bewegung?
In Kooperation mit Screen International

Pressekontakt: Nicole von der Ropp | vonderropp@messe-berlin.de | +49 (0) 30 303 822 17

Die Supplier**AKKUMAT**

Mit zunehmenden Anwendungsbereichen moderner Smartphones steigt auch kontinuierlich deren Energiebedarf. Hier schafft die AKKUMAT GmbH aus Stuttgart mit ihrem vielfältigen Produktportfolio Abhilfe. AKKUMAT stattet ausgewählte Berlinale Spielstätten mit Handy-Ladestationen aus und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Serviceangebot für die Festivalbesucher*innen.

Pressekontakt: Ahmet Özkaya | ahmet.oezkaya@akkumat.info | + 49 (0) 711 633 595 61

Aspera, an IBM company

Aspera stellt seine Softwarelösung zur Verfügung, um eine effiziente Übertragung der Spielfilme (in DCP-Format) von den teilnehmenden Partnern direkt zum Berlinale Rechenzentrum zu ermöglichen. Dank der Aspera-Technologie kann die Berlinale ihren Content digital empfangen und somit eine physische Zusendung der Dateien umgehen.

Pressekontakt: Claudia Hertzsch | claudia.hertzsch@uk.ibm.com | +44 (0) 755 747 12 72

Barco

Barco, einer der weltweit führenden Experten für Digital Cinema Projektoren, sorgt für höchste Projektionsqualität in den Berlinale-Spielstätten. Für Bildqualität auf höchstem Niveau stattet Barco drei Festivalspielstätten (Berlinale Palast, Friedrichstadtpalast und Haus der Berliner Festspiele) mit insgesamt fünf lichtstarken DP4K-Projektoren aus und bietet den dazugehörigen technischen Service aus einer Hand.

Pressekontakt: Marc Aarts | marc.aarts@barco.com | + 32 (0) 563 688 11

Canon

Canon, der weltweit führender Anbieter von digitalen Imaging-Lösungen für den Consumer- und den Business-Bereich, unterstützt die Internationalen Filmfestspiele Berlin bei der fotografischen Dokumentation des Festivals. Seit 2003 stellt Canon Deutschland dafür neben professionellem Foto- und Filmequipment für die Festival Fotografen ebenfalls ein imagePROGRAF Großformat-Drucksystem inkl. Material für die Erstellung der Starportraits zur Verfügung. Für akkreditierte Pressefotograf*innen ist Canon zudem mit einem professionellen Clean & Check Service im Berlinale Pressezentrum vertreten.

Pressekontakt: Heiko Elmsheuser | heiko.elmsheuser@canon.de | +49 (0) 2151 345 570

ChariTea

Trinken hilft! Das ist die Maxime von ChariTea, dem Fairtrade-Erfrischungsgetränk aus St. Pauli. Alle Zutaten sind biologisch angebaut und stammen von Kleinbauern-Kooperativen aus aller Welt. Durch fairen Handel wird eine nachhaltige, gerechte Landwirtschaft unterstützt. Zusätzlich fließt ein fester Betrag pro Flasche in soziale Projekte in den Anbauregionen. Das vielfältige Sortiment an Limonaden und Eistees wird in diesem Jahr auch durch heißen ChariTea ergänzt. Die drei gemeinnützigen Vereine Lemonaid & ChariTea e.V., Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und Amnesty International Deutschland richten mit dem „Social Bus“ einen Begegnungsort ein, an dem über die Arbeit der drei Partner informiert wird.

Pressekontakt: Kristina Busch | kristina.busch@lemonaid.de | +49 (0) 40 226 303 511

CineStar

Die Kinos der CineStar-Gruppe gehören zu den zentralen Spielstätten des Festivals. Das CineStar Cubix, das CineStar IMAX und das CineStar Original im Sony Center werden mit Filmen u.a. der Sektionen *Panorama*, *Forum*, *Generation*, *Berlinale Special* und des *European Film Market* bespielt. Die Kinos der CineStar-Gruppe verbinden originelle Architektur mit Komfort, anspruchsvollem Ambiente und innovativer Bild- und Soundtechnik.

Pressekontakt: ZPR GmbH | Sandra Backhaus & Sandra von Zabiensky | info@z-pr.de | +49 (0) 40 298 135 0

Cup Concept

Die Cup Concept Mehrwegsysteme GmbH bietet ökologisch sinnvolle Konzepte für den Getränkeausschank. Sie stellt aus recycelbaren Materialien Mehrwegbecher her, die über innovative Pfand-Systeme eingesetzt werden. An vier Ausgabestellen haben die Berlinale Akkreditierten während des Festivals die Möglichkeit, sich Pfandbecher auszuleihen. Sämtliche nach der Berlinale nicht mehr einsatzfähigen Becher werden einem stofflichen Recycling zugeführt und anschließend für Baustoffe und andere höherwertige Produkte genutzt. Damit ermöglicht es Cup Concept dem Festival, seine Fachbesucher mit gezielten Maßnahmen für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren und aktiv zur Müllvermeidung beizutragen.

Pressekontakt: Gerd Freiling | gerd.freiling@cupconcept.de

Deutsches Weininstitut

Das DWI feiert mit der 67. Berlinale sein 10-jähriges Jubiläum als offizieller Partner des Festivals. Auf sämtlichen Berlinale Veranstaltungen, in den Partner Lounges und bei allen Berlinale-Empfängen kommen die internationalen Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen sowie Sekt aus allen deutschen Weinanbaugebieten. Auch im Berlinale Dining Club werden ausschließlich Spitzenweine aus Deutschland serviert. Zudem wird das DWI, wie auch im letzten Jahr, während der Berlinale eine Wein-Sonderedition mit selektierten Berlinale-Weinen in ausgewählten Berliner Weinläden anbieten. Gegen Vorlage eines Berlinale Tickets wird ein Rabatt von 5 Euro gewährt.

Pressekontakt: Andreas Kaul | ak@deutscheweine.de | +49 (0) 6135 932 32 07

Forum Event Management

Im Sony Center, der angesagtesten Outdoor Location Deutschlands, trifft sich die Welt, hier teilen Menschen Erlebnisse und Emotionen. Es wird mit seinem LED-Screen zum großen Schaufenster der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Stars und Talente der Berlinale brillieren bei den Live-Schaltungen vom Roten Teppich und den Pressekonferenzen. Die Berlinale Partner haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Werbebotschaft auf dem LED-Screen zu präsentieren. Die Kombination aus attraktivem Berlinale Content und Werbespots im Herzen des Sony Centers macht den Screen zur idealen Plattform.

Pressekontakt: Cerry Reiche | cerry.reiche@forum-event.de | +49 (0) 30 257 516 02

Nespresso

Nespresso ist der offizielle Kaffee der Berlinale. VIPs, Talente und Gäste der Filmfestspiele dürfen sich bei der kommenden Berlinale erneut auf genussvolle Kaffeemomente freuen. Zum ersten Mal wird Nespresso das Berlinale Rooftop Café by Nespresso im 24. Stock des Kollhoff-Gebäudes betreiben.

Zudem kann man Kaffee von Nespresso exklusiv an allen offiziellen Veranstaltungsorten der Berlinale genießen. Qualität und Vielfalt gilt nicht nur für die hochkarätige Filmauswahl, sondern auch für den Kaffeegenuss aller Besucher*innen. Darüber hinaus unterstützt Nespresso *Berlinale Talents* als Co-Partner.

Pressekontakt: Linda Fischer | linda.fischer@nespresso.com | +49 (0) 211 965 00

Potsdamer Platz / Brookfield

Das premium Stadtquartier im Herzen Berlins am Potsdamer Platz zeichnet sich durch seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten aus. Der Potsdamer Platz vereint Unterhaltungs- und Erlebniswelten, von Kinos über die Blue-Man-Group bis hin zu einer Spielbank und zwei Nachtclubs, mit vielen Restaurants, Bars, Cafés und zahlreichen Shoppingdestinationen. Zudem bereichern ein Fünf-Sterne-Hotel und der im Theater am Marlene-Dietrich-Platz untergebrachte Berlinale Palast das Viertel. Täglich kommen bis zu 110.000 Besucher an den Potsdamer Platz. Brookfield Property Partners hat im Dezember 2015, gemeinschaftlich mit seinem Joint Venture Partner, den Potsdamer Platz in Berlin erworben. Hierzu gehören 16 Gebäude mit 128.000 Quadratmetern Bürofläche, 130 Geschäften und Restaurants, 54.000 Quadratmetern Nutzfläche für Freizeit- und Unterhaltungseinrichtungen sowie über 300 Wohnungen.

Pressekontakt: Andrew Brent | andrew.brent@brookfield.com | +1 (0) 212 417 70 00

Rabenhorst

Die hochwertigen Bio-Säfte der traditionsreichen Saftmanufaktur werden bei den Berlinale-Empfängen, im Berlinale VIP-Club, im Berlinale Dining Club und im Lunch Club, beim *Kulinarischen Kino* und in den Partner Lounges ausgeschenkt. Zur Berlinale 2017 gibt es erneut eine limitierte Rabenhorst-Sonderedition. Die exklusive „Famous Cherry“-Saftkreation ist beim Festival sowie in Reformhäusern, Apotheken und im Naturkosthandel erhältlich. Das Getränk zur Berlinale wird dieses Jahr die Gäste mit einer exquisiten Kirschnote erfrischen.

Pressekontakt: Jeschenko MedienAgentur GmbH | Saskia de Vries | s.devries@jeschenko.de | +49 (0) 221 309 95 63

Rohde & Schwarz

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG trägt mit ihren innovativen Produkten zum digitalen Kino der Berlinale bei. Die Lösungen von Rohde & Schwarz bilden das Herzstück der digitalen Kinokette: Das Mastering-System R&S®CLIPSTER erstellt für die Vorführungen schnell und sicher die DCPs (digitale Kinopakete), überprüft diese anschließend und sorgt somit dafür, dass die Qualität der bewegten Bilder die Festivalgäste in ihren Bann zieht.

Pressekontakt: André Vent | andre.vent@rohde-schwarz.com | +49 (0) 151 406 504 18

Top-IX

Die Internetspezialisten von Top-IX gewährleisten das Live-Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnung und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale stehen sämtliche Videos im Online-Archiv bereit. Dank Top-IX ist das Live-Webstreaming auch auf mobilen Endgeräten zu empfangen und durch HD-Technologie wird das Streaming in bestmöglicher Qualität angeboten..

Pressekontakt: Andrea Casalegno | Casalegno@top-ix.org

Viva con Agua

Die international tätige Trinkwasserinitiative Viva con Agua unterstützt Wasserprojekte mit dem Ziel, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen in Entwicklungsländern

nachhaltig zu verbessern. Das Wasser wird bei allen Berlinale-Veranstaltungen, in allen Festival-Lounges und auf den Pressekonferenzen des Festivals ausgeteilt.

Mit Husumer Mineralbrunnen hat Viva con Agua einen regionalen Kooperationspartner gefunden. Der norddeutsche Abfüller ist bio-zertifiziert und 2003 von der IFS (International Food Standard) sogar mit dem „Higher Level“ ausgezeichnet worden.

Viva con Agua Sankt de Pauli e.V. wird zusammen mit Lemonaid & ChariTea e.V. und Amnesty International Deutschland im „Social Bus“, einem umgebauten Doppeldeckerbus, Festival-Besucher*innen soziale Themen in Lesungen, Ausstellungen und Vorträgen näherbringen.

Pressekontakt: Claudia Gersdorf | c.gersdorf@vivaconagua.org | +49 (0) 40 412 609 13

Vranken Pommery

Der offizielle Champagner der Berlinale kommt dieses Jahr wieder aus dem Hause Vranken Pommery. Der renommierte Champagnerhersteller verwöhnt die Gäste der Berlinale in ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club mit der Marke Pommery Brut Royal sowie dem Pommery Brut Rosé und dem Pommery Falltime Extra Dry. Zur Berlinale 2017 wird Vranken Pommery wieder eine Sonderedition auf den Markt bringen.

Pressekontakt: Kathrin Wirz | kwirz@vranken-pommery.de | +49 (0) 30 209 139 362

Wall GmbH

Der Berliner Außenwerber Wall GmbH bietet den im Berlinale-Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale-Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den Knotenpunkten des Festivals an. 2017 integriert Wall neben klassischen CLP- und CLB-Flächen wieder ein digitales City Light Board, welches nur für die Berlinale am Potsdamer Platz aufgebaut wird. Diese Neuerung ermöglicht die Schaltung mehrerer unterschiedlicher Werbeanzeigen im Festivalzeitraum. Damit trägt Wall maßgeblich dazu bei, dass die Berlinale im Umfeld des Potsdamer Platzes und in ganz Berlin sichtbar ist.

Pressekontakt: Frauke Bank | frauke.bank@wall.de | +49 (0) 30 338 993 81

Kooperationspartner

Nikon

Nikon stattet ausgewählte Festivalfotograf*innen mit modernster Kamertechnik aus. Für alle akkreditierten Fotograf*innen wird von Nikon ein Clean & Check-Service im Grand Hyatt Berlin, in unmittelbarer Nähe des offiziellen Photo-Calls und des Pressekonferenz-Saals, angeboten.

Pressekontakt: Peter Giesen | peter.giesen@nikon.de | +49 (0) 211 941 44 01